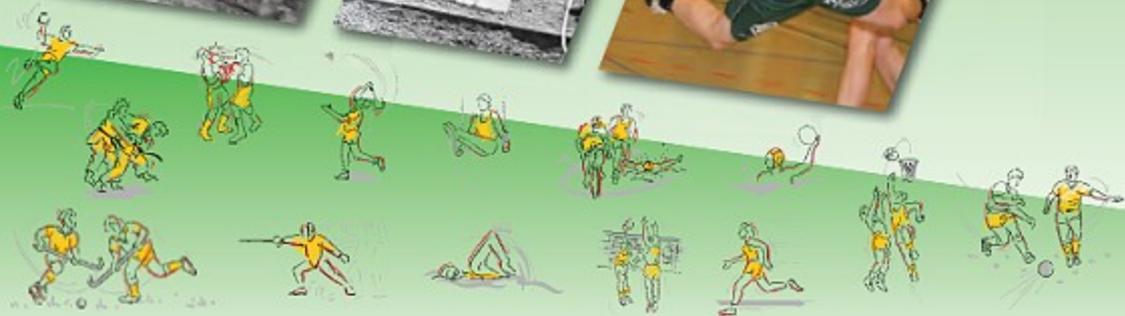
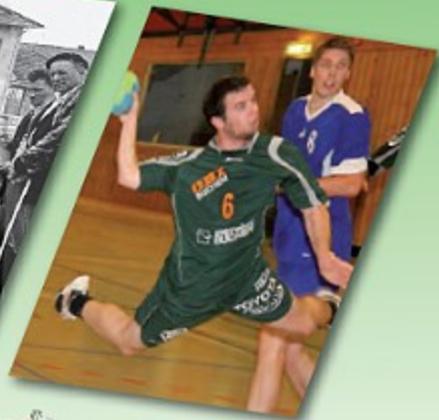


TSV Buchen

150 Jahre



150 Jahre TSV Buchen





Auch Ihre Mutter würde es wollen.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.

Gut für unsere Region.



Sparkasse
Neckartal-Odenwald

Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Pensionsmöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle oder informieren Sie sich unter www.skn-ow.de. Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.

Impressum	2	Die Entwicklung der Sparten	
Die sportliche Heimstätte des TSV 1863 Buchen aus der Vogelperspektive	4	– Basketball	50
Grußworte		– Fußball	54
– Sportbundpräsident Heinz Janalik	5	– Handball	60
– Landrat Dr. Achim Brötel	6	– Leichtathletik	69
– Bürgermeister Roland Burger	7	– Schwimmen	
– Sportkreisvorsitzender Manfred Jehle	8	– Triathlon	76
– Vorsitzender Kurt Bonaszewski	9	– Trendsport	
Das Vorstandsteam im Jubiläumsjahr im Bild	10	– Taekwondo	80
Vorsitzende des TSV Buchen und ihre Stellvertreter	13	– Boxen	81
Ehrenvorsitzende	12	– Fechten	82
Ehrenmitglieder	12	– Inlinehockey	84
Mein TSV: Mitglieder melden sich zu Wort	14	– Turnen	86
Die Sportstätten		– Badminton	
– Stadion und TSV-Halle	17	– Faustball	
– Josef Frank blickt zurück	20	– Wassergymnastik	
Die Mitteilungsorgane des TSV:		– Volleyball	94
Sportfreund und Homepage	24	– Sparten, die es heute nicht mehr gibt	99
Der TSV im Spiegel der Presse	27	Der Förderverein	100
Prominente Gäste in Buchen	29	Das Sportabzeichen	103
Verdiente Ehrenamtliche des TSV	32	Das Festprogramm im Jubiläumsjahr	104
Bilder, die den TSV bewegten	38		
Chronik: Die Entwicklung des TSV Buchen	44		
Der TSV – mehr als „nur“ ein Sportverein	49		

Impressum

Herausgeber: TSV 1863 Buchen

Redaktion: Joachim Casel, Kurt Bonaszewski,
Hans-Joachim Schwab, Elke Reinhard

Mit besonderer Unterstützung von: Renate Künzig, Hilde Schweizer, Rudi Arnold, Josef Frank, Kurt Henn,
Bernhard Hettinger und Manfred Jehle, die in mehreren
Gesprächsrunden ihr reiches Know-How eingebracht haben

Anzeigen: Manfred Röckel

Der TSV 1863 Buchen bedankt sich recht herzlich bei allen Geschäftspartnern für die finanzielle
Unterstützung dieser Ausgabe.

Druck: Druckerei Odenwälder Buchen, Auflage: 2200



HERZHAFTE GLÜCKWÜNSCHE.

Wir gratulieren dem TSV Buchen zum
150. Jubiläum und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr McDonald's Restaurant in Buchen,
Carl-Benz-Straße 2 · www.mcdonalds.de



Die sportliche Heimstätte des TSV



Der TSV Buchen und das Redaktionsteam des Sportfreunds bedanken sich bei Dominik Bonaszewski für die hervorragenden Luftaufnahmen in dieser Festschrift und bei FotoGrafik Bernd Respondek, der die TSV-Vorstand-schaft ins rechte Licht gerückt hat (siehe Seite 11).

Beeindruckende Leistungsbilanz

Alt werden und dennoch unglaublich jung bleiben – wer möchte das nicht gerne von sich behaupten können. Der Turn- und Sportverein Buchen kann es. Er feiert in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen und ist trotz seines hohen Alters überaus lebendig und zeitgemäß. Zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum gratuliere ich sowohl dem Vorstand als auch allen Mitgliedern ganz herzlich.

Die Frauen und Männer, die im Jahre 1863 den Turn- und Sportverein gründeten, konnten sich sicherlich nicht vorstellen, welches Gesicht und Profil ihr Verein nach 150 Jahren haben würde. Der TSV zählt heute weit über 2.700 Mitglieder und befindet sich damit in der Liga der 20 größten Vereine im Badischen Sportbund. Der Verein macht den Bürgerinnen und Bürgern in Buchen in sage und schreibe 15 Sportarten eine Vielzahl von attraktiven und sinnvollen Angeboten. Das beginnt beim Basketball, Behindertensport, Boxen und Fechten, geht über Fußball, Handball, Leichtathletik, Rollsport und Schwimmen, bis hin zu Taekwondo, Triathlon, Turnen und Volleyball. Zu seinen Leitlinien zählt seit vielen Jahren die aktive Freizeitgestaltung für Mitmenschen. Dabei ergänzen sich Wettkampf und Geselligkeit sowie Leistungssport und qualifizierte Breitenarbeit zu einer wirkungsvollen Einheit.

Ein besonderes Augenmerk haben die Verantwortlichen des TSV Buchen dabei erfreulicherweise auf die Jugendarbeit geworfen, und das mit großem Erfolg. Über 900 Kinder und Jugendliche tummeln sich in den Hallen und auf den Sportplätzen in Buchen – das ist über ein Drittel der Gesamtmitgliederzahl. Der Verein bietet diesen Heranwachsenden ein Umfeld, in dem soziales Verhalten und bedeutsame Werte wie Teamfähigkeit, Toleranz und Fair Play erlebt und erlernt werden können. Nicht zufällig erhielt der TSV Buchen von der

Dietmar-Hopp-Stiftung den ersten Kleinbus im Rahmen der Aktion „Mobil zum Spiel“. Zum außerordentlich positiven Gesamtbild kommen die vereinseigenen Sportanlagen, die immer wieder verbessert und erweitert wurden und hervorragende Wettkampf- und Trainingsbedingungen bieten.

Sowohl dem Vorstand als auch allen Mitgliedern des TSV Buchen – und nicht zuletzt den diversen städtischen Behörden – möchte ich meinen Dank und meine Anerkennung für das Engagement und die Einsatzbereitschaft aussprechen, die sie für den Verein erbracht haben. Ich wünsche dem Turn- und Sportverein Buchen auch in Zukunft viele sportliche Erfolge, ein unbeschwertes Vereinsleben sowie allen Gästen der Jubiläumsfeierlichkeiten frohe und harmonische Stunden.



Heinz Janalik

Präsident des Badischen Sportbundes

Grußwort des Landrats

*„Unserem ganzen Land tut Sport gut,
weil er Menschen zusammen bringt.
Er stiftet Gemeinschaft und sorgt für ein gutes Miteinander,
über alle Unterschiede von Alter,
Herkunft und Leistungsstärke hinweg“.*

(Johannes Rau)

Hochachtung für ehrenamtliches Engagement

Der Sport tut unserem ganzen Land gut. So hat es der frühere Bundespräsident Johannes Rau einmal völlig zu Recht festgestellt und dabei vor allem auch auf die hohe gesellschaftspolitische Bedeutung abgestellt. Was im Großen für ganz Deutschland gilt, kann aber auch im Kleinen sicher nicht falsch sein. Der Turn- und Sportverein 1863 Buchen unterstreicht das jedenfalls eindrucksvoll – und das jetzt immerhin schon seit 150 Jahren.

Menschen zusammen bringen, Gemeinschaft stiften, für ein gutes Miteinander sorgen, über alle Unterschiede von Alter, Herkunft und Leistungsstärke hinweg. Das sind Werte, die heute sogar wichtiger denn je sind. Im TSV werden sie gelebt. Ehrenamtlich. Mit einem bewundernswerten Einsatz und in einer Bandbreite, die weit über die eigentliche sportliche Betätigung hinausreicht. Über 2.700 Mitglieder in allen Altersgruppen, acht Sparten, 15 Sportarten. Allein diese Zahlen sprechen schon für sich. Für die ausgezeichnete Arbeit, die dort geleistet wird, gilt das aber erst recht. Kein Wunder also, dass sich viele Mitglieder und Freunde auch in hohem Maße mit ihrem Verein identifizieren.

Ich gratuliere dem TSV Buchen deshalb sehr herzlich zu seinem stolzen Jubiläum. Der TSV ist nicht nur der größte Sportverein im gesamten Neckar-Odenwald-Kreis, sondern zweifelsohne auch einer der aktivsten. Deshalb gra-

tuliere ich zugleich umgekehrt ganz bewusst auch der Stadt Buchen zu „ihrem“ TSV. Beides gehört nämlich untrennbar zusammen. Ein so aktiver und quicklebender Verein ist auch für jedes Gemeinwesen ein absoluter Pluspunkt.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen, die sich immer wieder in ihrer Freizeit im und für den TSV Buchen engagieren. Stellvertretend will ich hier nur den wirklich unermüdlichen 1.

Vorsitzenden Kurt Bonaszewski, seinen Stellvertreter Bernd Süssenbach und die übrigen Mitglieder des Gesamtvorstands, sowie die Spartenleiterinnen und Spartenleiter nennen. Einen so großen Verein mit einem auch nicht unerheblichen wirtschaftlichen Volumen auf nach wie vor rein ehrenamtlicher Basis zu führen, ist eine Aufgabe, die gar nicht hoch genug bewertet werden kann. Vor 50 Jahren, als das 100-jährige Bestehen gefeiert wurde, ging das Fest mehr als eine volle Woche lang. Jetzt feiert der TSV sogar das ganze Jahr über, wenn auch über 12 Monate verteilt und mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Und wie heißt es so schön im alten Lied der Fußballer, das inzwischen auch zur TSV-Hymne für den Gesamtverein geworden ist: „Grün und weiß wie lieb ich Dich, Grün und Weiß ist auch ein Gruß für Dich“.

In diesem Sinne: Von Herzen alles Gute und auch weiterhin viel Glück bei allen Dingen.

Dr. Achim Brötel

Landrat



Die Stadt Buchen gut repräsentiert

Der TSV 1863 Buchen blickt 2013 auf sein 150-jähriges Bestehen zurück. Zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich dem Verein und seinen Mitgliedern namens des Gemeinderates der Stadt Buchen, der gesamten Bevölkerung aber auch persönlich sehr herzlich.

Mit über 2700 Mitgliedern ist der TSV der mitgliederstärkste Verein im Stadtgebiet. In diese starke Position hinein hat sich der Verein über Generationen entwickelt. Er bietet heute die Möglichkeit, verschiedenste Sportarten auszuüben. Durch das kontinuierliche Engagement vieler Generationen ist er deshalb zu einem wichtigen Bestandteil unserer städtischen Gemeinschaft geworden.

Die TSV-Geschichte ist Teil unserer Stadtgeschichte. Sie zeugt historisch nicht zuletzt vom Aufbruch in eine Bürgergesellschaft. Viele Einzelstarter und Mannschaften des TSV haben in den letzten 150 Jahren Titel und vordere Platzierungen errungen und mit ihren sportlichen Erfolgen die Stadt Buchen über die Stadtgrenzen hinaus repräsentiert.

Ebenso wichtig wie der im Licht der Öffentlichkeit stehende Wettkampfsport sind die Jugendarbeit des Vereins und die vom TSV angebotenen Breitensportmöglichkeiten. Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels der Gesellschaft kommt Gesundheitssportangebo-

ten, die breite Schichten der Bevölkerung erreichen, eine immer größere Bedeutung zu.

Für das große Engagement und die in den letzten 150 Jahren zum Wohl der Bevölkerung in Buchen geleistete Arbeit bedanke ich mich sehr herzlich bei allen, die in dieser langen Zeit im Verein Verantwortung übernommen haben.

Für die Zukunft wünsche ich dem TSV Buchen ein harmonisches und geselliges Vereinsleben, Zusammenhalt, Kameradschaft und nicht zuletzt natürlich auch die erhofften sportlichen Erfolge.

Allen Sportlerinnen, Sportlern und Gästen wünsche ich gesellige und sportlich erlebnisreiche Stunden bei den Jubiläumsfeierlichkeiten.

Allen Sportlerinnen, Sportlern und Gästen wünsche ich gesellige und sportlich erlebnisreiche Stunden bei den Jubiläumsfeierlichkeiten.



Roland Burger

Bürgermeister

Grußwort des Sportkreises Buchen

Freude über gute Entwicklung

150 Jahre, ein Ereignis, ein Jubiläum, das mit Stolz und Genugtuung begangen werden kann, das überdies Anerkennung und Dank verdient.

Der Sportkreis Buchen freut sich mit dem Verein über sein Jubiläum und seine Entwicklung.

Zum 150-jährigen Jubiläum gratuliere ich dem Verein, auch im Namen des Vorstandes des Sportkreises Buchen, ganz herzlich.

Der TSV Buchen steht für Qualität, sportliches Engagement und Innovation. Mit seinen zahlreichen Sportangeboten spricht er Jung und Alt an, die Familie sowie den Einzelnen.

Seit 150 Jahren können im Verein Kinder, Jugendliche und Erwachsene erfolgreich Sport betreiben. Der Verein eröffnet allen die Möglichkeit einer aktiven Freizeitgestaltung.

Viele Kinder und Jugendliche haben beim TSV Buchen Fußball, Handball, Turnen oder eine der vielen anderen Sportarten im Verein erlernt.

Zudem leistet der TSV nicht nur eine wichtige sportliche, sondern auch eine integrative und soziale Aufgabe.

Dem TSV Buchen gelang und gelingt es im hervorragenden Maße, den Leistungssport mit dem Breitensport zu verbinden, er fördert somit vorbildlich Sport, Spaß und Gesundheit.

In der heutigen Zeit, die durch ein hohes Maß an Individualität geprägt ist, bietet der TSV Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Gemeinschaft zu spüren, Sozialverhalten zu erlernen, sowie die Motorik ihres Körpers zu entwickeln.

Der Verein ist zudem fester Bestandteil für Familien- und Seniorenarbeit in Buchen.

Dies zu erreichen war nur möglich durch ein hohes Maß an persönlichem Engagement.

Ein gut funktionierender Verein, wie es der TSV Buchen ist, hängt von der ehrenamtlichen Arbeit vieler Personen ab.

Mein aufrichtiger Dank gilt allen ehrenamtlich Tätigen und Verantwortlichen für ihr Engagement in der Vergangenheit und Zukunft, die sich uneigennützig in den Dienst des TSV Buchen und damit der Allgemeinheit gestellt haben und dafür sorgen, dass der Verein eine leistungsstarke Gemeinschaft bleibt.

Ich wünsche dem TSV Buchen für die Zukunft alles Gute und weiterhin eine erfolgreiche sportliche Weiterentwicklung.

Den Jubiläumsveranstaltungen ein gutes Gelingen und viel Erfolg.

Manfred Jehle

Sportkreisvorsitzender Buchen



In vielen Bereichen aktiv

Sehr geehrte Buchener Bürger, liebe TSV-Familie, als sich am 17. Mai 1863 19 junge Männer getroffen haben, um den Turnverein zu gründen, konnte keiner von ihnen die beeindruckende Entwicklung vorhersehen, die der TSV Buchen in den kommenden 150 Jahren nehmen würde. Seit der Gründung hat sich in Buchen, Baden-Württemberg, Deutschland und der Welt vieles im politischen, gesellschaftlichen und sportlichen Bereich verändert. Bei der Gründung war Buchen noch eine Kleinstadt mit knapp 2000 Einwohnern im Herzogtum Baden. Im zweiten Drittel der Geschichte des TSV haben zwei Weltkriege vielen Buchener Bürgern und TSV-Mitgliedern großes Leid zugefügt. In den letzten 60 Jahren hat der Turn- und Sportverein eine ebenso rasante positive Entwicklung genommen, wie die Stadt Buchen, die auf fast 19000 Einwohner und zum Mittelzentrum im Neckar-Odenwald-Kreis gewachsen ist.

Aus dem Ein-Sparten-Verein ist heute ein Mehrspartenverein mit 15 Sportarten in acht Sparten geworden. Der TSV gehört mit seinen über 2700 Mitgliedern zu den 20 mitgliederstärksten Vereinen im Badischen Sportbund Nord. Im Neckar-Odenwald-Kreis ist er mit Abstand der größte Verein, der größtenteils getragen wird durch ehrenamtliche Trainer und Funktionäre. Der TSV Buchen hat gerade in den letzten Jahren gezeigt, dass ein Sportverein nicht nur im sportlichen Bereich engagiert sein muss, sondern in vielfältiger Weise auch im gesellschaftlichen Bereich Aufgaben und Verantwortung übernehmen kann. Dem fühlt sich der TSV 1863 Buchen verpflichtet. Neben dem breitem Sportangebot bieten wir seit 2010 eine Gesundheitswoche an, führen überregionale Sportevents durch, fördern die Integration unserer ausländischen Mitbürger, engagieren uns im Rehabilitations- und Präventionssport und bieten für alle Altersgruppen ein vielfältiges Freizeitangebot. Trotz dieses breiten Angebotes sind die Mitgliedsbeiträge sehr

sozial und dem ländlichen Raum angepasst.

Wohin geht die Entwicklung des Vereins in den nächsten Jahren? Der derzeitige Vorstand plant, mit Hilfe einer Geschäftsführerin und weiterer Kräfte die Kooperationen mit den Buchener Kindergärten, Schulen und Seniorenheimen weiter auszubauen und zu vertiefen, das Sportangebot wenn notwendig und möglich auszuweiten. Aber nicht nur die Quantität soll verbessert werden, die Verbesserung der Qualität unserer Angebote und Trainer wird ein wichtiger Faktor in der Zukunft sein. Dies ist aber alles nur möglich, wenn sich wie in den letzten 150 Jahren immer wieder Menschen finden, die ehrenamtlich zum Wohle der Allgemeinheit viele Funktionen im TSV 1863 Buchen übernehmen. Diesen Ehrenamtlichen möchte ich im Namen aller meiner Vorgänger und ganz besonders in meinem Namen ganz herzlich danken. Dank gilt auch dem Redaktionsteam dieser Festschrift mit unserem Pressewart Joachim Casel an der Spitze, die in mühevoller Kleinarbeit viele Akten gesichtet und ausgewertet haben, um eine Chronik zu schaffen, die heute und für die späteren Generationen im TSV ein wertvolles Nachschlagewerk ist und sein wird.



Kurt Bonaszewski

Vorsitzender TSV Buchen

Das Vorstandsteam im Jubiläumsjahr



Der aktuelle TSV-Vorstand im grünen Vereins-Polo-Hemd (in alphabetischer Reihenfolge): Frank Aland, Sonja Berberich, Felicita, Gabi und Kurt Bonaszewski, Jasper Bulst, Joachim Casel, Christian Ebert, Lisa Ehleider, Thomas Götzinger, Bernd Grimm, Ute Heller, Kurt und Volker Henn, Dagmar Hilbert, Elisabeth Kast, Renate Künzig, Alexander Kull, Henriette Müller, Miriam Neidig, Stefan Peceli, Michael Peschel, Bernhard und Manfred Röckel, Ralf Rohmann, Andreas Scheuermann, Clemens Scholl, Hans-Joachim Schwab, Magnus Seitz und Bernd Süssenbach. Auf dem Bild fehlen Peter Brünner und Meinhard Roos.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum wünscht das 2-Rad-Zentrum Dosch-Team.



**Elektorräder
Kompetenz - Center**

Carl-Benz-Str. 3
74722 Buchen
Tel. 0 62 81 - 42 11



2-Rad DOSCH im IGO



*Der TSV Buchen
feiert sein 150-jähriges Jubiläum.*

*Allen Mitgliedern und Gästen
wünschen wir eine
schöne Jubiläums-Veranstaltung
und weiterhin viele
schöne Stunden in Ihrem TSV.*

Ihr Partner für qualitätsvolle Mobilität

Autohaus
Gramling

Autorisierter Mercedes-Benz
Verkauf und Service
Mosbach, Mosbacher Str. 68,
Tel. 06261 / 636-0.
Walldürn, Daimlerstr. 4,
Tel. 06282 / 9218-0.

www.gramling.mercedes-benz.de
info@gramling-mercedes-benz.de



FARRENKOPF

MODE-SCHUHHAUS

BUCHEN IN DER FUSSGÄNGERZONE

Ehrenvorsitzende und Ehrenmitglieder

Ehrenvorsitzende des TSV Buchen

Götz, Friedrich Jehle, Manfred, seit 2008

Ehrenmitglieder des TSV Buchen

Theobald, Valentin	gefunden 1939	Wittemann, Hermann	gefunden 1957
Weiss, Karl	gefunden 1939	Landhäuser, Otto	gefunden 1957
Wittemann, Heinrich	gefunden 1939	Walter, Julius	gefunden 1957
Wörner, Josef	gefunden 1939	Med. Rat Dr. Eschner, Ernst	gefunden 1963
Stetter, Ernst	gefunden 1939	Seitz, Josef	gefunden 1957
Oehmann, Adolf	gefunden 1939	Pfeiffer, Georg	gefunden 1957
Krüger, Paul	gefunden 1939	Dr. Schneider, Herbert	
Manger, Valentin	gefunden 1950	Morschhäuser Josef	seit 1956
Kaufmann, Anton	gefunden 1939	Schweizer, Hilde	seit 1963
Mendel, Willi	gefunden 1957	Hilbert, Ludwig	seit 1963
Häfner, Otto	gefunden 1950	Uhr, Alfred	seit 1965
Becker, Jakob	gefunden 1950	Hilbert, Hedwig	seit 1967
Fertig, Wilhelm	gefunden 1950	Kaiser, Erich	seit 1968
Pfeiffer, Adolf	gefunden 1950	Stetter, Wilhelm	seit 1970
Zimmermann, Fritz	gefunden 1963	Arnold, Rudi	seit 1976
Hemberger, Josef	gefunden 1957	Frank, Josef	seit 1978
Wittemann, Karl		Häfner, Adolf	07.04.1984
Dr. Schmitt, Fritz	gefunden 1957	Brennfleck, Armin	03.06.1988
Hollerbach, Eduard	gefunden 1950	Gras, Werner	03.06.1988
Bernhard, Frodolin	gefunden 1957	Nohe, Erich	seit 1988
Heck, Josef	gefunden 1957	Weinlein, Kunibert	seit 1988
Schwab, Julius	gefunden 1957	Hettinger, Bernhard	27.05.1993
Stetter, Walter	gefunden 1957	Künzig, Erwin	27.05.1993
Weinlein, Hermann	gefunden 1957	Kull, Albert	22.03.1996
Lauer, Heinrich	gefunden 1957	Thöle, Franz	22.03.1996
Gils, Konrad		Edelmann, Paul	20.03.1998
Reinhardt, Josef	gefunden 1939	Glagau, Klaus-Dieter	20.03.1998
Roos, Albert		Künzig, Renate	20.03.1998
Schönit, Otto	gefunden 1957	Henn, Kurt	25.03.2000
Degelmann, Max		Jehle, Manfred	27.10.2002
Detter, Josef	gefunden 1957	Markert, Anton	28.03.2008
Schwing, Karl	gefunden 1957	Schwarz, Roland	26.03.2010
Schwing, Otto	gefunden 1957	Schwab, Hans-Joachim	30.03.2012

Die Vorsitzenden des TSV Buchen

1. Vorsitzender

Name	von	bis
Waßner, L.	1863	1867
Nuß, August	1867	1869
Wittemann, Anton	1869	1870
Manger, Ludwig	1870	1906
Götz, Friedrich	1906	1921
Wörner, Josef	1921	1926
Fertig, Wilhelm	1926	1945
Henn, Robert	1946	1947
Deggelmann, Max	1947	1948
Walter, Julius	1948	1951
Deggelmann, Max	1951	1953
Gils, Konrad	1853	1954
Seitz, Josef	1954	1958
Uhr, Alfred	1958	1965
Kaiser, Erich	1965	1968
Frank, Josef	1968	1978
Thöle, Franz	1978	1986
Rieger, Werner	1986	1988
Wissmann, Gerhard	1988	1996
Jehle, Manfred	1996	2008
Bonaszewski, Kurt	seit 2008	

2. Vorsitzender

Name	von	bis
Vöglein, Fritz	1946	1951
Gils, Konrad	1951	1953
Roos, Albert	1953	1955
Trögler, Walter	1955	1956
Eschner, Ernst	1956	1962
Kaiser, Erich	1962	1965
Müller, Eugen	1965	1966
Schölch, Klaus	1966	1968
Deißler, Kurt	1968	1970
Brötzel, Erhard	1970	1977
Rieger, Werner	1977	1986
Luber, Rudolf	1986	1996
Bonaszewski, Kurt	1996	2008
Süssenbach, Bernd	seit 2008	

Unser Team: U10 bis U80

Der TSV 1863 Buchen hat Mitglieder aus allen Generationen. Stellvertretend haben wir jeweils einen Angehörigen aus einem Jahrzehnt gefragt, was ihm sein Verein bedeutet. Hier nun unser repräsentatives Generationenteam von U10 bis U80:

U10: Wenn ich TSV höre denke ich an: Fußball, Spaß. Ich lerne neue Freunde kennen

Ich lerne immer mehr über Fußball. Ich freue mich, dass wir nach dem Training immer noch ein Abschlussspiel machen. Ich finde es schön, wenn wir auf dem Rasen trainieren könne. Ich finde gut, dass wir auch in anderen Fußballstadien spielen. Wenn wir gewinnen, dann freue ich mich, wir umarmen uns dann. Meine Familie (Papa, Mama, Oma und Geschwister) schauen immer zu und feuern mich an.

Eric Onos

U20: Ich bin 18 Jahre und seit 19 Jahren mit dabei. Eigentlich wurde ich in den TSV hinein geboren. Mein Vater ist seit seiner eigenen Jugend im TSV aktiv und hat hier später (vor allem in der Sparte Handball) unterschiedliche Aufgaben übernommen. Als mein Vater schließlich eine eigene Familie gründete, hat sich schnell herausgestellt, dass Familienleben auch Leben im TSV heißt. Somit ist es auch nicht verwunderlich, dass ich von Anfang an mit dabei war – und ich meine das wirklich so, denn meine Mutter war auch mit Babybauch im Handballzeltlager. Schon bevor ich richtig laufen konnte, haben mich meine Eltern mit in die Sporthalle genommen und schließlich habe ich mich auf den Tag gefreut, endlich „Minihandballer“ zu werden. Dann begann die klassische Handball-Karriere von der E-Jugend bis heute zur A-Jugend. Aber auch außerhalb meiner Jugendmannschaft hatte ich mit der „Handballfamilie“ immer viel Spaß. Während meine Klassenkamera-

den am Samstagabend mit Eltern und Geschwistern vor dem Fernseher saßen, war bei uns „Sporthalle“ angesagt. Hier war immer etwas los, es war für mich ein Highlight, mit den Älteren während der Spiele trommeln zu dürfen oder nach dem Spiel in der Halle auf die Tore schießen zu können. Am wichtigsten war dabei, dass ich mit meinen Freunden etwas machen konnte. Und das ist auch mit 18 so geblieben. Neben der sportlichen Aktivität ist es mir wichtig, im TSV meine Freunde zu treffen. Obwohl ich auch andere Hobbys habe, so sind doch die meisten meiner Freunde mit mir im TSV. Im TSV aktiv zu sein, heißt nicht nur Sport zu machen, sondern sich auch mit anderen, mit den Freunden, in die Gemeinschaft einzubringen.

Am Ende steht doch meist die Frage: „Was wünschst Du Dir für die Zukunft?“ In diesem Sinne wünsche ich mir, dass ich von Verletzungen verschont bleibe und auch als Erwachsener meinen Platz in der TSV-Familie finde.

Simon Röckel

U30: Der TSV Buchen bietet mir die Möglichkeit, an zwei Tagen in der Woche mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Ihnen Boxen beizubringen, aber auch Dinge wie gegenseitigen Respekt, füreinander Einstehen und den Willen, nie aufzugeben, sowohl im Sport als auch im Leben. Das bedeutet sehr viel für mich, denn dadurch kann ich einen Einfluss auf die Erziehung der Kinder und Jugendlichen ausüben und sie hoffentlich zu guten Menschen erziehen. Und wenn sie bei mir im Training sind, sind sie nicht auf der Straße und können schon mal keine dummen Sachen anstellen.

Eugen Braun

U40: Der TSV Buchen ist seit 30 Jahren fester Bestandteil in meinem Leben. Als Jugendlicher war ich aktiver Leichtathlet im Wurfbereich und parallel dazu in

diversen Basketballmannschaften von Buchen. Der Verein bildete die Basis für sportliche Erfolge und viel Spaß, sich körperlich zu betätigen und damit einen Ausgleich zu finden für den damaligen Schulalltag. Aus dieser Zeit entstanden auch langjährige, echte Freundschaften. Da ich vom Sport enorm profitiert habe, habe ich mich vor Jahren entschlossen, einen Teil zurückzugeben und bin als Trainer bei den Leichtathleten eingestiegen. Dort wird versucht, durch gezieltes Training einerseits die persönliche Leistung zu verbessern und sich im Wettkampf zu beweisen. Auf der anderen Seite ist aber im Vordergrund, Spaß an der Bewegung zu vermitteln und fit zu bleiben. Meine Kinder sind auch innerhalb des TSV Buchen aktiv. Sie verbringen einen Teil ihrer Freizeit in den Sparten Basketball, Leichtathletik und Schwimmen/Triathlon und gehen immer gerne zum Sport. Ich selbst bin aktiv als Gast-Schwimmer und bei den AH-Basketballern, wo locker gespielt wird, was sehr viel Spaß macht. Bis vor kurzem habe ich den Fitnesssport TaiBo gemacht, den ich aber aus Zeitgründen sein lassen musste.

Der TSV Buchen bietet also viele Möglichkeiten, sich zu bewegen und fit zu halten, was gerade in heutiger Zeit, meiner Meinung nach, absolut wichtig ist.

Bernhard Linsler

U50: Wir sind mit der gesamten Familie schon lange Mitglied beim TSV Buchen. Über die Kinder lernt man im Laufe der Zeit dann fast automatisch auch mehrere Sparten kennen. Dasselbe gilt für die Zusatzangebote des Fördervereins. Ich muss sagen: Der TSV bietet wirklich unglaublich viel. Ein tolles Angebot für alle Altersgruppen und Interessen.

Besonders bewundernswert finde ich dabei das große Engagement der Sparten- und Übungsleiter. Das geschieht ja alles in der Freizeit und im Ehrenamt. Dafür deshalb ein dickes Kompliment!

Jeder Verein lebt vor allem dann, wenn er Kinder und Jugendliche begeistern kann. Auch das tut der TSV mit seiner beispielhaften Jugendarbeit. Genauso beeindruckend finde ich aber, wie der TSV die Menschen durch den Sport zusammenführt. Da gibt es keine Einheimischen und Fremden. Integration wird vielmehr groß geschrieben. Wir alle sind Teil einer großen TSV-Familie – und das hoffentlich sehr lange noch.

Vielen Dank für eine tolle Arbeit und herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Silvia Brötel

U60: Der TSV ist der Verein, dem ich seit über 40 Jahren verbunden bin. Etwa die Hälfte davon als aktiver Fußballer, anschließend bis zum jetzigen Zeitpunkt als „Funktionär“. Im stetigen sportlichen Auf und Ab war es mir immer wichtig, gemeinsam mit Freunden etwas zu bewegen, bei dem natürlich auch das Gesellige nicht zu kurz kommen sollte. Gerne erinnere ich mich an Feiern nach Auf- und Abstiegen, an gemeinsame Ausflüge und Trainingslager der Fußballer, aber auch an frühere Handballjuxturniere mit spartenübergreifender Beteiligung.

Dem TSV wünsche ich, trotz vielleicht schwierigeren Rahmenbedingungen, diesen „familiären“ Charakter zu erhalten.

Bernhard Schwing

U70: 1971 sprach uns unser Nachbar Bernd Hollerbach an. Er kannte mich bereits als Handballer von gemeinsamen Spielen bei denen wir noch Gegner waren. Die Handballabteilung des TSV Buchen war zwar noch jung und unerfahren gerade mal drei Jahre alt, und es wäre die Möglichkeit die noch junge erste Mannschaft zu verstärken. Als Neubuchener war das für uns die beste Gelegenheit, um Leute mit demselben Hobby kennen zu lernen. Wir fühlten uns gleich sehr wohl,

denn wir wurden freundschaftlich und herzlich aufgenommen. Es wurden Freundschaften geschlossen die bis heute anhalten. Sport war für die ganze Familie möglich.

Die Familie begann mit Mutter- und Kind-Turnen, über das normale Turnen bis hin zu den einzelnen Sparten. In unserem Fall waren es die Sparten Handball und Turnen des TSV Buchen. Wir nahmen auch die Gelegenheit wahr und betätigten uns als Übungsleiter. Der TSV 1863 Buchen war uns die neue sportliche Heimat geworden. Wir wuchsen in das Vereinsleben des TSV Buchen hinein, wurden gebraucht. Das ist bis heute so geblieben und deshalb helfen wir immer noch gerne.

Die Vielfalt der Angebote machten es uns leicht, immer etwas anderes zu finden.

Sei es über Tanzkurse, das Sportabzeichen oder als sogenannter Funktionär und Trainer. Bis heute bleiben wir dem TSV verbunden, wenn auch in etwas anderer

Form als früher. Bei den Handballern sind wir aktive Zuschauer und die sportliche Seite deckt die Wassergymnastik und das Badminton ab. Der Verein ist für uns die beste Gelegenheit, sich fit und gesund zu erhalten. Für jeden ist und war was geboten. Die sozialen Kontakte sind vielfältig geworden und wir haben liebe und herzliche Menschen kennen lernen können.

Erika und Helmut Ebert

U80: Seit 60 Jahren bin ich jetzt schon Mitglied beim TSV Buchen. Der Verein hat mir sehr viel gebracht. Ich habe viele Menschen beim Sport kennengelernt, viele Turnfeste über den Verein besucht und schöne Stunden im Kreis der Turnerfamilie verbracht. Übungsleiterin bin ich schon über 50 Jahre. Ich gebe zweimal in der Woche Sport mit 50 Turnerinnen, was mir großen Spaß bereitet.

Renate Künzig



Exquisite Küche und familiäre Atmosphäre.

Egal ob im traditionellen Restaurant, im rustikal-gemütlichen Steakhouse oder in der Mittelmühle. Wir sind in der Vorweihnachtszeit der Partner für Sie, wenn es darum geht, das Jahr gastronomisch ausklingen zu lassen. Auch für ein Außer Haus Catering sind wir immer zu begeistern. Wir kümmern uns - Sie feiern. Rufen Sie an, wir haben die unterschiedlichsten Vorschläge für Sie.

0 62 81 / 5 26 90 - www.prinz-carl.de



Unsere TSV-Turnhalle

Das markanteste und bedeutendste Ereignis in der Geschichte des TSV Buchen war sicherlich die Erstellung einer vereinseigenen Turnhalle. Bereits im Jahre 1948 forderte u.a. das Kreisschulamt die Stadt Buchen auf, dem untragbaren Zustand des als Provisorium gedachten Turnsaales im ehemaligen Gasthaus „Zum Pflug“ ein Ende zu bereiten. Sowohl in räumlicher und hygienischer Sicht wie auch hinsichtlich seiner baulichen Beschaffenheit sei die Turnhalle sehr mangelhaft und unzulänglich. Die ungünstige Finanzlage der Stadt verhinderte den Bau einer neuen Sporthalle ebenso wie auch den Umbau der Schützenhalle zu einer Sportstätte.

Nach langen Verhandlungen von Stadt, Verein, Kreis und dem Schulamt übernahm der TSV Buchen mit seinem Vorsitzenden Josef Seitz die Trägerschaft zum Bau einer neuen Sporthalle. Im Jahr 1954 konnte der Grundstein gelegt werden. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Buchen, das große Engagement der TSV-Mitglieder und unentgeltliche Leistungen von Handwerkern, heute Sponsoren genannt, brachten es fertig die Bauarbeiten zügig voranzutreiben.

Die größte Herausforderung blieb aber die Finanzierung. Dank Mietvorauszahlungen, Zuschüssen aus Toto-

mitteln und dem Gemeindeausgleichsstock, großangelegten Bausteinsammlungen und Spenden konnte das Projekt „Turnhalle“ mit einem realen Wert von 200 000 DM (!) fertig gestellt werden.

Am 5. Oktober im Jahre 1957 wurde die Turnhalle feierlich eingeweiht. Das stadteigene Gelände wurde dem TSV 1959 als Schenkung übergeben. Voll Stolz sind wir noch heute auf „unsere“ Sporthalle. Sie ist die einzige Sportstätte im Eigenbesitz eines Vereins. Mit seinem Eigenen geht man bekanntlich sehr gut um. Folglich zeigt sich die TSV-Halle auch in ihrem 55. Lebensjahr noch als echtes Schmuckstück.

Die städtische Sport- und Spielhalle

Der lang gehegte Wunsch der Buchener Schulen nach geeigneten Sportstätten ging mit der Einweihung der städtischen Sport- und Spielhalle am 25. Januar 1975 in Erfüllung. Aber nicht nur die Schulen profitierten von dieser „schulischen“ Sportanlage. Der TSV erweiterte sein sportliches Angebot wesentlich. Endlich hatten die Handballer ihre „Walldürner Jahre“ hinter sich und konnten echte Heimspiele ausrichten. Die sechsjährige Trainings- und Spielzeit in der Bundeswehrhalle in Walldürn hatte ein Ende. Die hervorragenden Trainingsbedingungen begünstigten die sogenannten „Indoor“-Sportarten. Basketball und Volleyball fanden beim TSV ihre Heimat.

Kreissporthalle (Sportzentrum Odenwald)

Erwähnt werden soll auch noch die Kreissporthalle des Neckar-Odenwald-Kreises in Buchen, die einigen Sparten im Verein als willkommene Trainings- und Spielstätte dient.

Hans-Joachim Schwab

Die Sportstätten

Das Frankenlandstadion

Der Sportplatz „Am großen Roth“, der im Jahre 1948 vom Bürgermeister Kaiser dem TSV übergeben wurde, beherbergte über 15 Jahre die Freilandsportarten des Sportvereins. In diesen Zeitraum fallen auch die erfolgreichsten Jahre der Fußballabteilung im 20. Jahrhundert. Man schaffte es zweimal, 1957 und 1961, in die II. Amateurliga aufzusteigen.

Der relativ weite Weg der Schüler zu ihrer Sportstätte am Großen Roth, die schlechte Beschaffenheit des Plat-

zes – nachträglich eingezogene Drainagebahnen – und der leichtathletischen Anlagen sowie die guten sportlichen Erfolge im Fußball und in der Leichtathletik ließen schon im Jahre 1957 den Ruf nach einer neuen Sportstätte laut werden. Die Stadt nahm den Wunsch auf. In sechsjähriger Beratung, Planung und Bauzeit schuf man eine Sportanlage an der Bödigerheimer Straße, die in der näheren Umgebung ihresgleichen suchte. Das neue Stadion wurde gebührend eingeweiht, denn dieses Großereignis fiel mit dem hundertjährigen Vereinsjubiläum des



Die Sportplatzeinweihung 1987

TSV zusammen. Eine ganze Sportwoche vom 22. bis zum 30. Juni 1963 bot Sportlern und Sportbegeisterten ein unvergessenes Programm: Auftritt der Spitzenturner des Deutschen Turnerbundes, das Main-Turnfest, der Große Zapfenstreich mit dem Musikkorps der Bundeswehr im Stadion, die weltbekannte „Egerländer Blaskapelle“ unter der Leitung von Ernst Mosch, und als Höhepunkt das Fußballspiel VfL Mönchen-Gladbach gegen eine Badische Auswahlmannschaft.

Die leichtathletischen Anlagen waren ideal und genügten für landesoffene Meisterschaften. Mehrmals wurden die Badischen Leichtathletik-Meisterschaften in Buchen durchgeführt. Zu einem Schaukampf weilte ein aktueller Speerwurfweltmeister, Klaus Tafelmeier, auf unserer Anlage. Der guten Durchführung solcher Großveranstaltungen war es zu verdanken, dass sogar 1988 ein Leichtathletikländerkampf der Junioren und Juniorinnen in Buchen stattfand.

Einzig die Fußballer waren etwas enttäuscht, denn aus dem Rasenplatz wurde leider nichts. Aus Kosten- und Unterhaltungsgründen wurde nur ein Tennenplatz gebaut, den nach kurzer Zeit Fußballer aus nah und fern verwünschen sollten. So war es nicht verwunderlich, dass schon bald sich häufende ernsthafte Verletzungen der Aktiven dem TSV große Sorgen bereiteten. Im Jahre 1966 stellte der damalige Vorsitzende des TSV, Erich Kaiser, fest, dass das Spielfeld einer Betonpiste gleiche.

Abhilfe konnte aber erst 20 Jahre später geschaffen werden. Im Jahre 1987 ging der langgehegte Wunsch der Fußballer in Erfüllung. Mit dem Umbau des Hartplatzes in ein Rasenspielfeld, der Errichtung eines Sporthelmes und eines Trainingsplatzes konnte in Juni 1987 das neue „Frankenland – Stadion“ eingeweiht werden.

Der beim Umbau des Stadions notwendig gewordene Ausweichplatz, jenseits der B 27 liegend, blieb dem TSV auch nach der Fertigstellung des neuen Stadion noch lange erhalten. Erst im Jahre 2005 wurde dieser

Sportplatz am Schafstallweg an das Land Baden-Württemberg verkauft. Dieses Geld wurde für neue Plätze verwendet. Man drehte den Hartplatz und schuf Raum für ein Rasenspielfeld und einen kleinen Trainingsplatz. Den restlichen Raum nutzte der TSV zum Bau eines Beach-Volleyballfeldes, das auch für ein Beach-Handballfeld genügte.



Aus finanziellen und verkehrstechnischen Gründen wurden leider keine zwei wettkampfgerechten Plätze gebaut. Die große Belastung der beiden Rasenplätze, die 15 gemeldeten Fußballmannschaften des TSV mit der in der Verbandsliga spielenden Senioren-Mannschaft und der Zustand des Rasens machten es notwendig, hier Abhilfe zu schaffen. Mit tatkräftiger Unterstützung des Vereins errichtete die Stadt Buchen einen Allwetterplatz an der Ringstraße (leider wieder kein Kunstrasenplatz), der auch von anderen Fußballmannschaften der Stadt genutzt werden darf.

Hans-Joachim Schwab

Halle und Platz waren Dauerthemen

Buchens Ehrenbürger und Alt-Bürgermeister Josef Frank ließ für diese Festschrift den Sportstättenbau in Buchen von 1968 bis 1999 Revue passieren: Hier nun sein Bericht:

Meine Zeit als 1. Vorsitzender des TSV Buchen 1968 – 1978, als Gemeinderat 1968 – 1974 und als Bürgermeister von 1975 bis 1999:

Mein erster Kontakt zum TSV kam 1963 durch den damaligen 2. Vorsitzenden Erich Kaiser zustande, der mich auch 1968 drängte für den Vorsitz des TSV zu kandidieren. Die Wahl erfolgte in der Generalversammlung am 29. Juni 1968. Ich konnte auf den Leistungen der vergangenen Jahre aufbauen und traf auf eine engagierte Vorstandschaft.

Der Verein hatte zu dieser Zeit 510 Mitglieder, organisiert in vier Sparten: Fußball, Turnen Leichtathletik und Faustball. Während meiner Tätigkeit als 1. Vorsitzender wuchs die Zahl der Mitglieder auf 1175 an, ausgelöst durch die Neugründungen der Sparten Handball, Basketball, Schwimmen, Volleyball und für einige Jahre auch eine Sparte Volkswandern, was den Bedarf an Sportstätten verstärkte. Hier soll die Bereitschaft der Bundeswehr erwähnt werden, die eine Sporthalle in der Walldürner Kaserne unseren Handballern kostenlos zur Verfügung stellte, bis wir eine neue Halle hatten, das war dann im Jahre 1975.

Als ich mich seinerzeit auf Drängen des damaligen 1. Vorsitzenden Erich Kaiser bereit erklärte, mich für das Amt des 1. Vorsitzenden zu bewerben und der große Bedarf an Sportstätten erkennbar war, bewarb ich mich auch um ein Mandat im Gemeinderat, um den Forderungen des Sports im Allgemeinen und denen des TSV im Besonderen an verantwortlicher Stelle Rechnung tragen bzw. beeinflussen zu können. Meine Kandidatur anlässlich der Gemeinderatswahlen 1968 wurde mit einem großen Vertrauensbeweis belohnt.

Es gab in meiner Zeit als 1. Vorsitzender auf sportlicher Ebene Höhen und Tiefen wie in jedem Verein, die sicher in den Spartenberichten ihren Niederschlag finden. Ein Dauerbegleiter war die Aufgabe der Unterhaltung und Instandsetzung der vereinseigenen Turnhalle mit hohen finanziellen Belastungen. Bei den Zuschüssen für diese Arbeiten durch die Stadt mussten immer wieder die Vertreter der Stadtteile auf den Vertrag hingewiesen werden, der zwischen der Stadt und dem TSV über die Benutzung der vereinseigenen Halle durch den Schulsport und die Benutzung der stadteigenen Sportplätze durch den TSV abgeschlossen wurde.

Ein Dauerthema in jeder Generalversammlung und in den Sitzungen des Vorstandes war der verletzungsanfällige Hartplatz. Ich erinnere mich noch gut an die Diskussionen im Jahre 1961, als der Gemeinderat den Bau des Hartplatzes beschloss. Rudi Arnold war der Einzige, der massive Bedenken wegen des hohen Unterhaltungsaufwandes und der Verletzungsanfälligkeiten von Hartplätzen erhob. Ich kann mich auch noch gut an die Stadioneinweihung anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des TSV im Jahre 1963 erinnern. Zum Repräsentationsspiel anlässlich dieses Jubiläums wurde der Oberligaverein Borussia Mönchengladbach verpflichtet, der gegen eine Badische Amateurauswahl spielen sollte. Ich sehe noch heute die entsetzten Gesichter der Mönchengladbacher Spieler, als sie aus dem Bus ausstiegen und den Platz sahen. Sie weigerten sich auf diesem Platz zu spielen.

Erst als der damalige 1. Vorsitzende Alfred Uhr ihnen den Vertrag zeigte, in dem als Spielfeld ein Hartplatz angegeben war, waren sie bereit anzutreten. Die Mönchengladbacher spielten daraufhin Standfußball, sie wollten sich keine Verletzungen zufügen. Das Spiel endete 2:2 unentschieden.

Bald zeigte es sich, dass Rudi Arnold Recht gehabt hatte. Trotz intensiver Pflege des Platzes durch den



Stadionwart Erwin Künzig wurde es nicht besser. Es war einfach eine Fehlentscheidung.

Die Unzufriedenheit und die Proteste hörten nicht auf und sie hatten ihren Höhenpunkt in der Forderung meines Nachfolgers im Amt des Vorsitzenden Franz Thöhle in einem Brief vom 26. Juli 1980 an die Stadtverwaltung und an die Fraktionsvorsitzenden CDU, FWV und SPD. Dort schrieb er: „Der Buchener Sportplatz ist inzwischen der unbeliebteste Sportplatz in der näheren und weiteren Umgebung. Dass dieser Sportplatz im Sommer einer Betonpiste gleicht, daran haben wir uns schon gewöhnt.“ Und an anderer Stelle schreibt Thöhle.

„Die Klagen der Eltern unserer Schülermannschaften häufen sich immer mehr.“

Der Sportstättenbedarfsplan, den der Gemeinderat in seiner Sitzung am 31. August 1978 genehmigte, sah für den TSV zwei Sportplätze, eine Leichtathletikanlage mit einem Kunststoffbelag (Tartan) und ein Sportheim vor. Mit diesem Sportstättenbedarfsplan konnten wir höhere Zuschüsse erwarten. Schwierigkeiten zeichneten sich aber für den Sportbetrieb ab, wenn der Hartplatz in einen Rasenplatz umgebaut würde und dadurch für ein Jahr der Spielbetrieb in Buchen nicht mehr möglich ist. Ebenfalls hätte es erhebliche Schwierigkeiten

Die Sportstätten

für den Schulsport bedeutet. Die Finanzierung des geplanten Ausweichplatzes war aber nicht möglich.

Mit dem Bau der Umgehungsstraße zeichnete sich eine Lösung ab. Durch meine frühere Tätigkeit bei der Straßenbauverwaltung war mir bekannt, dass bei dieser Maßnahme ein Erdmassenüberschuss von 70 000 m³ zu erwarten war. Auf der gegenüberliegenden Seite der Bödighheimer Straße war ausreichendes Gelände (heute Standort der Polizei) für einen Sportplatz vorhanden, das allerdings bis zu 6 Meter tiefer lag. Wir bereiteten dieses Gelände als mögliche Erddeponie vor, einschließlich der Einleitung eines wasserrechtlichen Verfahrens für die Verdolung des Langen Grabens. Die Kosten für die Erdarbeiten und für die Verdolung des Langen Grabens übernahm die Straßenbauverwaltung. Ich schätze die Kosten für die Straßenbauverwaltung auf ca. 700 000 DM. Der damalige 2. Vorsitzende, Bauerrat Werner Rieger, der auch Bauleiter der Umgehungsstraße war, übernahm die Bauleitung für die Erstellung des Ausweichplatzes. Mit einem verhältnismäßig geringen finanziellen Aufwand für die Einfriedigung, Toranlagen usw. von nur 95 000 DM Eigenmittel bekamen wir einen Rasenplatz.

Nun konnte man an die Umsetzung der Vorgaben des Sportstättenbedarfsplanes gehen. Zunächst wurde das Clubheim mit einem Kostenaufwand von 750 000 DM errichtet. Das war 1983. Dann erfolgte der Umbau des Stadions mit der Anlegung eines Rasenplatzes und einer Tartananlage für die Leichtathleten. Mit dem Material des Hartplatzes wurde ein Ausweichplatz angelegt. Auch der Bau einer Tribüne mit 500 Plätzen war Teil der Maßnahme. Dies geschah in den Jahren 1983 bis 1986. Die Gesamtanlage wurde 1987 fertiggestellt und kostete insgesamt 4,6 Millionen. Hierzu bekamen wir Zuschüsse aus der Sportförderung des Landes, aus dem Landesinvestitionsprogramm, aus dem Gemeindeausgleichsstock und vom Badischen Sportbund, insgesamt 1,95 Millionen DM. Mit dem Stadion und dem Ausweichplatz hatte Buchen eine Sportanlage, bestehend

aus zwei Rasenplätzen, einem Hartplatz und den Leichtathletikanlagen, um die wir von vielen beneidet wurden.

Die Einweihung des neuen Stadions erfolgte am 19. Juli 1987 im Rahmen eines Sportfestes.

Dann gab es einen Unfall bei der Überquerung der Landesstraße beim Weg von der Schule zum Stadion, bei dem ein Mädchen zu Tode kam und es einige Schwerverletzte gab. Im Zuge des Baues der Ringstraße konnten wir mit dem Bau einer Unterführung den Schulweg und damit auch eine gefahrlose Unterquerung der Landesstraße zwischen Stadion und Ausweichplatz für die Sportler sichern.

In den 50er, 60er und 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts war es üblich, dass bei Sportfesten Bundesliga- und Oberligamannschaften zu Repräsentationsspielen eingeladen wurden, die eine Stange Geld kosteten. Als Vorsitzender des TSV hatte ich bei unseren Sportfesten immer große Sorge, wie das Ganze finanziell ausgeht. Nach der Gemeindereform und der Bildung der neuen Stadt im Jahre 1974 hatte die Stadt acht fußballspielende Vereine. Ich hatte die Vorstellung, statt teure Bundesligamannschaften zu verpflichten, alljährlich die Buchener Stadtmeisterschaften um einen Pokal der Stadt austragen zu lassen. Bei einem Treffen der Verantwortlichen der Vereine im Februar 1975 wurde der Vorschlag sehr positiv aufgenommen. Und seit 1975 erfreuen sich diese Stadtmeisterschaften großer Beliebtheit und das ohne finanzielles Risiko. Später kam zu den acht Vereinen noch der türkische Fußballclub TTSC hinzu. Im Jubiläumsjahr werden die Stadtmeisterschaften nun zum 39. Mal ausgetragen.

Noch vor dem Bau des Stadions sollte das Problem Sport- und Spielhalle und Hallenbad gelöst werden. Im Jahre 1968 wurde mit dem Bau des noch unter Bürgermeister Dr. Fritz Schmitt geplante Schulzentrums begonnen. Errichtet wurden zuerst die Realschule, die Hauptschule und der Sonderklassentrakt. Die Verwaltung schlug nach Fertigstellung der beiden Schulen den

Bau der dreiteilbaren Sport- und Spielhalle vor und anschließend den Bau des Hallenbades.

Im Gemeinderat waren wir jedoch der Meinung, dass der Druck für den Bau des Hallenbades nachlassen würde, wenn zuerst die Sporthalle errichtet wird, zumal von Seiten des Regierungspräsidiums ein Zweckverband Hallenbad Buchen/Walldürn mit dem Standort des Hallenbades in Walldürn empfohlen wurde.

Doch die Mehrheit im Gemeinderat entschied 1970, dass zuerst das Hallenbad errichtet wird und dann die Sporthalle. Überrascht waren wir, als die Verwaltung einen Plan vorlegte nach dem eine verschiebbare Halle über einem Becken errichtet werden soll, um dann im Sommer das Hallenbad als Freibad unter Aufgabe des Waldschwimmbades zu benutzen. Nach harten Auseinandersetzungen im Gemeinderat konnten wir diesen Blödsinn verhindern. Das Hallenbad wurde im Jahre 1973 in Betrieb genommen.

Kaum war das Thema erledigt, wurden uns die Pläne für den Bau der Sporthalle vorgelegt. Gegenüber der ursprünglichen Planung fehlte die Tribüne. Diese Entscheidung wurde von der Verwaltung damit begründet, dass die Halle dann eine Vereinshalle sei und keine Schulsporthalle, und damit gäbe es keine Zuschüsse aus dem Schulbauförderprogramm des Landes. Dies konnte ich mir nicht vorstellen, zumal klar war, dass die neugegründete Sparte Handball eine Zuschauertribüne braucht. Ich habe über Rudi Arnold einen Termin bei Oberreg. Dir. Max Hämmerle, (der Vater von Max Hämmerle, August Hämmerle, war von 1919 bis 1926 Bürgermeister in Buchen, seine Tochter die spätere Regierungspräsidentin Gerlinde Hämmerle), Leiter der Kommunalabteilung im Regierungspräsidium bekommen, um Klarheit über diese Aussage zu erhalten. Wie ich vermutet habe, war an der Behauptung der Verwaltung nichts dran. Noch am gleichen Tag bekamen wir die Zusage, dass die Halle mit Tribüne aus dem Schulbau-

förderprogramm bezuschusst wird. Die Halle haben wir dann 1975 in Betrieb genommen.

Sehr erfolgreich waren unsere Schulen bei der Aktion „Jugend trainiert für Olympia“ über viele Jahre hinweg. Um die Leichtathletikanlagen im Stadion zu entlasten, legten wir 1976 im Schulzentrum eine 110-Meter-Bahn, einen Kugelstoßsektor und zwei Basketballplätze mit einem Tartanbelag an.

Unbestritten ist Buchen ein bedeutender Standort kreiseigener Schulen. Der Landkreis hatte im Gegensatz zu anderen Schulstandorten keinen Quadratmeter Sportstätten in Buchen. Die Schülerzahlen bewegten sich zwischen 1500 und 1800 Schüler. Unsere immer wieder vorgetragenen Forderungen, dass der Landkreis seiner Verpflichtung, für seine Schüler eine Sporthalle zu bauen, nachkommt, scheiterten an den vom Landkreis für notwendiger gehaltenen Maßnahmen im Krankenhausbereich und im Bereich der Schulen. Unser stetiges Drängen, hier möchte ich auch den 1. Beigeordneten Adolf Trunk nennen, dass der Landkreis seiner Verpflichtung nachkommt, war 1997 mit der Entscheidung im Kreistag von Erfolg gekrönt. Mit dem Bau der Halle wurde 1998 begonnen, sie wurde 1999 fertiggestellt. Dabei soll nicht verschwiegen werden, dass die Stadt Buchen zwei Drittel und der Landkreis ein Drittel der Herstellungskosten übernommen haben. Die Belastungen aus dem laufenden Betrieb werden ebenfalls so aufgeteilt. Deshalb ist die landläufige Bezeichnung dieser Sporthalle als „Kreissporthalle“ irreführend.

Ich möchte mit diesen Beispielen zeigen, wie wichtig es doch ist, dass Verantwortliche des TSV von den Mitgliedern des TSV in die Lage versetzt werden, z.B. durch Wahlen in den Gemeinderat, an entscheidender Stelle Einfluss nehmen zu können bei Entscheidungen, die den Sport betreffen.

Josef Frank

Sportfreund und Homepage

Berichte und Tabellen über das aktuelle Abschneiden unserer Einzelsportler und Mannschaften findet man in der Tagespresse – bei ausführlichen Artikeln über Entwicklungen in längeren Zeiträumen oder bei Bilderserien stößt man hier aber an Grenzen, denn die Tageszeitungen berichten in der Regel nur über ein konkretes Ereignis der letzten Tage und dann mit einem oder maximal zwei Bildern. Um u.a. diese Lücken zu schließen und um Nachschlagwerke für spätere Generationen über die Entwicklung unseres Vereins zu bewahren, verfügt der TSV über zwei wichtige Mittelungsquellen, den gedruckten Sportfreund (er wird kostenlos an die Mitglieder verteilt) und die allen offen stehende vereins-eigene Homepage.

Der Sportfreund:

Vater unserer Vereinszeitschrift „Buchener Sportfreund“ ist Rudi Arnold. Der weitblickende spätere Geschäftsführer des Badischen Sportbundes erkannte früh die Notwendigkeit und die Bedeutung eines eigenen Mitteilungsorgans. Die Idee des Sportfreunds war geboren. Die erste Ausgabe erschien an Weihnachten 1957, im vierteljährlichen Rhythmus ging es weiter. Der Umfang der ersten Sportfreunde betrug jeweils sechs bis acht Seiten. Die Ausgaben waren schwarz-weiß. Richtige Fotos gab es darin noch nicht, aber die ein oder andere lustige Zeichnung lockerte die Texte merklich auf.

Schon damals bewiesen hiesige Firmen ihre Verbundenheit zum TSV, indem sie Anzeigen im Sportfreund schalteten. Das ist bis zum heutigen Tag glücklicherweise so geblieben. Deshalb sei an dieser Stelle ein Dank an die Geschäftswelt der Region gerichtet. Ohne ihre Unterstützung wäre der Sportfreund für den Verein sicherlich nicht finanzierbar.

BUCHENER SPORTFREUND
T.S.V. 1863 BUCHEN
Mitteilungsblatt des Turn- und Sportvereins 1863

1. Jahrgang 1. Februar 1958 Nummer 2

Wir laden ein . . .

**TSV unter sich und -
GANZ VERRÜCKT**

am Samstag, 1. Februar 1958, ab 20.11 Uhr,
in der abgeteilten Turnhalle
bei einer

Närrischen Nachtsitzung
mit Kostüm- und Pantoffelzwang

(§ 3 der Turnhallenordnung: Um die Turnhalle sauber zu halten und zu schonen, dürfen von den Übenden bzw. Besuchern nur Turnschuhe oder Pantoffel getragen werden)

Getränke in eigener Regie Unkostenbeitrag 1 DM Modernste Schlagermusik

Verbindlicher Kostümvorschlag:
Schlafanzugjacke oder ein der Nachtsitzung entsprechendes Kostüm

Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutritt (Jugendschutzgesetz)
Eingeladen sind alle Mitglieder und deren Angehörige

Die ersten Ausgaben des Sportfreunds zeigten bereits deutlich die Handschrift von Rudi Arnold, einem gelernten Redakteur: Ansprechendes Layout, handliches Din-A-5-Format, klare Strukturierung und ein geschulter Blick für das Wesentliche zeichnen den „jungen Sportfreund“ aus.

In den folgenden Jahren bauten die jeweiligen Sportfreund-Redakteure – darunter die Nachfolgerin von Rudi Arnold TSV-Aktivposten Hilde Schweizer – Rudi Arnolds Grundlagen weiter aus, setzten eigene Akzente und passten das Mitteilungsmagazin des TSV an die Erfordernisse der Zeit an. Von Vorteil waren dabei die sich ständig verbessernden Möglichkeiten in der Druckindustrie. So konnte der Sportfreund stets modern und attraktiv gestaltet werden. Ein Quantensprung war dabei die Einführung des Farbdrucks mit der Sportfreundausgabe 2/1999. Damit hielt auch das Grün aus dem Vereinswappen des TSV Einzug in den Sportfreund.

Eng verbunden ist der Sportfreund seit Jahrzehnten mit der Druckerei Odenwälder (DO) in Buchen. Und das gilt nicht nur für den Druck. Hilde und Karl Schweizer (ehemaliger Leiter der Druckerei Odenwälder) prägten den Sportfreund über 20 Jahre lang. In den 80er und frühen 90er Jahren war dann Bruno Egenberger Sportfreund-Redakteur. Ihm folgte 1992 sein Arbeitskollege Hans Dreikorn. Als der Schriftsetzermeister nach zehn Jahren amtsmüde geworden war, konnte man in der beruflichen Nachbarschaft Joachim Casel als Sportfreund-Verantwortlichen gewinnen. Der RNZ-Redakteur, der unter dem Kürzel „joc“ Berichte schreibt, setzte das Bewährte fort und peppte zusammen mit Elke Reinhard das Erscheinungsbild etwas auf. Die Seitengestaltung wurde etwas moderner, mehr Reportagen hielten Einzug und ein neu erstelltes Inhaltsverzeichnis ermöglicht eine bessere Orientierung.

Heute erscheint der Sportfreund zweimal im Jahr mit einer Auflage von 1700 Exemplaren. Die Seitenzahl beträgt durchschnittlich 60 Seiten.

2007 urteilte die Forschungsgesellschaft ZFG in Bonn, die u.a. Vereinszeitschriften in ganz Deutschland untersucht und bewertet, dass der Sportfreund übersichtlich strukturiert, der Aufbau der Seiten klar und die Gestaltung der Seiten abwechslungsreich sei. Und die Platzie-

Nr. 1
55. Jahrgang
Juli '12



SPORTFREUND

Buchen guter Ausrichter des LBS-Cups



Der LBS-Cup Baden-Württemberg lockte am Samstag, 12. Mai, wieder hunderte Sportler nach Buchen, wo die Sparte Triathlon des TSV Buchen bereits zum 2. Mal Ausrichter des LBS-Cup-Nachwuchswettbewerbs war und die Veranstaltung organisatorisch perfekt durchführte. Bei frischen Temperaturen überzeugten im starken Feld die Lokalmatadore, das Buchener Nachwuchsteam mit Megan und Helen Bahndorf, Maximilian Linsler und Frederic Werner. Das gilt auch für das Organisationsteam des TSV mit Kurt Bonaszewski und Spartenleiter Michael Peschel sowie die rund 120 Helfer aus allen Sparten des TSV Buchen.



Nr. 1
55. Jahrgang
Juli '12



rung der Werbung füge sich harmonisch in das Gesamtbild ein. Insgesamt sei der Sportfreund sehr leserfreundlich. In diesem Sinne wollen wir gerne weitermachen!

Joachim Casel

Die Homepage:

Schon früh erkannten einzelne Mitglieder des TSV die Zeichen der Zeit und setzten auch auf eine Information der Mitglieder und Freunde über das WorldWideWeb. Die erste HP wurde von Kurt Bonaszewski, unterstützt von Frau Zemelka, auf dem Server der Fa. SBSB erstellt.

Im Jahr 2000 übernahm Elke Reinhard nicht nur die Mitgliederverwaltung des TSV Buchen, sondern auch die Verantwortung für die Webseite. Sie baute diese komplett neu auf mit einem übersichtlichen Menü, über das direkt auf die Informationen aus den einzelnen Sparten zugegriffen werden konnte. Leider war der Informationsfluss von den Sparten hin zur Webseite mehr als zäh. So suchte Elke Reinhard in dieser Zeit viele Informationen aus der Presse und fügte sie in die Homepage ein, um den TSV-Interessierten so einen kompakten Zugriff auf alles Wissenswerte rund um den TSV zu ermöglichen. Auch stellte sie fast von Anfang an die Informationen aus dem „Sportfreund“ auch digital auf der Webseite zur Verfügung – wobei hier teilweise ausführlichere Berichte und mehr Bilder zu finden waren als in der Printversion.

Einige Sparten hatten damals noch eine eigene Webseite, die jedoch ebenfalls direkt über einen Link aus der TSV-Homepage zu erreichen war, beispielsweise die Sparten Basketball (Skyhookers) und Inlinehockey (Maniacs-Buchen). Auch versuchte Elke Reinhard stets, auf einer „News-Seite“ aktuelle Kurzinformationen zu den Ereignissen innerhalb der Sparten zusammenzufassen, die sie jeweils direkt mit dem kompletten Bericht – entweder auf der Sparten-Webseite oder innerhalb der TSV-Webseite – verlinkte.

Selbstverständlich waren auf der TSV-Webseite auch Informationen zu den Kursen des TSV-Fördervereins, zur 2004 eröffneten Geschäftsstelle sowie Berichte über die Generalversammlungen zu finden. All dies

wurde in reinem HTML und in aufwändiger Handarbeit allein durch Elke Reinhard bewerkstelligt.

Über viele Jahre stellte die Fa. SBSB dem TSV den Serverplatz für die Webseite dankenswerterweise kostenlos zur Verfügung. Auch nach Auflösung der Firma war die Homepage des TSV noch geraume Zeit unter <http://tsv-buchen.sbsd.de> erreichbar.

Parallel musste dann aber nach einer Alternative für die Zeit danach gesucht werden, die gleichzeitig auch die Möglichkeit bieten sollte, eine professionelle Seite einzurichten, die nicht mehr, wie zuvor, nur durch eine Person gepflegt und aktualisiert werden kann, sondern bei der festgelegte „Redakteure“ aus allen Sparten die aktuellen Berichte und Informationen samt Fotos einstellen können.

Etwa im Jahr 2008 wurde dann – zunächst parallel zur alten Seite – die neue, modernere Webseite des TSV aufgebaut. Für das Grundgerüst und das Design, welches nunmehr über Joomla realisiert wird, zeichnet seit dem Peter Brünner verantwortlich. Die Inhalte für die Sparten kommen nun direkt von Mitgliedern der Sparten, die hierfür jeweils einen Nutzerzugang erhalten.

Damals wie heute sind einige Sparten sehr aktiv und versorgen die Besucher der Webseite stets mit aktuellen und interessanten Informationen, während andere Sparten leider bis heute noch nicht erkannt haben, wie wichtig es ist, eigene Spielberichte, gegebenenfalls auch mit einigen Fotos, im Internet für die Fangemeinde zur Verfügung zu stellen. Es bleibt zu hoffen, dass dieses Manko mit dem Nachrücken der jüngeren Generation, für die der Umgang mit den modernen Medien gelebter Alltag ist, ausgemerzt werden kann.

Elke Reinhard

Sparten des TSV Buchen testeten die neue Sporthalle

Die Aktiven boten vor zahlreichen Zuschauern einen bunten Querschnitt ihrer Arbeit / Auch der Tennisclub war mit von der Partie

Wo sich gestern die Prominenz tummelte beginnt heute der „normale“ Sportbetrieb

Bürgermeister Frank übergab das Frankenlandstadion
Trotz verregener Übergabe entwickelte sich ein buntes Fest rund um den grünen Rasen des neuen Stadions

Frankenlandstadion wird saniert

Maßnahmen für rund 600.000 Euro vorgesehen – Arbeitsvergaben – Rasenplätze 12 Wochen gesperrt

„Wir sind stolz auf unseren TSV“

Hervorragende Verhältnisse für Schul- und Vereinssport

Neue Sport- und Spielhalle wurde gestern in Buchen ihrer Bestimmung übergeben / Lang gehegter Wunsch der Schulen ging jetzt in Erfüllung
25. Juni 1977

Große Vorbilder für Sport und Gesellschaft

Ehrenmedalje im Gold des Badischen Sportsbundes für Remig Künig, Kurt Heun, Joachim Schmal, Klaus Müller und Bernhard Röckel

St. Nikolaus beim TSV Buchen

Gelungener Familienabend im Bahnhofhotel / Stimmungsvolle Weihnachtsfeier

TSV Buchen ein Garant für den Breitensport

Bei Generalversammlung Bilanz gezogen und Mitglieder geehrt – Vorsitzender Kurt Bonaszewski im Amt bestätigt – 2013 Jubiläum

Neue Sport- und Spielhalle in Buchen

Heute offizielle Übergabe der modernen Sportsstätte / Dreifelhalle mit Tribünen in Rekordbauzeit erstellt / 2,4 Millionen Gesamtkosten

Höhepunkt in der Buchener Sportgeschichte

Fierstände mit offizieller Übergabe der umgebauten und modernisierten Wettkampfstätte / Große Freude über gelungenes und vorbildliches Werk

Lob und Kritik beim TSV 1863

Josef Seitz neuer erster Vorstand – Appell zu aktiver Mitarbeit

TSV Buchen kehrt als Meister in Verbandsliga

Fußball-Landesliga: Zum Abschluss gab es einen überzeugenden 5:0-Sieg in Ünterschüpf – Eintracht Walldlirn bangt noch um den 1. Platz

UfB Mühlburg-Wacker 04 Berlin 3:0

Brillante Technik bei der Buchener Fußball-Großveranstaltung / Voller Einsatz der II. Amateurliga schaffte noch einen 5:3-Sieg / Kreisjugendauswahl Buchen verlor knapp

Meisterschaftsfeier des TSV Buchen am 29. Juni

Sitzung des TSV-Vorstandes / Weitere Arbeitsvergabe für Turnhalle

„Mobil zum Spiel“ für TSV Buchen

52 Kleinbusse für den Jugendfußball von Dietmar-Hopp-Stiftung

Der TSV macht Buchen „Fit for Life“

Gesundheitstage wurden eröffnet – Vielfältige Aktionen und Ausstellung noch bis zum 10. Juli

TSV Buchen holt sich den „Stern“ in Bronze

Auszeichnung der Volksbanken auch für Harald Heims Handballer und die Walldlirner „Eintracht“-Jugend – Soziale Gemeinschaft gelebt



Wir lieben Autos.



BINGLER

Dein Autohaus



Bödighheimer Str. 24 · 74722 Buchen · Tel. 06281/ 5215 -0

Entsorgung von A bis Z

Autos

Abfallentsorgung

Elektrokabel

Folien

Kartonagen

Kunststoffe

Metalle

Papier

Restmüll

Schrott

Zeitungen

...und vieles mehr

HENK

GmbH&Co.KG

◆ **KUNSTSTOFFVERWERTUNG**

◆ **ALTAUTOVERWERTUNG**

◆ **CONTAINER-DIENST**

◆ **RECYCLING**

◆ **TRANSPORTE**

*Ihr Entsorgungspartner
im Odenwald!*

Siemensstraße 25-27 - 74722 Buchen - Tel.: 0 62 81/83 16 - www.schrottplatz.de

VfB, „Hoffe“ und Nationalteams

Der Volksmund sagt, dass man bei einer größeren Feierlichkeit anhand der Gästeliste Rückschlüsse über den Gastgeber ziehen könne. Wenn dem so ist, dann darf sich der TSV Buchen glücklich schätzen, denn im Laufe der letzten Jahrzehnte durfte man zahlreiche sportliche Aushängeschilder in den Mauern der Stadt Buchen begrüßen. Hier ein paar markante Beispiele aus der langen Liste der illustren Gästeschar:

Leichtathletik: Der Weltklasse-Läufer Heinz Fütterer, der in den 60er Jahren die Mittelstrecken dominierte, kam 1963 eigens nach Buchen, um den Anstoß zum Fußball-Spiel Borussia Mönchengladbach – Badische Auswahl durchzuführen.

Zehn Jahre später war Gerhard Hennige, der Silbermedaillengewinner der Olympischen Spiele in Mexiko über die 400 Meter Hürden, zu Gast beim TSV.

Fußball: Mit der Begegnung der beiden Fußballteams VfB Mühlburg (bei Karlsruhe) gegen die Berliner Traditionsmannschaft SC Wacker 04 waren am 5. August 1951 zwei Oberliga-Teams in Buchen zu Gast, die nach heutigen Maßstäben Bundesligaspitze darstellen würden.

Das Spiel war ein Riesenevent, wie man heute sagen würde. 3000 Besucher kamen zum Spielfeld an der Konrad-Adenauer-Straße. Der VfB behielt mit 3:0 die Oberhand – dafür blieben die Berliner zur Feier des Tages mehr als eine Woche in Buchen und zogen um die Häuser. In einem Freundschaftsspiel siegten die Berliner einige Tage später gegen Buchen knapp mit 2:1.

1963 spielte Borussia Mönchengladbach (damals Oberliga West und 1960 Deutscher Pokalmeister) in Buchen. Anlässlich der 100-Jahr-Feier des TSV kam man gegen eine Badische Auswahl nicht über ein 2:2 hinaus, weil sich die Borussia auf dem Hartplatz im Frankenlandstadion auf Standfußball beschränkte.

Am 13. Juni 1985 weilte das ungarische Oberliga-Team aus Kaposvar zum 125-jährigen Bestehen des TSV in Buchen. Gespielt wurde gegen eine Buchener Stadtauswahl.

Am 25. Mai 2003 gab der damalige Bundesliga-Vizemeister VfB Stuttgart u.a. mit Hildebrand im Tor, mit Hinkel, Heldt und Kuranyi sowie Trainer Felix Magath seine Visitenkarte im Frankenlandstadion ab. Gegen die sich wacker wehrende Kombination FV Lauda/TV Hardheim (damals Oberliga bzw. Verbandsliga) gab es einen 3:0-Erfolg.



Die TSG Hoffenheim war 2006 zu Gast in Buchen.

2006 gastierte der damalige Regionalligaverein und jetzige Bundesligist, die TSG Hoffenheim, im Frankenlandstadion und spielte gegen eine Buchener Stadtauswahl.

Ein richtiges Wettbewerbsspiel führte den jetzigen Zweitligisten SV Sandhausen am 17. August 2010 nach Buchen. Nach guter Gegenwehr und einer tollen spielerischen Leistung musste man sich in diesem echten Pokalfight schließlich doch mit 3:6 beugen. Das Ergebnis war allerdings deutlicher, als der Spielverlauf.

Prominente Gäste beim TSV



Die Handballer der TSG Oftersheim-Schwetzingen weilten im Jahr 2003 zu einem Trainingscamp in Buchen.

Handball: 1996 war das ägyptische Junioren-Nationalteam zu Gast in Buchen. In einem kleinen Turnier gab es ein Kräftermessen gegen den TV Königshofen (9:8), TV Hardheim (6:11) und gegen den Gastgeber TSV (10:13).

Die Handballer der TSG Oftersheim-Schwetzingen weilten im Jahr 2003 zu einem Trainingscamp in Buchen und spielten dabei gegen die Deutsche Junioren-Nationalmannschaft.

2008 absolvierte die deutsche A-Junioren-Auswahl mit dem heutigen Bundestrainer der Herren Kurt Heuberger ein Trainingslager in Buchen. In einem Testspiel traf man in der Sport- und Spielhalle auf Rumänien. Auch Heuberger's Vorgänger im Amt des Bundestrainers, Heiner Brand, bereichert die illustre Gästeliste unserer Handballabteilung. Er trug sich beim Badischen Handballtag ins goldene Buch der Stadt ein.

Am 30. Oktober 2009 kam der Traditionsverein SV Großwallstadt nach Buchen. Gegen eine Auswahl

Buchen/Hardheim gab es einen standesgemäßen 50:24-Erfolg.

Turnen: 1951 hatten die heimischen Turner die Auswahlriege des Deutschen Turnerbundes zu Gast und im Jahr 1975 weilte die Trampolin-Landesriege aus Bruchsal in Buchen.

Triathlon: Ein Highlight hatte die Sparte 2008/2009, als mit Timo Bracht der amtierende Europameister und einer der weltbesten Langdistanztriathleten in das Buchener Hallenbad zum Schwimmtraining kam und mit einem Startschuss den Kinder- und Jugendtriathlon im Waldschwimmbad eröffnete.

Joachim Casel

Zeit für
einen alten
Freund -

Das Distel ist zurück!



www.distelhaeuser.de



Verdiente TSV-Funktionäre im Kurzportrait

Sie haben TSV-Geschichte geschrieben

Würde man all die Leistungen und Verdienste, die Ehrenamtliche für den TSV 1863 Buchen im Laufe der Jahrzehnte erbracht und erworben haben zu Papier bringen, es würde eine stattliche Bibliothek füllen. Nachfolgend möchten wir an herausragende Persönlichkeiten erinnern, die TSV-Geschichte geschrieben haben. Ausführliche Berichte über die Lebensleistung dieser und weiterer Aktivposten des Vereins sind in den nächsten Wochen und Monaten in der neu entstehenden Rubrik „Chronik-Einzelporraits“ auf der Homepage unseres Vereins geplant. Hier nun: verdiente TSV-Funktionäre des TSV im Kurzportrait (in alphabetischer Reihenfolge):

Frank Aland (geb.25.06.1965)

Mitglied im TSV seit 1999.

Der Trendsport ist die Abteilung des TSV, die am modernsten ist, aber gleichzeitig auch dem größten Wandel unterworfen ist. „Mr. Trendsport“ Frank Aland meistert diese Herausforderungen mit organisatorisch feinem Gespür. Die neuen Sparten sind bei ihm gut aufgehoben. Daneben leistet er für seine Hauptsportart Taekwondo ganz wichtige Basisarbeit.

Aktiver Sportler: Taekwondo.

Funktionen: Spartenleiter „Trendsport“ seit 1999; Trainer Taekwondo und Kickboxen seit 1999; Schriftführer des Förderverein TSV 1863 Buchen seit 2003.

Auszeichnungen: Silberne Ehrennadel des TSV 2012.

Rudi Arnold: (geb. 19. März 1928)

Mitglied im TSV seit 1946.

Journalismus und Sport prägten und prägen das Leben von Rudi Arnold. Von 1976 bis 1991, also 15 Jahre lang, war er Geschäftsführer des Badischen Sportbundes in Karlsruhe. In dieser Zeit hat er stets an exponierter Stelle auf die besondere Situation des Ländlichen Raums hingewiesen und Gleichberechtigung eingefordert. Von seinem Engagement profitierten viele Sport-

vereine auf dem „flachen Land“, darunter auch in ganz erheblichem Maße der TSV Buchen.

Aktiver Sportler: Rudi Arnold war vielfältig im Einsatz, er war Allrounder und betrieb Fußball, Handball, Leichtathletik und Tischtennis.

Funktionen: Im TSV: 1956 bis 1958 im Vorstand und von 1952 bis 1976 Sportkreisvorsitzender Buchen, von 1972 bis 1976 Fußball-Kreisvorsitzender Buchen. Der engagierte Journalist hob 1957 unsere Vereinszeitung, den „Sportfreund“, aus der Wiege.

Auszeichnungen: Goldene Ehrennadel des TSV 1973; Ehrenmitglied im Verein seit 1976; Ehrennadel Baden-Württemberg 1983; Treuenadel 30 Jahre Mitglied 1992; Treuenadel 50 Jahre Mitglied 2006.

Kurt Bonaszewski (geb. 20. Mai 1958)

Mitglied im TSV seit 1992.

Aktiver Sportler: Schwimmer, Fußballer und Langstreckenläufer.

Einen neuen Typ des Vorsitzenden verkörpert Kurt Bonaszewski. Er ist umsichtiger Organisator und fleißige Arbeitsbiene in einem. Bei Arbeitseinsätzen des TSV steht er stets in der ersten Reihe. Kurt Bonaszewski ist Mitbegründer des TSV-Fördervereins, der für den Hauptverein eine ganz bedeutende Funktion inne hat. Seine Familie (Ehefrau Gabi und die Kinder Felicita, Dominik und Benjamin) unterstützen Kurt in TSV und Förderverein nach Leibeskräften.

Funktionen: In der Sparte Schwimmen seit 1992 als Trainer und Kampfrichter tätig sowie seit 2002 als Schiedsrichter im Badischen Schwimmverband, seit 2005 Kampfrichterobmann des Badischen Schwimmverband Bezirk Rhein-Neckar-Odenwald. 1997 Mitbegründer des TSV-Fördervereins, 1997 bis 2007 2. Vorsitzender des Fördervereins, 2007 bis heute Vorsitzender. Von 1996 bis 2008 2. Vorsitzender des TSV Buchen. Seit 2008 führt er den TSV 1863 Buchen. 1998 bis heute Vertreter der Fachschaft Fechten im Sportkreis Buchen und seit 2004 bis heute Vertreter

Verdiente TSV-Funktionäre im Kurzportrait

der Fachschaften im geschäftsführenden Vorstand des Sportkreises Buchen.

Auszeichnungen: Silberne Ehrennadel 2004.

Josef Frank: (geb. 25. Mai 1931)

Mitglied im TSV seit 1949.

Der Architekt des modernen Buchen, der als Rathauschef dafür gesorgt hat, dass sich Buchen enorm weiter entwickelt hat, ist auch ein erfolgreicher Baumeister des TSV Buchen. In seiner Amtszeit als Vorsitzender des TSV und später als Bürgermeister der Stadt Buchen hat Josef Frank Akzente gesetzt und Entwicklungen forciert, die auch heute noch wesentliche Errungenschaften darstellen und unverzichtbar sind.

Aktiver Sportler: Fußball, Handball.

Funktionen: TSV: Vorsitzender von 1968 bis 1978 (erster Vorsitzender, der für die Sparten Haushaltspläne einrichtete).

Auszeichnungen: Silberne Ehrennadel des TSV 1973; Goldene Ehrennadel des TSV 1978; Ehrenmitglied im Verein seit 1978; Treuenadel 50 Jahre Mitglied 2006

Klaus Glagau (geb. 7. Januar 1937)

Mitglied im TSV seit 1946.

Mr. Turnen im TSV leitete die Sparte seit 1964 – mit sechsjähriger Unterbrechung – bis zum Jahr 2007. Viele Jahre war er auch Kinder- und Jugendwart. 1978 wurde er vom Turnrat des TSV Buchen zum Oberturnwart gewählt. Über vier Jahrzehnte war Klaus Glagau für den TSV im Einsatz.

Aktiver Sportler: Turner.

Auszeichnungen: Er erhielt umfangreiche Ehrungen von Turngau, DTB, dem Land Baden-Württemberg und dem TSV: am 7. Oktober 2006 den Ehrenbrief des Deutschen Turnbundes; Silberne Ehrennadel des TSV 1968; Goldene Ehrennadel des TSV 1978; Ehrenmitglied im Verein seit 1998; Ehrennadel Baden-Württemberg 1988; Treuenadel 30 Jahre Mitglied 1987; Treuenadel 50 Jahre Mitglied 2006



Die Goldene Ehrennadel des Badischen Sportbunds erhielten am 9. Juli 2012 die verdienten TSV-Ehrenamtlichen von links: Bernhard Röckel, Renate Künzig, Hans-Joachim Schwab und Kurt Henn.

Thomas Götzinger (geb. 7. September 1964)

Mitglied im TSV seit 1989.

Basketball ist im TSV eng mit dem Namen Thomas Götzinger verbunden. Über zwei Jahrzehnte hat Thomas die Sparte geprägt und zum größten sportlichen Erfolg in der Vereinsgeschichte geführt. Aber nicht nur im Basketball ist man froh über seine Mitarbeit. Wenn eine Sparte Hilfe braucht, kann man auf Thomas immer zählen. Sein Rat in finanziellen Angelegenheiten ist im TSV und Förderverein hochgeschätzt.

Aktiver Sportler: Basketball.

Funktionen: Spartenleiter Basketball 1989 bis 2007, Trainer, Kassier, Schiedsrichter, stv. Kassier im TSV, Kassenprüfer im Förderverein des TSV Buchen.

Auszeichnungen: Silberne Ehrennadel 1998.

Kurt Henn (geb. 9. Juni 1938)

Mitglied im TSV seit 1946.

Kurt Henn ist im TSV-Vorstand der Fachmann für alle Fragen rund ums Bauen. Als Liegenschaftsverwalter ist

Verdiente TSV-Funktionäre im Kurzportrait

er mitverantwortlich dafür, dass sich die TSV-Halle auch nach so vielen Jahren noch von ihrer besten Seite zeigt. Aktiver Sportler: Leichtathlet, Turner, Fußballer (von 1946 bis weit in die 60er Jahre hinein).

Funktionen: Fußball: Jugendleiter und 15 Jahre Jugendtrainer; Gesamtverein: Seit 1988 im Vorstand des TSV, seit 1991 Liegenschaftsverwalter, Turnhallenausschuss.

Auszeichnungen: Silberne Ehrennadel des TSV 1988; Goldene Ehrennadel des TSV 1993; Ehrenmitglied im Verein seit 2000; Ehrennadel BSB in Bronze 2006; Treuenadel 30 Jahre Mitglied 1987; Treuenadel 50 Jahre Mitglied 2006; Ehrennadel BSB in Gold 2012; BFV-Ehrennadel in Bronze 1991.

Bernhard Hettinger (geb. 29. Nov. 1936)

Mitglied im TSV seit 1949.

Ruhig, kompetent und sehr gewissenhaft – das sind Tugenden von Bernhard Hettinger. Der Finanzfachmann hat sein reiches Know-How im TSV in verschiedenen Funktionen eingebracht, insbesondere für die Fußballabteilung und den Gesamtvorstand.

Während seiner über 30-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit hat er sich immense Verdienste um den Verein erworben. Zudem erstellte er die vielbeachtete Vereinschronik „125 Jahre TSV“ mit besonderer Berücksichtigung des Zeitraums von 1973 bis 1987.

Aktiver Sportler: –

Funktionen: Fußball von 1957 bis 1959 Spielausschuss, Betreuer Junioren-Fußball; Gesamtverein: Im Gesamtvorstand von 1962 bis 1992, von 1966 bis 1992 TSV-Schriftführer, von 1998 bis 2011 Kassenprüfer.

Auszeichnungen: Silberne Ehrennadel des TSV 1967; Goldene Ehrennadel des TSV 1977; Ehrenmitglied im Verein seit 1993; Ehrennadel Baden-Württemberg 1983; Treuenadel 30 Jahre Mitglied 1987; Treuenadel 50 Jahre Mitglied 2006

Wilfried Hüttig (geb. 8. Januar 1945)

Mitglied im TSV seit 1978.

Wilfried Hüttig hat über drei Jahrzehnte den Schwimmsport in Buchen geprägt. Durch seine ruhige und umsichtige Arbeit hat er die Sparte Schwimmen zu einer kleinen, aber auch sehr anerkannten Sportart im Badischen Schwimmverband gemacht. Durch seinen Beruf wurde auch der Trainingsrhythmus geprägt. Durch sein Hobby, das Reisen, war er am ersten Ferientag unterwegs und am letzten zurück. Seine zweite große Leidenschaft ist das Skifahren. Neben dieser Leidenschaft war sein überaus ausgeprägter Modeschmack berühmt.

Aktiver Sportler: Skifahrer und Weltenbummler.

Funktionen: Schwimmen: 31 Jahre Spartenleiter Schwimmen und Trainer (ab 1982); Gesamtverein: von 1981 bis 2005 im TSV-Vorstand.

Auszeichnungen: Treuenadel 30 Jahre Mitglied 2008; Silberne Ehrennadel des TSV 1984; Goldene Ehrennadel des TSV 2000; Goldene Ehrennadel des Badischen Schwimmverbandes 1999.

Manfred Jehle (geb. 27. Oktober 1942)

Mitglied im TSV seit 1970.

Zuverlässig, weitblickend und ein akribischer Arbeiter ist Manfred Jehle. Der langjährige Vorsitzende erneuerte die Strukturen des Vereins und ebnete somit in harmonischer Zusammenarbeit mit seiner Führungsmannschaft den Weg für die Mitgliederexplosion im Verein. In seiner Amtszeit wuchs der TSV um 1000 Mitglieder (!).

Aktiver Sportler: Handball, Leichtathletik und Fußball.

Funktionen: Handball: Betreuer AH-Handball, stv. Spartenleiter (1984 bis 1988), Spartenleiter Handball (1988 bis 1996); Gesamtverein: 1980 bis 1994 Beisitzer im erweiterten Vorstand des TSV; Vorsitzender des TSV Buchen (1996 bis 2008).

Auszeichnungen: 1988 Ehrennadel des TSV in Silber und Silberne Ehrennadel des Badischen Handballverbandes (BHV); 1994 Ehrennadel des TSV in Gold; 1996

Verdiente TSV-Funktionäre im Kurzportrait

Goldene BHV-Ehrennadel; 2002 Treuenadel für 30-jährige Mitgliedschaft im TSV; Ehrenmitgliedschaft des TSV. März 2008 Ernennung zum Ehrenvorsitzenden.

Renate Künzig (geb. 24. August 1937)

Mitglied im TSV seit 1953.

Aktive Sportlerin: Als aktive Sportlerin war sie eine sehr gute Geräteturnerin. Ihr liebstes Gerät war dabei der Ball.

Funktionen: Schon über 58 Jahre ist Renate Künzig für den TSV Buchen ehrenamtlich unermüdlich im Einsatz. Von 1954 bis 1978 war sie mit kurzer Unterbrechung Kinderturnwartin und von 1978 bis 1990 Übungsleiterin für das Mutter-Kind-Turnen. 1985 war sie Übungsleiterin des damals populären Trimm-Trab. Und von 1985 bis heute ist sie Übungsleiterin für den Gymnastiktreff und das Frauenturnen. Darüber hinaus ist sie seit Mai 1976 bis heute Beisitzerin im TSV-Vorstand und von 1986 an auch im geschäftsführenden Vorstand.

Auszeichnungen: Ihr ehrenamtliches Engagement wurde auf Landes-, Verbands- und Vereinsebene ausgezeichnet. So wurde ihr 1973 die TSV-Ehrennadel in Silber und 1980 in Gold verliehen. 1973 wurde ihr vom Turngau die Silberne Ehrennadel und 1986 die Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes verliehen. Im Juni 1988 wurde ihr die Landesehrennadel des Landes Baden-Württemberg verliehen. Im Dezember 2004 die Ehrenmedaille der Deutschen Olympischen Gesellschaft und 2012 die Goldene Ehrennadel des Badischen Sportbunds; Ehrenmitglied seit 1998.

Anton Markert (siehe Fußball)

Erich Nohe (geb. 31. August 1927)

Mitglied im TSV seit 1946.

Ein Vierteljahrhundert prägte Erich Nohe den Buchener Seniorenfußball. Sonntag für Sonntag wurden von ihm zehn Liter Tee mit Zitrone gekocht, um den beiden Mannschaften Flügel zu verleihen. Alles rund um die Mannschaften wurde von Erich Nohe erledigt, so dass der

Spielbetrieb auch unter widrigen Umständen aufrechterhalten werden konnte. Noch heute spürt man die Leidenschaft, wenn Erich Nohe bei den Heim- und Auswärtsspielen mit der Mannschaft mitfiebert und mitleidet.

Aktiver Sportler: Torwart in der BGB-Fußballmannschaft und heute aktiver Freibadschwimmer.

Funktionen: Von 1959 bis 1984 Betreuer der I. und II. Mannschaft der Fußballer des TSV

Auszeichnungen: Silberne Ehrennadel des TSV 1967; Goldene Ehrennadel des TSV 1980; Ehrenmitglied im Verein seit 1988; Verbandsehrennadel BFV 1984; Treuenadel 30 Jahre Mitglied 1987; Treuenadel 50 Jahre Mitglied 2006

Bernhard Röckel (siehe Fußball)

Manfred Röckel (geb. 3. März 1961)

Mitglied im TSV seit 1980.

Für die Sparte Handball hat Manfred Röckel Geschichte geschrieben. In vielen Bereichen war und ist er eine Stütze der Handball-Familie. Zum einen wirkt er schon viele Jahre als Jugendtrainer. Zudem leitete er die Sparte viele Jahre lang (von 1999 bis 2007). In den letzten Jahren ist sein Rat als Beisitzer im Gesamt-Vorstand sehr gefragt. Und als „Anzeigenchef“ hat er dem TSV-Magazin „Sportfreund“ neue Impulse verliehen. Seit dieser Wahlperiode setzt er sich als Stadtrat auch im Buchener Gemeinderat für die Interessen unseres Sportvereins ein. Auch im Förderverein des TSV 1863 Buchen ist er als 2. Vorsitzender seit 2011 eine feste Größe.

Aktiver Sportler: Handballer und Freizeitläufer bis heute. Funktionen: Handballjugendtrainer 1995-2000 und seit 2008, Beisitzer im Vorstand seit 2008, Spartenleiter 1999-2007, Kassier Handball 1987-1994.

Auszeichnungen: Silberne Ehrennadel des TSV 2004, Goldene Ehrennadel des TSV 2010, Treuenadel 30 Jahre Mitglied 2010.

Verdiente TSV-Funktionäre im Kurzportrait

Hilde Schweizer (geb. 18. Nov. 1924)
Mitglied im TSV seit 1937.



Hilde Schweizer bei der Verleihung der Ehrennadel durch den ehemaligen Landrat Pfreundschuh

Hilde Schweizer ist eine Legende im TSV. Sie hat die Entwicklung des Turnens im TSV und in der ganzen Region maßgeblich geprägt. Sie war Frauenturnwartin des Turngaus Main-Neckar.

Aktive Sportlerin: Erfolgreiche Leichtathletin (Ballwurf 60 Meter), Handball-Torjägerin.

Funktionen: TSV: über Jahrzehnte Übungsleiterin, Hauptaugenmerk auf Gesundheits- und Breitensport. Rief den Gymnastiktreff ins Leben, 1952 übernahm sie die Damengymnastikabteilung des TSV, Kinderturnen geleitet von 1956 bis 1959, 1969 (bis 1978) gründete sie Abteilung Mutter-Kind-Turnen, rief Trimm-Trab-Bewegung des TSV ins Leben, von 1960 bis 1985 betreute

sie zwei Gymnastikgruppen für Frauen. Seit 1974 leitet sie Gymnastik für Senioren. 32 Jahre im Vorstand des TSV, 1980 bis 1990 stv. Spartenleiterin Turnen, 1984 bis 1992 Leiterin Freizeitsport, Schriftführerin (1948 bis 1960); Beisitzerin (1969 bis 1982); Schriftleiterin Sportfreund, ab 1948 Schriftführerin im Verein
Auszeichnungen: Silberne Ehrennadel des TSV 1958; Goldene Ehrennadel des TSV 1963; Ehrenmitglied im Verein seit 1963; Ehrennadel Baden-Württemberg 1983; Treuenadel 30 Jahre Mitglied 1987; Treuenadel 50 Jahre Mitglied 2006; Ehrenbrief des DTB 1976; Ehrenbrief des Turngaus 1973; Goldene Ehrennadel Turngau 1972; Ehrennadel Leichtathletikverband 1968; Ehrennadel des DTB 1963

Bernhard Schwing (siehe Fußball)

Josef Seitz (geb. 9.01.1920 – † 09.02.1987)
Mitglied im TSV seit 1948.

Josef Seitz gilt als der „Vater“ der TSV-eigenen Sporthalle. Mit Unterstützung von Kreisschulrat Walter verwirklichte er den ehrgeizigen Plan und so konnte er 1954 eigenhändig die Grundsteinlegung an der TSV-Halle vollziehen. Der „Motor des Turnhallenbaus“ hat sich damit im TSV ein Denkmal gesetzt.

Aktiver Sportler: Leichtathlet, Turner.

Josef Seitz war ein hervorragender Leichtathlet. Um Haaresbreite verpasste er die Qualifikation für die Olympiade in Berlin.

Funktionen: Vorsitzender des TSV von 1954 bis 1958. Beisitzer von 1958 bis 1962.

Auszeichnungen: Ehrenmitglied des TSV 1957, Goldene Ehrennadel.

Alfred Uhr

Mitglied im TSV seit 1948.

Funktionen: TSV-Vorsitzender von 1958 bis 1965

Auszeichnungen: Ehrenmitglied des TSV 1965

Verdiente TSV-Funktionäre im Kurzportrait

Fritz Vöglein (geb. am 28.12.1912, † 27.06.1998)
Mitglied im TSV seit 1948.

Als Spartenleiter Fußball führte Fritz Vöglein den TSV zur Meisterschaft in der Landesliga. Das Team scheiterte aber in der Aufstiegsrunde. Der gebürtiger Buchener Vöglein prägte den Fußball in den 60er Jahren. Er verkörperte schon damals einen Typ Manager, wie man ihn eigentlich erst seit Bundesligazeiten kennt. Als Leiter des Buchener Arbeitsamts verfügte er über weitreichende Kontakte. In schwierigen Zeiten organisierte er Trikots und Fußbälle und fädelt auch den ein oder anderen Transfer mit großem Geschick ein.

Aktiver Sportler:

Funktionen: Erster Leiter der neu gegründeten Sparte Fußball im Jahre 1946, Stellvertretender TSV-Vorsitzender von 1946 bis 1951.

Auszeichnungen:

Julius Walter (geb. am 25.11.1892 – † 01.07.1968)
Mitglied im TSV seit 1948.

Auch der Wahlbuchener Julius Walter, ein gebürtiger Mannheimer, war ein Manager modernster Prägung. Der Duzfreund von Trainerlegende Seppl Herberger holte viele Fußball spielende Lehrer nach Buchen und verpflichtete sie für den TSV. Walter unterhielt Beziehungen von Wertheim bis Karlsruhe. Er war Kreisschulrat

und in dieser Funktion auch Kreisbeauftragter für den Sport. Walter leitete die Neugründung des TSV nach dem Zweiten Weltkrieg ein und schob das Turnhallenprojekt bereits im Jahre 1948 an.

Aktiver Sportler:

Funktionen: von 1948 bis 1951 Vorsitzender des TSV, Stellvertretender Bundesvorsitzender des Deutschen Sportbundes.

Auszeichnungen: Ehrenmitglied des TSV 1957, Goldene Ehrennadel ebenfalls 1957

Heinrich Wittemann (geb. 21.10.1870 † 09.11.1952)

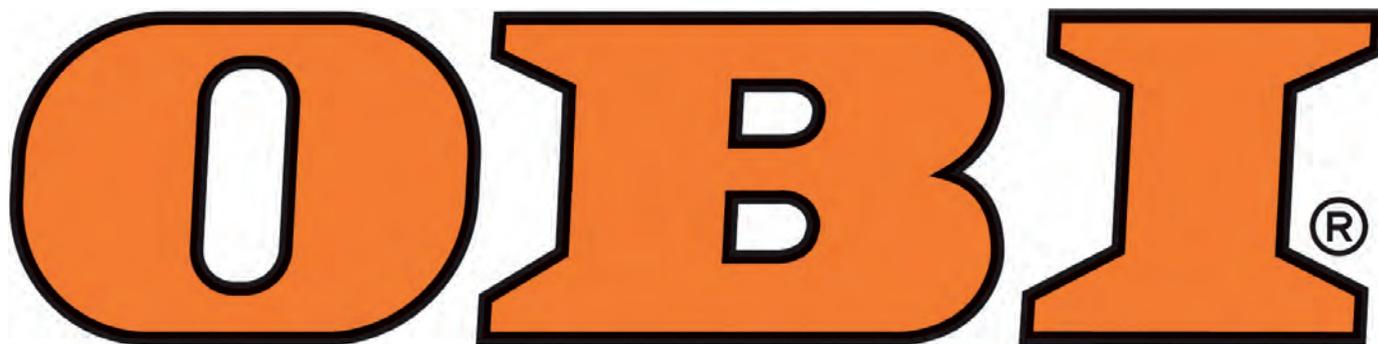
Der „Turnheinrich“, wie er ehrfurchtsvoll genannt wurde, war mit Leib und Seele Turner und ein Vorbild für alle Sportler. Er war Jahrzehnte Inbegriff des Turnens in Buchen und prägte die Sparte und den ganzen Verein nachhaltig.

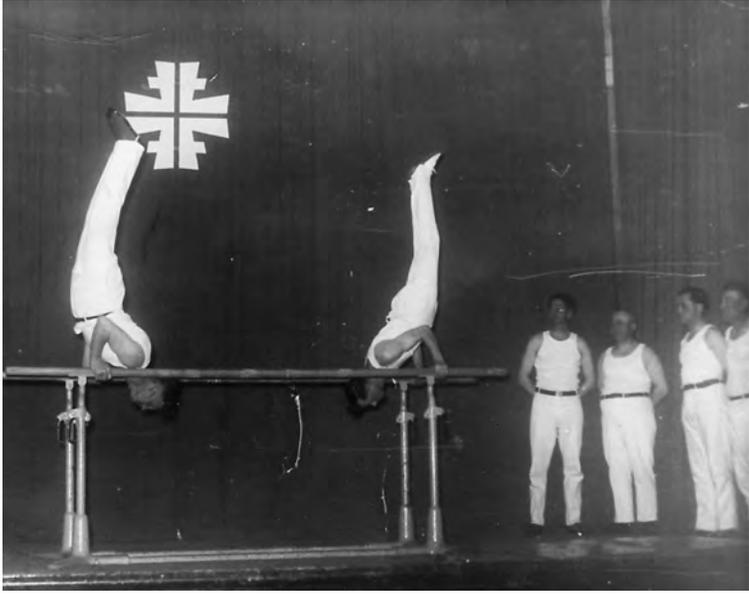
Aktiver Sportler: Turner.

Funktionen: Von 1902 bis 1929 Turnwart, Leiter der Männerriege und des Schülerturnens, Bezirksturnwart und Zweiter Gauturnwart.

Auszeichnungen: 1922 zum Ehrenturnwart ernannt; Ehrenmitglied des TSV 1939

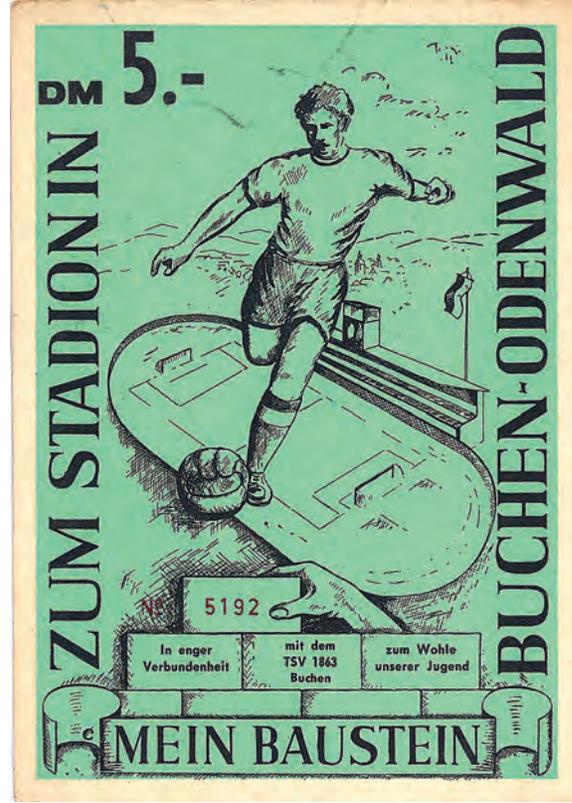
Kurt Bonaszewski/Joachim Casel













Die gelungene Aktion im dm-Markt Buchen am 29. Februar 2012



Am 6. Juni 2009 überreichte die Hopp-Stiftung dem TSV das neue Sport-Mobil.



Die Gesundheitstage des TSV Buchen feierten 2010 Premiere (Bild ganz oben) und wurden im letzten Jahr erfolgreich fortgesetzt.



Am 1. und 3. November 2012 verzeichnete das Projekt „Teddybären-Krankenhaus“ im Rahmen der Gesundheitstage eine riesige Resonanz.

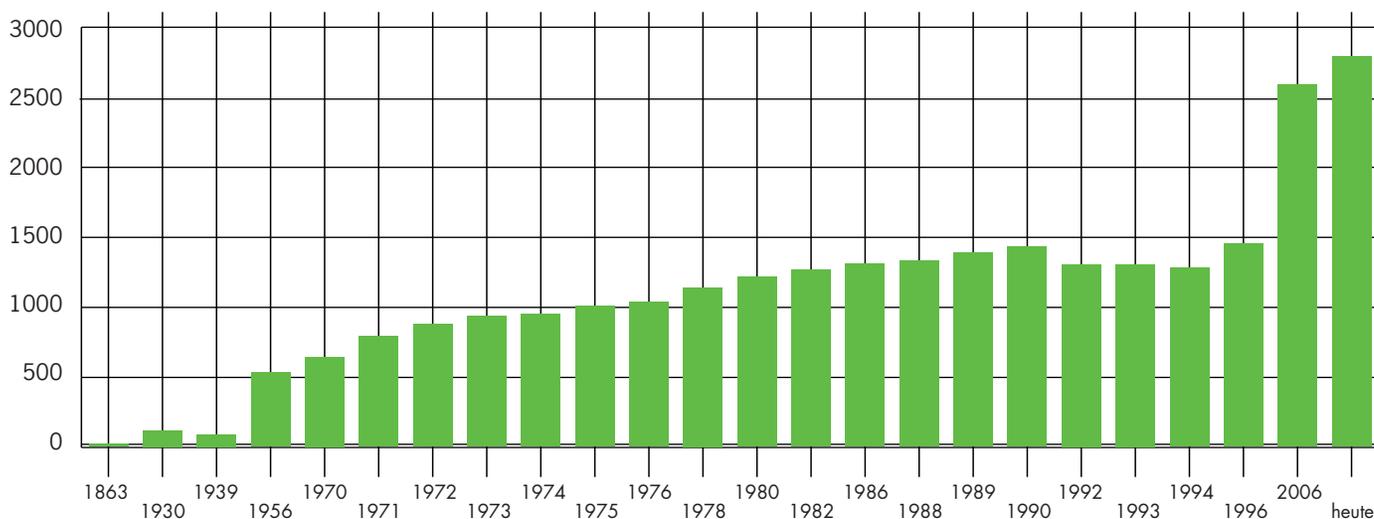
Der TSV im Wandel der Zeit

Im Laufe der letzten 150 Jahre haben sich viele Chronisten engagiert an die Arbeit gemacht, die Entwicklung des TSV 1863 Buchen in Wort und Bild für die Nachwelt festzuhalten. Dies war mit viel Aufwand verbunden, denn das Archiv war dünn und die Auswertung der alten Unterlagen mühsam und zeitintensiv. Diese Festschrift möchte an die wichtigsten TSV-Ereignisse, aber auch an besonders eifrige Chronisten erinnern, wie Albert Grasberger und Bernhard Hettinger, die viele Daten über unseren Verein sichern konnten, die sonst längst unwiderbringlich verloren gegangen wären. Zudem hat Alt-Bürgermeister und früherer TSV-Vorsitzender Josef Frank sein reiches Wissen zusammengefasst. Die Berichte der beiden Letztgenannten finden Sie – teilweise in Auszügen – nachfolgend und im vollen Wortlaut auf der Homepage des TSV Buchen unter der Rubrik „Chronik“. Hier nun wichtige Meilensteine in der Entwicklung unseres TSV:

Die Gründerzeit: Als 19 junge Männer am 17. Mai 1863 zusammen kamen, um den Turnverein Buchen (den Vorläufer unseres TSV) zu gründen, ahnten sie wohl noch nicht, welch rasante Entwicklung ihr Verein in den folgenden Jahrzehnten nehmen würde (siehe Schaukurve Mitgliederentwicklung).

In der Gründerzeit freilich ging es eher bescheiden zu. Mangels einer eigenen Turnhalle frönte man im Sommer dem sportlichen Vergnügen im Freien, während man im Winter kurzerhand einen Wirtschaftssaal zur Turnhalle umfunktionierte. Große Freude herrschte im Verein, als man 1865 die erste eigene Vereinsfahne feierlich weihen konnte. Dies war ein großes gesellschaftliches Ereignis mit Gastabordnungen aus der ganzen Region.

Von weiteren Höhepunkten aus dieser Zeit ist nichts überliefert. Ein Umstand, den TSV-Chronist Albert Grasberger bereits vor 50 Jahren bei der Erstellung der Festschrift „100 Jahre TSV Buchen“ beklagte: „Die



Entwicklung der Mitgliederzahlen (senkrechte Säule) seit Gründung des TSV 1863 Buchen



Festzug 1933, linkes Bild, linke Reihe von vorn: August Gehrig, Wilhelm Stetter (Löwenwirt), dahinter Karl Schweizer, dahinter Alois Häfner, mittlere Reihe: Emil Fertig, Leonhard Mehl, Walter Hilbert (Architekt der TSV-Halle), rechte Reihe, Karl Lenz. Rechtes Bild, linke Reihe von vorn: Otto Schönit, dahinter Heinrich Wittemann (Turn-Heinrich), dahinter Adolf Pfeifer, dahinter Ottmar Hilbert, dahinter Ludwig Hilbert; mittlere Reihe von rechts Wilhelm Fertig, dahinter Vorsitzender Kaufmann, dahinter Josef Reinhard und Otto Mehl; dritte Reihe: Josef Detter, Albert Roos(?) und Erich Zeitz.

meisten Protokolle oder Unterlagen aus der Frühgeschichte des Vereins sind nicht mehr aufzufinden“.

Sportlich rückte Buchen wohl erstmals 1881 in den Mittelpunkt der hiesigen Sportwelt, als das erste Gauturnfest des neu gegründeten Main-Neckar-Turngaus in Buchen abgehalten wurde. In den folgenden Jahren sollten viele weitere folgen. Dies waren jeweils sportliche und gesellschaftliche Höhepunkte mit vielen Zuschauern.

Die Spaltung: Die erste große Zerreißprobe musste unser Verein ab dem Jahr 1909 bewältigen. Nach erheblichen Dissonanzen um die Besetzung von Turnratsstellen kam es zur Gründung eines zweiten Sportvereins in Buchen, dem Turnerbund Jahn. Die Rivalität war groß – aber immer fair. An ein Einlenken der Streitähne war zunächst nicht zu denken. Erst zehn Jahre später konnten sich die Besonnenen wieder durchset-

zen. Der Alternativverein wurde aufgelöst und alle fanden wieder in ihrem TV in Harmonie zusammen.

Nach dem Ersten Weltkrieg: In den 20er Jahren lebte der Turngeist langsam wieder auf, nachdem die Bevölkerung die Kriegs- und Nachkriegsdepressionen verdaut hatte. Zum friedlichen sportlichen Kräftemessen dienten insbesondere die Gau- und Bezirkssportfeste. Durch Eigeninitiative vieler Mitglieder konnte man sogar am Roth einen eigenen, wenn auch recht bescheidenen, Sport- und Turnplatz errichten, der ab 1927 genutzt werden konnte. Bei der 75-Jahr-Feier des Vereins (am 11. und 12. Juni 1938) wurden hier auch leichtathletische Wettkämpfe durchgeführt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg: Nach dem Krieg wird dem TSV von der amerikanischen Militärregierung als einer der ersten Vereine in der Region die Wiederauf-

Chronik des TSV 1863

nahme des Sports ermöglicht. Der Termin für die Wiedergründung war der 11. April 1946. Nachdem die organisatorischen Weichen gestellt waren, kam auch der Sportbetrieb wieder in Schwung. Die Turner bildeten eine Jugendriege, die Fußballer starteten in der Saison 1946/47 in der Kreisklasse A erstmals mit einem Team, Faustball wurde gespielt und die Leichtathleten richteten Wettkämpfe aus. Sogar Handball gab es zu dieser Zeit schon im TSV, wengleich hier der Spielbetrieb schon 1949 wieder eingestellt werden musste.

Die 50er Jahre: „Aktiver Sport braucht Raum“ – unter diese Überschrift könnte man die 50er Jahre stellen. Die erfolgreichen Athleten des TSV wünschten sich für ihre sportliche Betätigung jetzt Sportplätze und eine Halle, um ihren Sport auch bei Wind und Wetter ausüben zu können.

Dieser Wunsch bildete die Grundlage für das bislang bedeutendste Ereignis in der langen Geschichte des TSV 1863 Buchen, die Errichtung der vereinseigenen Turnhalle (siehe S. 17). Dies war eine grandiose Gemeinschaftsleistung und angesichts knapper Kassen auch ein gewaltiger Kraftakt. Am 5. Oktober 1957 konnte die Einweihung gefeiert werden.

Dagegen mussten sich diejenigen, die vehement auch einen neuen Sportplatz gefordert hatten, zunächst noch in Geduld üben. Ein kleiner Trost: Auf dem alten Sportplatz errang das Team 1952 die Meisterschaft in der Amateurliga.

1957 war die Geburtsstunde unseres Vereinsmagazins. „Der Sportfreund“ (siehe S. 24) ist bis heute, neben der Internetpräsentation, das bedeutendste Mitteilungsorgan unseres Vereins und erfreut sich auch nach über 55 Jahren noch – nicht zuletzt dank der bunten und übersichtlichen Aufmachung – eines großen Zuspruchs bei den Vereinsmitgliedern.



Turn- und Sportverein 1863 Buchen

Fernsprecher: 1. Vorstand Nummer
Bank-Konten: Bezirke-Sparkasse Buchen (Odw.)
Volksbank Buchen (Odw.)

100 JAHRE TSV BUCHEN

Turn- und Sportwoche des TSV 1863 Buchen vom 22. - 30.6.1963

PROGRAMM der FUßBALL - Sporttage

Samstag, den 22.6.: A-Jugend-Turnier

14.00 Uhr: Spiel 1 : TSV 1863 Buchen - Viktoria Wertheim
14.50 Uhr: Spiel 2 : SV Osterburken - FV Mosbach
15.40 Uhr: Spiel 3 : Verlierer Sp. 1 - Verlierer Sp. 2
16.30 Uhr: Endspiel: Sieger Spiel 1 - Sieger Spiel 2

Spieldauer: 2 x 20 Minuten
Bei unentschiedenem Spielausgang erfolgt Losentscheid durch den Schiedsrichter

Sonntag, den 23.6.: Tag des Fußballes

A-Klasse-Turnier:

9.00 Uhr: Spiel 1 : FC Viktoria Hettingen - TSV Maiau
10.00 Uhr: Spiel 2 : Spvgg Hainstadt - SV Waldhausen
11.00 Uhr: Spiel 3 : Verlierer Spiel 1 - Verlierer Spiel 2
15.15 Uhr: Endspiel: Sieger Spiel 1 - Sieger Spiel 2

Spieldauer: 2 x 30 Minuten
Startgeld von DM 5.-- ist vor Beginn der Spiele bei der Turnierleitung zu entrichten.
Bei unentschiedenem Spielausgang erfolgt Losentscheid durch den Schiedsrichter.

14.15 Uhr: Propaganda Spiel: Viktoria Wertheim - TSV 1863 Buchen
15.50 Uhr: Leichtathletische Einlagen
16.00 Uhr: Herbespiel: Badische Auswahl - W.A.C. Wien
16.45 Uhr: Zwischen der Pause des Herbespiels erfolgen ebenfalls Leichtathletische Einlagen
18.00 Uhr: Siegerehrung

Montag, den 24.6.: Vorwch. Fußballspiele

15.00 Uhr: Spiel der C-Jugend: VfB Sennfeld - TSV 1863 Buchen
16.30 Uhr: Seniorenspiel: SV Fortuna Walldürn - TSV 1863 Buchen
18.00 Uhr: AH-Spiel: Spvgg Neckarolz - Traditionsmannschaft vergangener Jahre des TSV 1863 Buchen

Dienstag, den 25.6.: Firmenspiel

17.50 Uhr: Firma Odenwälder Kunststoffwerk - Firma Franz Fertig

Mittwoch, den 26.6.: Tag der Bundeswehr

17.00 Uhr: Technische Hochschule Stuttgart - Bundeswehrauswahl Walldürn

Schon heute entbieten wir allen teilnehmenden Mannschaften und Vereinen einen herzlichen Willkommensgruß !

Die 60er Jahre: Im März 1960 konnte die Ausschreibung für den Tennenplatz erfolgen (ein Rasenspielfeld war angesichts der engen Finanzdecke damals nicht zu realisieren). Drei Jahre später konnte die neue Sportanlage unterhalb der TSV-Halle ihrer Bestimmung übergeben werden. Und 1966 wurden Beleuchtungskörper am

Sportplatz installiert, damit auch in den dunklen Wintermonaten hier trainiert werden konnte. Ein Jahr später erhielt das Stadion eine Sprecherkabine und eine ortsfeste Lautsprecheranlage.

Seinen 100. Geburtstag (siehe Programm links) feierte der TSV mit einer Sportwoche vom 22. bis 30. Juni 1963. Es war eine gigantische Feier mit prominenten Gästen (u.a. Borussia Mönchengladbach), in dessen Mittelpunkt die Einweihung des neuen Stadions stand.

Am 24. und 25. Juni 1967 fanden die Leichtathletik-Jugendmeisterschaften des Badischen Leichtathletikverbandes in Buchen statt.

1969 wurde die Sparte Handball wieder gegründet.

Die 70er Jahre: Die 70 Jahre waren die Geburtsstunde vieler neuer Sparten im TSV. 1971 wurde Basketball ins Leben gerufen, 1974 Schwimmen und 1976 Volleyball. Das brachte zum einen eine erhebliche Aufwertung des sportlichen Angebots und zum anderen stieg die Mitgliederzahl im Gesamtverein sprunghaft an. Am 15. Mai 1975 konnte das 1000. Mitglied im TSV begrüßt werden.

Und auch baulich tat sich in den 70er Jahren etwas: 1971/72 erfolgte eine umfassende Turnhalleninstandsetzung. Hierbei wurden Mittel in Höhe von über 60000 Mark aufgewendet. Und mit der neuen Sport- und Spielhalle hatten die Sporttreibenden ab 1975 mehr Möglichkeiten.

Die 80er Jahre: Die 80er Jahre brachten für die TSV-Mitglieder noch einmal eine ganze Reihe baulicher Fortschritte. 1981 wurde eine neue Umkleidekabine mit Sportheim errichtet. Gut ein Jahr später konnte das neue Rasenspielfeld parallel zum Schafscheurweg jenseits der B 27 (jetzt das Domizil des neuen Polizeigebäudes) errichtet werden. 1983 erfolgte der Bau des neuen Sportheims. Und am 19. Juni 1987 wurde das

neue Frankenlandstadion feierlich seiner Bestimmung übergeben. Dies war zweifelsohne ein bedeutender Tag für die Stadt Buchen und seinen TSV, denn damit wurden optimale Voraussetzungen für den Schul- und Vereinssport geschaffen.

1988 konnte man den 125. Geburtstag des TSV mit einer Festwoche feiern.

1989 läutete der TSV mit dem Kauf eines Rechners das Computerzeitalter ein.

Die 90er Jahre: In diesem Jahrzehnt wurde das Sportangebot noch einmal deutlich ausgeweitet. In die große TSV-Familie wurden Triathlon (1990), Badminton (1992) und Trendsport (1998) integriert. Und 1999 wurde Inline-Hockey als neue Sportart in die TSV-Sparte Trendsport eingegliedert.

1997 wurde angesichts neuer gesetzlicher Regelungen und verschiedener neuer Herausforderungen der TSV-Förderverein (siehe S. 101) ins Leben gerufen. Er ist wichtiges Bindeglied zum Hauptverein und präsentiert zudem jedes Halbjahr ein attraktives Kursangebot. Aus den erwirtschafteten Geldern werden die Sparten unterstützt und somit die Basis für eine positive Weiterentwicklung gelegt.

Das neue Jahrtausend: Sportliche Erfolge, Auszeichnungen und ein großzügiges Geschenk prägten die ersten Jahre des neuen Jahrtausends beim TSV Buchen.

Beim Thema „Sportliche Erfolge“ sind vor allem die Sparten Fußball und Basketball zu nennen. In der Saison 2005/2006 beginnt der sportliche Höhenflug der Fußballer. 2007/2008 und 2011 wurden sie Meister der Landesliga Odenwald und das vornehmlich mit einer ganzen Reihe von Spielern, die seit der Jugend das TSV-Trikot tragen. „Talente, statt teure Einkäufe“ lautete das Motto und dem bleibt man beim TSV weiter

treu. Die Basketballer errangen 2006 die Meisterschaft in der Landesliga und stiegen in die Oberliga auf. Sie schafften es in der Saison 2006/2007, sich in der vierthöchsten Basketballliga zu halten. 2008 kam dann allerdings der Abstieg.

2008 und 2010 erhielt der TSV Buchen den „Stern des Sports“ in Bronze für seine herausragende Integrationsarbeit und für sein herausragendes gesellschaftliches Engagement im Rahmen der Buchener Gesundheitstage 2010.

2009 schenkte die Dietmar-Hopp-Stiftung dem TSV Buchen einen Renault-Kleinbus, der seitdem bei vielen Fahrten von Jugendmannschaften zu Auswärtsspielen gute Dienste leistet.

Der TSV im Jahr 2013: Der große Buchener Sportverein präsentiert sich im Jubiläumsjahr hervorragend aufgestellt. Dies wird an mehreren Beispielen deutlich:

Beim TSV gibt es fast keine Sportart, die es nicht gibt. Der Sportinteressierte kann aus über 15 Sportarten seinen persönlichen Favoriten auswählen. Das ist ein Breitensportangebot, das in einer Kleinstadt seinesgleichen sucht. Zudem ist die Jugendarbeit in allen Sparten vorbildlich. Entsprechend groß ist auch die Resonanz. Der TSV hat 2700 Mitglieder. Das heißt knapp jeder dritte Buchener ist Mitglied im TSV, der TSV Buchen ist der größte Verein im Neckar-Odenwald-Kreis und gehört zu den 20 größten Vereinen im Badischen Sportbund.

Aber auch sportliche Spitzenleistungen sind zu vermelden. Mit den Triathleten beispielsweise ist erstmals eine TSV-Mannschaft in einer Dritten Liga am Start. Aber auch im Fußball, Volleyball und Basketball sieht es glänzend aus. Die Handballer müssen nach vielen erfolgreichen Jahren derzeit neu aufbauen. Aber auch hier muss einem vor der Zukunft beileibe nicht bange sein.

Im gesellschaftlichen Leben der Stadt Buchen ist der TSV eine feste Größe. Besonders hervorzuheben sind in diesem Bereich die „Buchener Gesundheitstage“, die

vom TSV initiiert und auch zusammen mit renommierten Partnern durchgeführt werden. Die Premiere 2010 war ein überwältigender Erfolg und auch die zweite Auflage im Jahr 2012 machte Lust auf mehr. Die Gesundheitstage sollen auch weiterhin alle zwei Jahre durchgeführt werden.

Auch organisatorisch ist der TSV gut aufgestellt. Die Struktur des Vereins stimmt. Das Vorstandsteam und die vereinseigene Geschäftsstelle mit Geschäftsführerin Susi Süssenbach sorgen umsichtig und mit viel Engagement dafür, dass dies auch so bleibt. Seit 2011 ermöglicht der TSV jungen Menschen im Rahmen eines Freiwilligen sozialen Jahres (FSJ) einen Mehrspartenverein in allen Facetten kennen zu lernen.

Wirtschaftlich hat der TSV Buchen längst die Dimension eines mittelständischen Unternehmens erreicht. Dies untermauert die Jahresbilanz von durchschnittlich über 400 000 Euro.

Und trotzdem wird der TSV nach wie vor von Ehrenamtlichen geführt, die Tag für Tag viel Idealismus und persönliches Engagement aufbieten, um anderen etwas bieten zu können. Neben Trainern, Spartenleitern und Betreuern ist das vor allem das Vorstandsteam mit dem engagierten Vorsitzenden Kurt Bonaszewski an der Spitze.

Das ehrenamtliche Wirken vieler ist auch Garant dafür, dass die Mitgliedsbeiträge nach wie vor sehr moderat sind (Kinder 20 Euro – Erwachsene 40 Euro – Familie 60 Euro pro Jahr). Dies belegt eindrucksvoll, dass dem TSV soziale Verantwortung am Herzen liegt.

Am Ende dieser Chronik möchte ich mit den Worten von Bernhard Hettinger schließen, der 1988 schrieb: „Diesem TSV wünsche ich, dass sich immer wieder Frauen und Männer finden mögen, die die wechselvolle Geschichte dieses Vereins fortführen, damit dieser seinen vielfältigen Aufgaben gerecht werden kann“.

Joachim Casel

Der TSV – mehr als nur ein Sportverein

Der TSV Buchen war sich in den 150 Jahren seines Bestehens immer auch seiner gesellschaftspolitischen Verantwortung bewusst. Die Verantwortlichen des Vereins blickten stets über den Tellerrand des Sports hinaus und zeigten Flagge bei den verschiedensten gesellschaftlichen Anlässen und aktuellen Notwendigkeiten in der Welt und der Region.

Dies zeigte sich u.a. in direkten finanziellen Zuwendungen. So stellte der Verein im Juni 2003 als Erlös aus dem Gastspiel des Bundesligisten VfB Stuttgart 2500 Euro für die „Lebenshilfe Buchen und Umgebung“ zur Verfügung. Zwei Jahre später übergab man spontan 2000 Euro für die Opfer der großen Tsunami-Katastrophe.

Auch auf der politischen Bühne war und ist der TSV zeitweise vertreten. Etwa am 13. Mai 2004, als der Verein im Sportheim die Podiumsdiskussion „Sport und Kommunalpolitik“ initiierte. Dass Sport und Politik eng zusammen gehören zeigte sich auch 2008: Am 30. April stattete der damalige Fraktionsvorsitzende der Grünen im Bundestag und heutige Oberbürgermeister von Stuttgart Fritz Kuhn dem TSV Buchen einen Besuch ab. Der hochrangige Politiker informierte sich dabei über die Integrationsmodelle beim TSV, die er im Gespräch mit den TSV-Verantwortlichen und Vertretern der Stadt Buchen ausdrücklich lobte. Besonders im Fußball und Boxen ist Multi-Kulti Trumpf beim TSV. Sporttreibende Nationalitäten sind u.a.: Rußlanddeutsche, Albaner, Libanesen, Marokkaner und Kroaten, was Kuhn hochzufrieden registrierte.

Am 6. Juni 2009 beteiligte sich der TSV an der deutschlandweiten Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes „Sport ohne Alkohol“.

Die bedeutendste gesellschaftliche Initiative, die der TSV Buchen bislang ins Leben rief, ist zweifelsohne die Buchener Gesundheitswoche, die im Jahr 2010 unter dem Titel „Fit for Life“ vom 2. bis 10. Juli erstmalig durchge-

führt wurde. Das Angebot reichte von Ausstellungen, bei denen u.a. erstmals in der Region ein begehrter Darm gezeigt wurde, über interessante Fachvorträge bis hin zum Buchener Stadtlauf. Die Resonanz war gewaltig. Der Aufwand, den der TSV und seine vielen Mitstreiter dafür vor und während der Veranstaltungswoche aufbringen mussten aber auch.

Aufgrund des großen Erfolgs ging die Gesundheitswoche 2012 in die zweite Runde. Dieses Mal zwar etwas kleiner als zwei Jahre zuvor, aber trotzdem mit einer gewaltigen Resonanz. Das Thema lautete dieses Mal „Sucht“ und „Teddybären-Krankenhaus“.



Ein Highlight der Gesundheitswoche 2010 war die Ausstellung eines begehrten Darm-Modells.

Joachim Casel

In allen Fragen gut beraten:

... gesund werden,
... gesund bleiben,
... sich wohlfühlen!



**DIE ODENWALD
APOTHEKE**

Apotheker Martin Trunk und sein Team
Hofstraße 10 74722 Buchen
Tel. 06281/52600 Fax 06281/526025
mail@DieOdenwaldApotheke.de

Basketball

Gegründet:	Herbst 1971
Mitglieder:	164
Mannschaften:	9
Sportliche Heimat:	Herren – Landesliga Rhein-Neckar Damen – Bezirksliga
Größte Erfolge:	Aufstieg der Damen in die Landesliga Rhein-Neckar 1998, Aufstieg der Herren in die Landesliga Rhein-Neckar 2001, Relegation zur Oberliga der Herren 2004/2005, Aufstieg des Herrenteam in die Oberliga Baden-Württemberg 2006, Klassenerhalt in der Oberliga 2007, Wiederaufstieg der Herren in die Landesliga 2011 und Vizemeisterschaft 2011/2012



Im Jahr 1968 machten sich einige Lehrer des Burghardt-Gymnasiums auf, um eine Basketballabteilung im TSV Buchen zu etablieren. Mit großem Ehrgeiz und viel Enthusiasmus gelang es u.a. Jasper Bulst, Bärbel und Fritz Diehm sowie Albert Kull im Herbst 1971, die Sparte Basketball aus der Taufe zu heben. Lange Zeit war das Burghardt-Gymnasium Buchen die Brutstätte für den Basketballnachwuchs in Buchen. Im Laufe der Jahre hat sich nicht nur der Basketballsport, sondern auch die Abteilung selbst weiterentwickelt. Waren es zunächst nur A-Jugend- und Seniorenmannschaften, die die Farben des TSV Buchen im Basketballbezirk Rhein-Neckar vertraten, entwickelte die Sparte im Lauf der Jahre ein immer breiter angelegtes Angebot für beinahe jede Altersstufe.

Heute bietet die Basketballabteilung des TSV Buchen Trainingseinheiten für neun verschiedene Alters- und Leistungsgruppen an. Vier Mannschaften nehmen aktiv am Spielbetrieb des Basketball-Bezirks Rhein-Neckar teil.

Damit zählt die Abteilung Basketball im Bezirk Rhein-Neckar des Baden-Württembergischen Basketballver-

bandes zu den etablierten Vereinen. Im Bereich Odenwald-Tauber stellt die Abteilung bei weitem das größte Kontingent an Mannschaften, aber auch an Schiedsrichtern. Seit mehr als 30 Jahren sind Schiedsrichter des TSV Buchen in den Sporthallen des Bezirks und teilweise in ganz Baden-Württemberg aktiv. Mehr als 30 Schiedsrichter hat der TSV Buchen hervorgebracht, die es teilweise bis zu Einsätzen in der Regionalliga geschafft haben. Auch in leitenden Funktionen des Bezirks sowie als Staffelleiter stehen und standen Mitglieder der Abteilung zur Verfügung. Regelmäßig berücksichtigt der Bezirk den TSV Buchen bei der Ausrichtung von Fort- und Ausbildungsveranstaltungen. Diese Stellung wird seitens des Verbandes im Jubiläumsjahr mit der Durchführung des Bezirkstages im Mai 2013 in Buchen gewürdigt.

Aushängeschild in sportlicher Hinsicht ist seit vielen Jahren das Herrenteam unter der derzeitigen Leitung von Christian Saur. Er war selbst noch als Spieler unter dem langjährigen Trainer und stellvertretenden Abteilungsleiter Gerhard Dietrich am größten Erfolg der Abteilungsgeschichte, dem Aufstieg in die Oberliga Baden-Württemberg 2006 und dem Klassenerhalt in

dieser Oberliga im Jahr 2007 beteiligt und hatte die schwere Aufgabe übernommen, das Herrenteam aus den Niederungen der Bezirksliga wieder in angestammte Regionen zu führen. Nach dem souveränen Aufstieg in die Landesliga 2011 übernahm Christian Saur das neuformierte Team. Die Vizemeisterschaft mit nur drei Saisonniederlagen und dem denkbar knapp verpassten Oberliga-Aufstieg bestätigen seine gute Arbeit.



Die Basketball-Herrenmannschaft

Auch das Bild der Zweiten Herrenmannschaft hat sich in den vergangenen Jahren gewandelt. Spielten früher Spieler in der „Zweiten“, die ihren Leistungszenit bereits überschritten hatten, so ist diese Mannschaft heute zum größten Teil ein Tummelplatz der Jugend, die auf dem Sprung in die erste Herrenmannschaft ist. Eine Ausnahme hiervon stellt Coach Thomas Geier dar, der gemeinsam mit Sebastian Fertig der dienstälteste Spieler der Abteilung ist. Seit 1995 sind beide Spieler bereits ununterbrochen für den TSV Buchen aktiv.

Das Damenteam bietet seit vielen Jahren einer Mischung aus jungen talentierten sowie routinierten Spielerinnen Raum. Regelmäßig erreicht das Team die Meisterrunde in der Bezirksliga des Bezirks Rhein-Nek-

Spartenleiter

1971 – 1972	Albert Kull
1972 – 1975	Jasper Bulst
1975 – 1978	Norbert Lindenmaier
1978 – 1980	Gerhard Dietrich
1980 – 1987	Andreas Scheuermann
1987 – 1989	Jörg Vogel
1989 – 2007	Thomas Götzinger
2007 – heute	Andreas Scheuermann

Die Spartenleitung im Jubiläumsjahr

Abteilungsleiter	Andreas Scheuermann
Stellv. Abteilungsleiter	Thomas Geier
Finanzen	Thomas Götzinger
Presse	Matthias Saur
Orga-Team	Patrick Schöllig Jochen Mangold
Verantwortlicher Herren	Christian Saur Thomas Geier
Verantwortliche Damen	Elena Brandner
Verantwortlicher Jugend	Jochen Lemp Thomas Götzinger
Schiedsrichterwesen	Thomas Götzinger
Minis/AH	Petra Philipp Thomas Götzinger

kar und ist im Bereich Odenwald-Tauber noch das einzige Damenteam im Basketball. Jahr für Jahr gelang es Coach Kristof Haas aufs Neue, den Abgang von Spielerinnen durch die Integration von jungen Spielerinnen zu kompensieren. Berufsbedingt übergab er das Amt vor

Basketball

der Sommerpause an Elena Brandner. Die junge Spielerin kann leider verletzungsbedingt nicht in dieser Saison teilnehmen und stellt sich der neuen Herausforderung.



Die Basketball-Damenmannschaft

Neu am Spielbetrieb teil nimmt die männliche U18-Mannschaft, die teilweise mit Spielern aus dem Altersbereichs U16 ergänzt wird. Das Trainerteam um Jochen Lemp/Thomas Götzinger und Niklas Schäfer wagt gemeinsam mit den Spielern den Sprung in den Hexenkesel des Spielbetriebs. Dabei können einige Spieler allerdings bereits auf Spielerfahrung bei der zweiten Herrenmannschaft im vergangenen Spieljahr zurückblicken.

Erfreulich ist die Entwicklung der Abteilung in den Altersklassen, in denen zwar Mannschaften gegründet werden konnten, die aber in dieser Saison noch nicht am Spielbetrieb teilnehmen. Insbesondere im weiblichen Bereich konnte mit der von Thomas Götzinger betreuten U17 und mit der von Petra Philipp betreuten U14 gleich ein zweistufiger Unterbau für das Damenteam aufgebaut werden. Eine Aufgabe, der sich beide

Trainer bereits seit mehreren Jahren mit unglaublichem Engagement stellen und gemeinsam mit Christof Czernik in der U14 mit viel Engagement den Kindern die Freude am Basketballsport vermitteln.

Auch die Jüngsten kommen in der Abteilung nicht zu kurz. Im Minitraining von Petra Philipp werden auf spielerische Weise Grundlagen vermittelt und Freude an der Bewegung mit viel Spaß umgesetzt. Um die Zukunft der Abteilung muss sich deshalb keiner Sorgen machen.

Am anderen Ende des Angebots der Abteilung steht noch das AH-Training für Basketballer und Basketballerinnen, die dem Leistungsdruck des Spielbetriebs bereits entwachsen sind. Mit nicht weniger Einsatz als zu ihren aktiven Zeiten wird hier zu Werke gegangen. Dabei spielen hier auch Basketballer, die Bewegung in der Freizeit mit Spaß am Basketball verbinden möchten, ohne dass sie zuvor leistungsorientiert gespielt haben.

Abgerundet wird das Angebot der Abteilung seit einigen Jahren durch eine Kooperation mit der Karl-Trunzner-Werkrealschule in Buchen. Hier stellt die Abteilung den Übungsleiter sowie die Bälle und sonstige Trainingsmittel zur Verfügung, um den Schülern mit Bewegung und Spaß den Schulalltag zu verkürzen. Mittelbar ist hier das Ziel auch die Integration und die soziale Entwicklung der Schüler.

Diese Darstellungen zeigen, dass die Abteilung Basketball im Jubiläumsjahr breit und gut aufgestellt ist. Dies gilt auch für die Aufgaben- und Leitungsstruktur in der Abteilung selbst. Dank dem Einsatz von Thomas Götzinger und Thomas Geier ist es in den vergangenen Jahren gelungen, viele Mitglieder der Abteilung in die Arbeitsarbeit einzubinden. Weniger Aufwand für den Einzelnen und größere Akzeptanz in der Abteilung sind die erfreuliche Folge dieser Entwicklung.

Andreas Scheuermann

Wachter

GETRÄNKE-SERVICE



Telefon
(06292)
511

Telefax
(06292)
899

Gasthaus **SCHWANEN**



Familie Leis, Kellereistraße 44
74722 Buchen (Odenwald)
Tel: (06281) 8941

Rustikales Gasthaus mit gutbürgerlicher Küche, gegenüber dem Buchener Bezirksmuseum. Räumlichkeiten für Reisegesellschaften und Festlichkeiten. Parkplätze beim Haus.
Ruhetag: Dienstag E-mail: gasthaus-schwanen@t-online.de

**ALLES
AUS EINER
HAND**

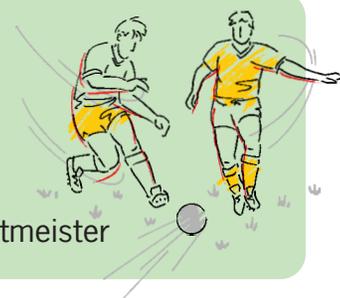


Zimmerei . Holzhäuser . Dachdeckungen
Bauspenglerei . Autokran
Lohnabbund- & Container-Service

MÜLLER + GRIMM GMBH

Siemensstr. 31 . 74722 Buchen . Telefon 06281 9251
www.muellergrimm.de

Gegründet:	1946
Mitglieder:	532
Mannschaften:	10 Jugendmannschaften und zwei Seniorenmannschaften
Sportliche Heimat:	Landesliga Odenwald
Größte Erfolge:	Aufstieg in die Verbandsliga 2008 und 2011, zehn Mal Stadtmeister



Die Entwicklung der Sparte

Der verdienstvolle langjährige Spartenleiter Anton Markert schrieb 1988: „An den häufigen Wechseln in der Spartenleitung sieht man, dass die Führung der Sparte Fußball nicht einfach ist. Dabei scheinen unzureichende Sportstätten, die Leistungen der jeweiligen Mannschaften, die mangelnde Bereitschaft von Mitarbeitern, Schwierigkeiten bei der Jugend, fehlende Schiedsrichter und chronischer Geldmangel ursächlich für die Amtsmüdigkeit zu sein“. (Ausnahmen Hilbert 10J., Markert 10J., Beck 5+2J., Adrian 6J.) Diese Feststellung kann man auch heute noch bestätigen.

1995 feierte die Sparte Fußball guten Glaubens ihr 75-jähriges Jubiläum in der falschen Annahme, die Sparte bestünde bereits seit 1920. Tatsächlich interessierte und begeisterte sich in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts die (männliche) Jugend in Buchen für den Fußballsport und die Buchener Fußballpioniere beantragten in einem offiziellen Schreiben an die Stadtgemeinde Buchen einen geeigneten Platz zur Ausübung ihres Sports, allerdings ohne Erfolg. So tat man sich mit Hainstadt zusammen und gründete den VfR Buchen-Hainstadt. Als Sportplatz wurde dasselbe Gelände erworben, auf dem sich heute die Sportstätte der SpVgg Hainstadt befindet. Der neue Verein schloss sich dem Gau „Unterfranken“ an. Auf einem Foto aus jener Zeit sind Spieler aus Buchen (4), Hettingen (2 Lehrer), Bödighheim (1) und Hainstadt (7) zu sehen, etwas später

sind es schon 7 Buchener Spieler. Der Verein VfR Buchen-Hainstadt wurde ca. 1926 aufgelöst wegen der damals schwierigen wirtschaftlichen Lage und anderer Differenzen, gegen den Willen der Sportler. Das Experiment Spielgemeinschaft war gescheitert. Buchen gründete dann 1928 einen eigenen Verein, den SC Buchen. Als Sportgelände diente die damalige „Eiswiese“ im Gewann „Hettinger Tal“.

Von 1926 bis 1946 liegen keine Aufzeichnungen über die Teilnahme Buchener Mannschaften an Verbandsspielen vor. Es gab eine Schülermannschaft, gegründet von 16-Jährigen, die von 1936 bis Ende März 1939 sehr erfolgreich an einer Verbandsrunde teilnahm, die aber außerhalb des TSV Buchen spielte, denn dieser hatte die Aufnahme der Mannschaft in den Verein abgelehnt, obwohl die meisten Spieler TSV-Mitglieder waren. (Gewährsmann ist der spätere Spartenleiter Kurt Hilbert, der selbst in dieser Mannschaft spielte.) Andere Zeitzeugen neben Kurt Hilbert bestätigten, dass es im damaligen „nur“ Turnverein keine Sparte Fußball gab.

Nach Kriegsende wurde dem TSV zunächst die Genehmigung zur Neugründung versagt, erst als man bereit war, eine Fußballabteilung anzugliedern, gab die amerikanische Militärregierung ihren Widerstand auf. Diesem Umstand ist es kurioserweise zu verdanken, dass es im neu gegründeten TSV 1863 Buchen plötzlich eine neue Sparte gab, die Sparte Fußball. Das Spartengründungsjahr ist also 1946 und der genannte K. Hilbert ist einer der Gründungsväter. (Das korrigierte Gründungsjahr der

Sparte Fußball ermöglicht es somit, im Jahr 2021 nochmals ihr 75-jähriges Jubiläum zu feiern und dies dann „suo anno“(!).

Im Frühjahr 1946 beschlossen Valentin Hofmann und Adolf Häfner, eine Fußballelf zusammenzustellen. Nach einem Freundschaftsspiel am Ostermontag 1946 übernahm Fritz Vöglein die Spartenleitung und meldete eine Mannschaft der neu gegründeten Sparte Fußball zur Verbandsrunde 1946/47 in der damaligen Kreisklasse A an. Damals beschlagnahmte die amerikanische Militärregierung eine Wiese im Hettinger Tal, auf der auch dem neu gegründeten TSV der Sportbetrieb vorerst gestattet wurde. Schon bald aber wurde mit Unterstützung der Stadtverwaltung Buchen der Sportplatz „Am Roth“ in Eigenregie neu hergerichtet. Am 19. September 1948 wurde der neu hergerichtete Sportplatz „Am Roth“, auf dem noch viele Jahre gespielt wurde, eingeweiht und von Bürgermeister Kaiser offiziell an den TSV Buchen übergeben. Erst zum 100-jährigen Jubiläum im Juni 1963 wurde die Sportanlage Frankenlandstadion übergeben und mit einem Jubiläumsspiel zwischen VfL Borussia Mönchengladbach (Oberliga West) und einer Bad. Amateurauswahl (2:2) eröffnet. Allerdings war der erhoffte Rasenplatz zu einem Hartplatz („Tennenplatz“) mutiert. In dieser Zeit verpasste der TSV zweimal erst in einem Entscheidungsspiel gegen Hettingen (1:2 Saison 1972/73) und dann gegen Fortuna Walldürn (0:4 Saison 1974/75) den Aufstieg in die Landesliga. Es dauerte 19 Jahre, bis am Schafstallweg ein Rasenplatz, allerdings ohne Entwässerung, errichtet und von Bürgermeister Frank am 20. Mai 1982 eingeweiht wurde; der Platz war nämlich als Übergangslösung gedacht gewesen, damit inzwischen das Stadion in eine moderne Sportanlage mit Rasenplatz umgewandelt werden konnte. Im Juni 1987 wurde die Einweihung des neuen Frankenlandstadions mit einem Spiel der PUMA-Traditionself gegen eine AH-Auswahl Altkreis Buchen (1:8) als Höhepunkt gefeiert. So verfügte man nunmehr über zwei Rasenplätze und einen Trainingsplatz. 2005/2006 wurde der Trainings-

Spartenleiter:

1946-1950	Fritz Vöglein
1950-1952	Albert Roos
1952	Leo Geier und Walter Trögler
1953-1955	Fritz Vöglein
1956-1958	Walter Wörner
1958 (3 Monate)	Walter Roos
1958-1961	Hans Schaab
1961-1962	Adolf Häfner
1962-1963	Leo Geier
1963-1964	Franz Gerd Hachenberg
1964-1966	Bernhard Hettinger
1966 (kommiss.)	Hans Schaab
1966-1968	Konrad Beck
1969-1978	Kurt Hilbert
1978-1983	Konrad Beck
1983-1993	Anton Markert
1993-1997	Peter Weinlein
1997-2001	Joachim Kleinert
2001-2007	Rainer Adrian
2007-2009	Marcus Lang
2009-2012	Klaus Baier
2012- heute	Bernd Grimm

Die aktuelle Führungsmannschaft

Abt.-Leiter	Bernd Grimm
Stellv. Abt.-Leiter	Jasper Bulst
Sportheim	Gertrud Schöllig/Nicole Schäfer
Jugendleiter	Bernhard Röckel
Spielausschuss	Bernhard Schwing
Finanzen	Rudi Friesenhahn

platz gedreht und in einen Rasenplatz und einen kleineren Ricotenplatz umgebaut, nachdem der Platz am Schafstallweg Baugebiet geworden war und damit wegfiel. Bereits drei Jahre später, am 6. Juni 2009, folgte die Einweihung des neu gebauten Allwetterplatzes an der Ringstraße in Verbindung mit einem Jugendsportfest, in das die Übergabe des ersten Renault-Kleinbusses durch die Dietmar-Hopp-Stiftung an den TSV Buchen eingebunden war.

Es würde zu weit führen, das sportliche Auf und Ab seit 1946 zu schildern, und deshalb beschränke ich mich auf die Jahre seit der Jahrtausendwende, um ein markantes Datum zu nehmen. In den Jahren 2000 bis 2012 spielte der TSV Buchen 1 in der Kreisklasse A Buchen (2001/2003), in der Kreisliga Buchen (2000/2001, 2003/2007), in der Landesliga Odenwald (2007/2008, 2009/2011, 2012/2013) und in der Verbandsliga Nordbaden (2008/2009 und 2011/2012), aus der sie unglücklich im allerletzten Spiel abstieg. Die Mannschaft ist in diesen zwölf Jahren viermal aufgestiegen und dreimal abgestiegen. Die Aufstiegstrainer waren Kalli Beck, Dietmar Manz, Dietmar Zilling und Peter Wilczek. Der TSV Buchen 2 schaffte seine beiden Aufstiege mit den Trainern Lothar Schad bzw. Dietmar Zilling. Herausragend war die Meisterschaft in der Kreisliga Buchen in der Saison 2006/2007 mit 86 von 90 möglichen Punkten und einem Torverhältnis von 115:15. Als Zugabe gab es den Sieg im Kreispokal und die Stadtmeisterschaft noch obendrein. In der darauf folgenden Punktspielrunde gelang nach einer fulminanten Startserie von 14 Siegen in Folge und einer Punkteteilung gegen den FV Mosbach (3:3) der Durchmarsch in die Verbandsliga Nordbaden. Die Siegesserie in der Kreisliga und Landesligahinrunde von 46 Punktspielen ohne Niederlage bei lediglich drei Unentschieden wird wohl einmalig bleiben. In der darauf folgenden Saison hagelte es allerdings 18 Niederlagen hintereinander bei einem Torverhältnis von 33:133, nach annehmbaren zehn Punkten aus den ersten zwölf Spielen in der Vorrunde.

Die unter Spartenleiter Rainer Adrian im offiziellen Spielbetrieb angemeldete Mannschaft TSV Buchen 2 kämpfte sich von der Kreisklasse B Buchen in die Kreisklasse A (2006/2007) und bereits zwei Jahre später (2008/2009) in die Kreisliga Buchen hoch, wo sie sich inzwischen etabliert hat. Vorher hatte es eine Reservrunde für die Zweiten Mannschaften gegeben, in der aber zahlreiche Spiele aus unterschiedlichen Gründen abgesagt wurden, ohne nachgeholt werden zu müssen.

Ein unvergessliches Highlight anlässlich des 140-jährigen Vereinsbestehens war das Gastspiel des damaligen Bundesliga-Vizemeisters VfB Stuttgart mit Trainer Felix Magath vor 3000 begeisterten Zuschauern gegen eine Kombination FV Lauda (damals Oberliga Baden-Württemberg)/TV Hardheim (damals Verbandsliga Nordbaden). Marcus Lang hatte dieses Event durch seine guten Kontakte nach Stuttgart eingefädelt.

Drei Persönlichkeiten

Zum Schluss sollen drei Persönlichkeiten besonders gewürdigt werden, die sich herausragend um die Sparte Fußball verdient gemacht haben bzw. es immer noch tun.



Anton Markert

Das ist einmal Anton Markert, der zehn Jahre die Sparte Fußball geleitet hat (1983 -1993). Bis 2001 fungierte er als Stellvertreter und hat bis zu seinem viel zu frühen, plötzlichen Tod 2008 immer noch die Aufgaben des Geschäftsführers gewissenhaft erledigt. In dieser Funktion war er für den Schriftverkehr mit dem BFV zuständig, daneben verfasste er auch noch die Spartenberichte

für den „Sportfreund“, organisierte das jährliche Schlachtfest und leistete im Hintergrund noch vieles andere.



Der heutige Bundesligist TSG Hoffenheim war vor knapp sieben Jahren bei den TSV-Fußballern zu Gast.

Hotel - Restaurant
Reichsadler 

74722 Buchen
Telefon 06281-52260 Fax 522640
www.hotel-reichsadler.de

Ihr Restaurant in Buchen mit den modernen und gemütlichen Gasträumen, dem einmaligen Biergarten und den mit viel Komfort ausgestatteten Fremdenzimmern. Exzellente Gastlichkeit im zeitgemäßen Ambiente, Wild und saisonale Gerichte, Candle Light Dinner, Tagesessen, Geburtstags- und Familienfeiern



Kirchessner Immobiliendienstleistungen

Mit mir sind Sie zuhause ...



Die Komplettlösung Ihrer Immobilie, alles aus einer Hand

- Immobilienvertrieb und Immobilienberatung
- Immobilienverwaltung von Ein- und Mehrfamilienhäusern, Eigentumswohnungen
- Hausmeisterservice, Gebäudereinigung und weitere Dienstleistungen rund um Ihre Immobilie

Ich bin zufrieden, wenn Sie zufrieden sind.

Amtsstraße 16 · 74722 Buchen · Tel. 06281- 564 234

www.kid-immobilien.de



Türen • Einbauschränke • Badmöbel • Böden • Reparaturen



Schreinerei
Innenausbau

HÄFNER
GbR

Tel. 06281 3437 • 74722 Buchen • www.schreinerei-haefner.com

MEISTERBETRIEB SEIT 1873



Bernhard Schwing

Ein weiterer unverzichtbarer Eckpfeiler der Sparte Fußball, der nach vielen Jahren als aktiver Spieler seit nunmehr beinahe zwei Jahrzehnten einen großen Teil seiner Freizeit für den TSV opfert, ist Bernhard „Bennes“ Schwing. 1993/1994 trainierte er die SG Buchen /Hainstadt/Hettigenbeuern, von 1997 bis 2001 fungierte er als Jugendleiter. Daneben übernahm er von 1999 bis 2001 das Training der B-Junioren. 2001 übernahm er das zeitaufwendige Amt des Spielausschussvorsitzenden und führt dies bis zum heutigen Tag gewissenhaft und zuverlässig aus. Er ist damit buchstäblich für alles zuständig, was die Aktiven betrifft und an den Spieltagen fast rund um die Uhr im Einsatz.

Ein unverzichtbarer Bestandteil einer Sparte ist natürlich die Jugendabteilung und das Arbeitsfeld des Jugendleiters ist äußerst komplex. Da gilt es Trainer und Betreuer zu finden, Trainingszeiten zu koordinieren, für Trikots zu sorgen, Versicherungsfälle zu bearbeiten und weiterzuleiten, auswärtige Trainingsmöglichkeiten zu finden, wenn die eigenen Plätze zeitweise gesperrt sind, die jährliche Christbaumaktion zu planen und durchzuführen, das Hallenturnier am 3. Advent mit regelmäßig mehr als 30 E- und F-Jugendmannschaften zu organisieren und anderes. Diese Arbeiten erledigt Bernhard Röckel seit mehr als zehn Jahren mit viel Herzblut. 2001 spielten alle Jugendmannschaften in den betreffenden Kreisli-



Bernhard Röckel

gen. Eine A-Jugend fehlte zwei Jahre lang ganz. In den Jahren 2003 bis 2007 stiegen die A-, B- und C-Junioren nacheinander in die Landesliga Odenwald auf, wo sie seitdem eine gute Rolle spielen. In den folgenden beiden Jahren spielten diese drei Altersklassen sogar mit je einem Team in der Kreisliga bzw. Landesliga Odenwald.

Eine Mädchenmannschaft, die im Sommer 2006 ins Leben gerufen worden war und 2008/2010 im Rahmen eines Projektes des BFV am Spielbetrieb teilgenommen hatte, löste sich bereits 2010 wieder auf, weil sich trotz mehrerer Aufrufe keine Spielerinnen meldeten. Der größte Erfolg im Jugendbereich war die Landesliga-Meisterschaft der A-Junioren mit Trainer Herbert Zauner im Jahr 2010 und der damit verbundene Aufstieg in die Verbandsliga Nordbaden. Leider konnte die Klasse aber nicht gehalten werden. In den Jahren 2007 bis 2010 waren jeweils zwischen 15 und 17 Jugendmannschaften gemeldet und nahmen am offiziellen Spielbetrieb teil. Inzwischen schlägt der demographische Wandel aber auch auf die Jugendabteilung durch und vermindert die Zahl der Jugendmannschaften.

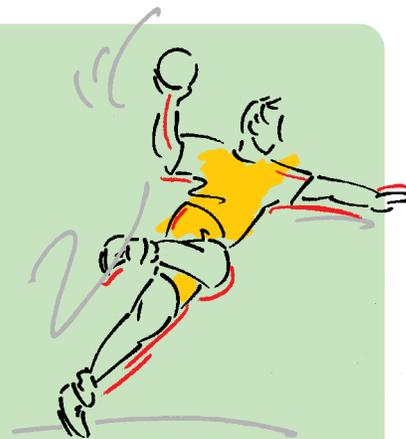
Jasper Bulst

BAKER'S
WORLD
 www.bakers-world.de

BÄCKEREI
 &
BISTRO
 Alexander Slepkwitz
 Am Ring 9 • Tel. 06281 / 8841
BUCHEN
drive in

Handball

- Gegründet: 03.02.1969 (Neugründung)
- Mitglieder: 402 (213 Aktive/189 Passive)
- Mannschaften: Herren (Bezirksliga HVW, höchste Kreisstaffel Heilbronn-Franken)
- Damen (Bezirksliga HVW, höchste Kreisstaffel Heilbronn-Franken)
- Männliche A, B, C, D und E-Jugend (unterschiedliche Klassen)
- HVW und Doppelspielrecht im Handballkreis TBB-Buchen für E- und D-Jugend)
- Weibliche A, C, D (unterschiedliche Klassen HVW)
- Minis und KiGa-Minis
- Sportliche Heimat: Ursprünglich Handballkreis Tauberbischofsheim-Buchen auf Kreisebene, zuständiger Dachverband Badischer Handballverband (BHV), ebenso bei Spielberechtigung für die höheren Spielklassen ab Landesliga
- Ab 2003 durch Kooperation des Handballkreises TBB-Buchen mit dem Handballverband Württemberg (HVW) jetzt beheimatet in den Spielklassen des HVW Heilbronn-Franken
- Größte Erfolge: Aufstieg der Damen in die Oberliga 1997 BHV
- Aufstieg in die Bezirksliga Heilbronn-Franken 2004
- Kreispokalsieger im Kreis Tauberbischofsheim-Buchen 1984, 1992, 2002, 2003, 2004
- Kreismeister 1972, 1980, 1982, 1984, 1989, 1992, 1996, 1998, 2001
- Aufstieg in die Landesliga 1981, 1983, 1989, 1992, 1996, 1998, 2001, 2005
- 2005 – 2011 Landesliga BHV
- Badischer Vizemeister Landesliga 2008



Aus dem „Nichts“ zum Trendverein

Die Sparte Handball des TSV Buchen feierte im Jahr 2009 das 40. Jubiläum ihrer Neugründung im Jahre 1969. Die Handballer sind nunmehr seit 44 Jahren im Verbund des TSV Buchen in bester Gemeinschaft aufgehoben und freuen sich über das 150jährige Jubiläum des TSV Buchen. Aus kleinen Anfängen mit einer Gründerversammlung von 14 handballbegeisterten Männern und einem Aufnahmeantrag an den TSV Buchen, mit seinem damaligen Vorsitzenden Josef Frank, erwuchs in 44 Jahren eine der mitgliederstärksten Sparten des Hauptvereins.

Dieses Zusammengehörigkeitsgefühl mit dem TSV Buchen wird nicht nur aus sportlichen Erfolgen genährt, sondern aus verschiedensten Aktivitäten und Präsenzen des öffentlichen Lebens in Buchen, an welchem sich die „Handballfamilie“ in vielfältiger Weise beteiligt. Somit stellt sie auch außerhalb der Sporthalle einen großen Identifikationsschwerpunkt dar, der sich ganz bewusst an die Jugend richtet.

Insgesamt nimmt der TSV Buchen – Handball im Jubiläumsjahr mit zwölf Mannschaften aus dem Männer-, Frauen- und Jugendbereich am Spielbetrieb in den unterschiedlichsten Klassen teil. Ganz besonderes Augenmerk wird hierbei auf die neun Jugendmannschaften gelegt, welche sich von den Minis bis zur männlichen A-Jugend erstrecken. In diesem weit über 100 Kinder und Jugendliche zählenden Pool befinden sich viele Talente, die durch behutsame Aufbauarbeit ihrer Trainer und Betreuer von „Rohlingen“ zu „Handball-Diamanten“ verfeinert werden sollen. Ihre sportliche wie wirtschaftliche, und insbesondere gesellschaftliche Zukunft gründet die Sparte auf diesen jungen Leuten, die irgendwann die Verantwortungen tragen sollen. Gemeinsame Zeltlager, Besuche bei Bundesligaspielen, oder auch die beliebten Besuche bei Sommerturnieren in der spielfreien Zeit und eine Vielzahl weiterer Aktionen machen die Mitgliedschaft für

Die Spartenleiter der Sparte Handball:

1946 – 1947	Heinz Köster
1947 – 1949	Josef Seitz
1949 – bis zur Einstellung	Walter Rudolph
1969 – 1977	Franz Thöle
1977 – 1981	Helmut Ebert
1981 – 1989	Johannes Lehrer
1989 – 1998	Manfred Jehle
1998 – 2007	Manfred Röckel
2007 – 2011	Lutz Michael
2011 – heute	Ralf Rohmann

Kinder und Jugendliche in der Sparte Handball attraktiv.

Das Team Handball befindet sich nun nach Jahren des großen sportlichen Erfolges für den TSV Buchen und die Region in einem Umbruch, nachdem die erste Herrenmannschaft im vergangenen Jahr aus der Landesliga abgestiegen ist.

Eine komplett neue, sehr junge Mannschaft arbeitet konsequent daran, neue Ideen umzusetzen. Es werden junge Spieler aktiviert, Konzepte für Kindergarten-Kinder entwickelt, Schulspieltage mit allen Grundschulen weiter ausgebaut und organisiert.

Hier wurde das Team vom Handballverband Baden für herausragende Leistung gelobt. Im vergangenen Jahr 2012 organisierte man das größte Grundschulaktionsfest im gesamten Verband des HWV und BHV, ja sogar im gesamten Baden-Württembergischen Handballverband. Vorrangig ist also nicht der sportliche Anspruch einer höheren Spielklasse im Seniorenbereich. Dies war auch anfangs zu Zeiten des letzten Aufstiegs in

die Landesliga 2005 kein primäres Ziel. Ausschlaggebend für den Erfolg waren aber die langfristige Bildung von Gemeinschaft, der Teamgeist, der Wille und die Disziplin sowie die Lust an Leistung innerhalb einer freundschaftlichen Atmosphäre. Hauptsächlich zählt aber die positive Einbindung aller Mitglieder in das Team, innerhalb der Sparte. Jeder soll das Gefühl bekommen, ob nun im Kader der Ersten oder nicht, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Dies war eine tragende Säule des jahrelangen Erfolges und diese Arbeit im TSV 1863 Buchen wird auch in Zukunft an erster Stelle stehen.

Die Geschichte der Sparte Handball – zwischen Tradition und Innovation

Traditionen sind gut und wichtig, Visionen und ständiger Umbruch unverzichtbar. Die wahrhaft historische Großtat vollbrachten sicherlich die mutigen Männer und Frauen, die bereits am denkwürdigen 21. Juli des Jahres 1946 den Entschluss fassten, Handball spielen zu wollen und die erste Handballabteilung Buchens gründeten.

Den ersten Schritten dieser „Unentwegten“ folgten alsbald Mädchen und Jungen, die bereits mit einer Herren- und Damenmannschaft am Spielbetrieb auf dem Großfeld teilnehmen konnten. Namen wie Kluger, Ries, Schweizer, Arnold, Rakus, Rudolf oder Fiedler haben sich ins Gedächtnis der Sparte gebrannt. Nach den engagierten Anfängen kam leider 1949 wieder das Aus!

Im Jahr 1969 erinnerten sich Männer wie Kreissportwart Anton Zügner an diese hoffnungsvollen Buchener Handballtalente. Am 3. Februar berief er gemeinsam mit dem Sportkreisvorsitzenden Rudi Arnold im damaligen Gasthaus „Röhrenbrunnen“ eine Versammlung von 14 weiteren handballbegeisterten Männern ein, um der Sparte Handball Buchen neues Leben einzuhauchen. Voraussetzung war die Schaffung des

Zugangs der Handballer als Sparte in den TSV Buchen um den Vorsitzenden Josef Frank. Es sollte eine neue Sparte entstehen, die sich auch gezielt um die Belange der Jugend bemüht. Franz Thöle wurde aus der Gründerversammlung zum ersten Spartenleiter gewählt, Martin Scheurich zu seinem Stellvertreter. Dieser schuf die lebensnotwendigen Beziehungen zur Bundeswehr in Walldürn, wo man die erste überdachte Spielstätte fand. Franz Thöle war in dieser Anlaufphase das „Mädchen für alles“, und ein Schwerarbeiter. Bevor alle Ämter geordnet waren, fungierte er gleichzeitig als Spartenleiter, Kassenwart, Schriftführer und Presswart in Personalunion. Hätte er die Flinte ins Korn geworfen, wäre das zarte Pflänzchen „Sparte Handball“ wohl wieder verkümmert.

Die „Geburtsväter“ der Sparte Handball waren: (in der Reihenfolge des Gründungsprotokolls)

Franz Thöle, Martin Scheurich, Erhard Wüst, Gerhard Hömberg, Josef Frank (TSV Vorsitzender), Rudi Arnold (Sportkreisvorsitzender), Armin Brennfleck, Franz Rakus, Norbert Schüssler, Rudolf Freiseis, Anton Birli, Hans Rademacher, Karl Weis, Bernhard Berberich und Anton Zügner (Fachwart und Initiator).

Der endgültige Durchbruch 1975

Im Sommer 1970 spielte man bereits mit einer Senioren-, einer AH- und einer Jugendmannschaft, welche in ihrem allerersten Jahr gleich den Kreismeistertitel nach Buchen holte. Die Seniorenmannschaft errang in der Saison 1971/72 ihren ersten Titel. Nebenbei fand man Gefallen an Freiluftturnieren und etablierte das „Schützenmarktturnier“ auf dem Sportplatz über viele Jahre zu einer überregional geachteten und geschätzten Veranstaltung.

1973 spielten bereits vier Jugendmannschaften in der Verbandsrunde und man war auch bei den Badischen Meisterschaften vertreten. Im Sommer wurde damals noch eine gesonderte „Kleinfeldrunde“ im Freien



Die Spartenleitung im Jubiläumsjahr mit von links, hintere Reihe: Andreas Hollerbach, Hansi Steininger, Ralf Rohmann, Karlheinz Pauler, Susanne Süssenbach, Michael Holzmann, Birgit Holzmann, Mirela Lazic, Eva Gremminger, Boris Schulze, Dagmar Kraft, Matthias Klein, Sebastian Wiener.

Auf dem Bild fehlen Roland Piotrowski, Peter Brünner, Philipp Kraft, Otto Kraft und Vanessa Henn.

gespielt. Diese nutzten die Mannschaften als Vorbereitung auf die winterliche Hallensaison.

Den entscheidenden Meilenstein stieß in den goldenen Jahren der rasanten Entwicklung die Stadt Buchen an. Im Jahre 1975 übergab die Stadt Buchen die neu erbaute Sport- und Spielhalle ihrer Bestimmung, die vom Tage an die geliebte Heimstätte der Handballfamilie wurde und bis heute als „Hexenkessel“ bis weit über die Grenzen Buchens hinaus bekannt ist.

Ab diesem Zeitpunkt verfügte der TSV 1863 Buchen über die modernste Sportstätte im gesamten Handballkreis, was der Entwicklung zusätzliche Impulse verlieh. Mit einem modernen Dach über dem Kopf war auch das „schwache Geschlecht“ wieder zu begeistern, nach vielen Jahren der Abstinenz den Handballsport wieder aufzunehmen. Noch im Jahr der Halleneinweihung nahm ein Damenteam der Sparte die Jagd nach Toren und Punkten auf.

Trainer Männer:

1969	Anton Zügner
1970 – 1976	Gerhard Knauber
1976	Theo Keilbach
1977 – 1982	Bernd Hollerbach
1982 – 1985	Herbert Leide
1984 – 1986	Michael Grollmuss
1986	Ernest Pahan
1987 – 1991	Klaus Fröbel
1991 – 1992	Georg Bartel
1992 – 1993	Hubert Elbert
1993 – 1994	Klaus Gramlich
1994 – 1995	Bernd Mayer
1995 – 1996	Vlado Valachovic
1996 – 1997	Vlado Valachovic/Herbert Leide
1997 – 1998	Herbert Leide/ Jürgen Böcking
1998 – 1999	Jürgen Böcking
1999 – 2001	Hansi Steininger
2001 – 2002	Stephan Kieser, Michael Geidel
2002 – 2004	Grigori Dahaldijan
2004 – 2010	Thomas Fürst
2010 – 2011	Helmut Kleist
2012 – heute	Karlheinz Pauler

„Landesliga“ heißt das Zauberwort!

Die Premiere gelang den Herren in der Saison 1981/82. Unter dem Männertrainer Bernd Hollerbach gelang der erste Aufstieg in die Badische Landesliga der Männer. Leider nicht von Erfolg gekrönt.

Der erneute Aufstieg in die Landesliga gelang einige Zeit später und dieses Mal wurde das Unternehmen strategisch geplant. Doch auch der zweite Versuch scheiterte und gilt als der Beginn einer viele Jahre dauernden Fahrstuhlfahrt. Einige Spieler brachten es auf etliche Landesligajahre, die jedes Mal mit einer Meisterschaftsfeier begannen und mit Abstiegsfrust endeten, bis nach dem erneuten Kreismeistertitel der nächste Anlauf gewagt wurde.

Der „Hexenkessel“ entsteht!

Da begann die erste „Handballwunderzeit“. Der „Hexenkessel“ in seiner noch heute bestehenden Form entstand und in Buchen griff das Handballfieber um sich. Bei den Heimspielen platzte die Arena aus allen Nähten und zu den Auswärtsspielen wurden erstmals Busse eingesetzt. Wenn auch oft in der Fremde belächelt, wurde der TSV Buchen dennoch um seinen begeisterungsfähigen Anhang beneidet und gefürchtet.

Buchen war 2002 mittlerweile unter ihrem Trainer, dem 2001 aus Georgien stammenden Grigori Dahaldijan, wieder in der Landesliga angekommen. Daneben war man frisch gebackener Pokalsieger und schwebte mit dem „Double“ in der Tasche auf Wolke Sieben. Leider geriet man kurz nach Saisonbeginn verletzungsbedingt in ärgste Personalnot und suchte händeringend nach qualifizierten Spielern. Man fand in Thomas Fürst einen ambitionierten Spieler, gebürtig aus Hardheim und dort lange Zeit für den TV Hardheim agierend. Er sollte zu einem späteren Zeitpunkt der bis dato erfolgreichste Trainer des TSV Buchen werden.

Geschichtsträchtig: Der Wechsel in den Handballkreis Württemberg

Nach dem Abstieg im Jahr 2003 wurde es für Buchens Handballer konstant und erfolgreich. Gleichzeitig folgte eine richtungsweisende und geschichtsträchtige Entscheidung, die mancherlei „Geburtsschmerz“ auslöste,

aber entscheidend für die kommende blühende Entwicklung sein sollte. Durch die Erkenntnis der eingetretenen Stagnation des Handballkreises, Abnahme der Mannschaftsstärke bzw. der Vereinsmeldungen im Kreis und dem damit verbundenen Fehlen sportlicher Herausforderungen folgte der Kooperationswechsel der gesamten Buchener Handballabteilung vom Handballkreis Buchen-Tauberbischofsheim zum Handballverband Württemberg HWV. Dort tritt sie seither mit allen Mannschaften des Jugend- und Seniorenspektors an, auch gegen die anderen Mannschaften des Handballkreises.

Vom Fleck weg absolvierten die Männer in ihrem ersten Jahr bereits eine bemerkenswerte Serie und der abschließende zweite Tabellenplatz bedeutete den Aufstieg in die Bezirksliga. Mit diesem verabschiedete sich auch Trainer Dahaldijan und bekam als „Geschenk“ noch den Kreis-Pokalsieg mit.

Im Jahr 2004 vom Spieler zum Trainer!

Dies war die „Steilvorlage“ für Thomas Fürst, denn nachdem er bereits die Saisonvorbereitung geleitet hatte, beging er am Samstag, 18.9.2004 sein allererstes Pflichtspiel als Trainer der Handballmänner des TSV Buchen. In diesem Moment wurde aus dem Spieler endgültig der Trainer.

Es folgte ein euphorisches Jahr in der Saison 2004/2005 mit erbitterten und emotionalen Auseinandersetzungen in der spielstarken Bezirksliga.

Die vielen Siege demonstrierten Einigkeit, Entschlossenheit und Kameradschaft und verbanden alle Tugenden, die notwendig sind, um gemeinsam große Erfolge zu feiern. Damals öffnete man das Tor zur Bezirksligameisterschaft, die dann in einer dramatischen Partie in Flein gesichert wurde. Sie ermöglichten somit den Landesligaaufstieg und waren ursächlich dafür verantwortlich, dass man sich dort mit Erfolg etabliert hatte.

Trainer Damen:

1976 – 1982	Karl-Heinz Dörsam
1982 – 1983	Klaus Fröbel
1983	Herbert Leide
1984 – 1987	Bernd Hollerbach
1987 – 1990	Johannes Lehrer
1990 – 1992	Hubert Axtmann
1993 – 1995	Jörg Schwab/Vlado Valachivic
1996 – 1997	Vlado Valachivic
1997 – 1998	Herbert Leide/Böcking
1998 – 1999	Jürgen Böcking
1999 – 2000	Sibylle Kraft
2000 – 2007	Hansi Steininger
2008 – 2010	Helmut Ebert
2010 – heute	Hansi Steininger

Die „Helden“ von 2005 waren Volker Henn, Roland Piotrowski, Ralf Rohmann, Sascha Schindelbeck, Andreas Stockert, Stephan Schenk, Christian Ebert, Sebastian Fröbel, Daniel Kuhfs, Frank Gort, Boris Schulze, Frank Michael, Sebastian Wiener, Otto Kraft, Christopher Nenner, Trainer Thomas Fürst.

Sechs Jahre Landesliga...

Unter Trainer Thomas Fürst hatte sich das junge Team prächtig entwickelt. Nach ihrem ersten Landesligajahr 2005/2006 erreichte die Mannschaft zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte den Klassenerhalt. Sie spielte zur Freude ihrer vielen Fans begeisternden Landesligahandball und hatte sich bis 2011 in der Liga etabliert. Im zweiten Jahr 2006/2007 belegte man schon einen beachtlichen fünften Tabellenplatz in der Abschluss-Rangliste. Der Erfolg blieb und im letzten Jahr feierte

man nach einer begeisternden Saison sogar den Vizemeistertitel der Landesliga.

Außenstehenden Beobachtern zeigt sich das Team insgesamt noch immer als eingeschworene Gemeinschaft. Das wichtigste Element ist dabei der Spaß am Sport und an der Gemeinschaft.

Nach dem Vizemeistertitel der Landesliga 2007/2008 verhinderte in der Jubiläumssaison 2008/2009 nur eine nie ganz auszuschaltende wankelmütige Konstanz in den Leistungen einen Platz ganz an der Sonne. Leider konnten diese Erfolge nicht weiter stabilisiert werden, es ist deutlich ruhiger geworden um Buchens Handball im Jubiläumsjahr. Aufgrund einer sehr dünnen Spielerdecke wurde die Mannschaft in den Kreis HWV zurückgezogen, heute spielt man in der höchsten Klasse (Bezirksliga) und hofft auf ein konsolidiertes Aufbauen für das Ziel, irgendwann wieder höherklassig zu spielen. Basis dafür ist ein zielbewusstes, durchdachtes Konzept im Bereich der Jugend für Gemeinschaft, Kameradschaft und Zusammenhalt. Dies waren immer die Garanten für zukünftige Erfolge aus eigener Kraft.

Seniorenbereich Damen

1975, sechs Jahre nach der Neugründung der Handballabteilung, griff erstmals eine Damenhandballmannschaft ins Spielgeschehen ein. Vorgestellt wurde sie das erste Mal am Schützenmarktturnier des gleichen Jahres. Junge, unerfahrene Spielerinnen wollten ab sofort ihr Können unter Beweis stellen. Keine leichte Aufgabe für den ersten Damentrainer Karl-Heinz Dörsam.

So dauerte es zwei Jahre, bis bei einem Pfingstturnier in Engen der erste Sieg bejubelt werden konnte.

Mit Fleiß, Ehrgeiz, Disziplin und Kompetenz formte Karl-Heinz Dörsam in den folgenden Jahren eine schlagkräftige Mannschaft, die durch das Hinzukommen junger Spielerinnen weiter verstärkt wurde. Lohn seiner harten Trainerarbeit war dann 1980 der Aufstieg in die Landesliga.

Seinem taktischen Konzept, dass Spiele aus der Abwehr heraus und mit schnellen Tempogegenstößen gewonnen werden, war es zu verdanken, dass die Damenmannschaft 1980/81 den zweiten Platz in der Landesliga erreichte. Auch die folgenden Jahre konnte sich das Team in dieser Spitzenklasse behaupten. Jahrelang beherrschte man ab diesem Zeitpunkt das Gesicht dieser Liga, bis im Jahr 1997 sogar der Aufstieg in die Badische Oberliga gelang. Nie zuvor hatte eine Buchener Mannschaft in einer höheren Liga gespielt. Als langjährige Spitzenmannschaft der Oberliga klopfte man nicht nur an die Tür der Baden-Württemberg-Liga, sondern stieß auch zweimal in das Finale um den badischen Pokal vor, was die Handballerinnen für den deutschen Pokalwettbewerb qualifizierte. Buchen erschien damit auf der Landkarte für nationale Sportereignisse.

Nur während der Saison 1986 spielte man in der Kreisliga und baute systematisch die damalige „Reservisten“ zu Stammspielerinnen auf, was den erneuten Aufstieg in die Landesliga zur Folge hatte. Die nächsten Jahre spielte man zwar gut, verpasste jedoch stets das eigentliche Ziel, den Oberligaaufstieg. Dieser gelang erst 1997 mit einem sehr erfahrenen Trainer und mit Hilfe ausländischer Spielerinnen. Auch in dieser Klasse hielt man vier Jahre sehr gut mit.

Nachdem im Jahre 2003 alle Mannschaften der Sparte in den Handballkreis Heilbronn-Franken wechselten, wurde die Damenmannschaft aus der Landesliga abgemeldet. Dies heißt natürlich nicht, dass nicht weiter erfolgreich Handball gespielt wurde, im Gegenteil. Heute spielt die Damenmannschaft in der höchsten Klasse des Bezirkes HWV (Bezirksliga) und besteht zum größten Teil aus jungen Spielerinnen, aber auch ein paar „Oldies“ halten ihr noch immer die Treue.

Volker Henn / Ralf Rohmann



Der frühere Handball-Bundestrainer Heiner Brand trug sich in das Goldene Buch der Stadt Buchen ein.

*... Wo auch immer Sie's kredenzen
– Qualität kennt keine Grenzen!*

**Bäckerei - Konditorei
Lunkenheimer**

*... so frisch wie
ich es mag*



*Linsengasse 6
74722 Buchen
Tel. 06281/1225*

Lass den KLICK! In Deiner Stadt



www.buchhandlungvolk.de

BECK

UHREN · SCHMUCK

Marktstraße 15 · 74722 Buchen
Tel. (0 62 81) 34 58 · Fax 56 35 12

ARUD

 GmbH

AllesRundUmsDach

Groß- und Einzelhandel für Baumaterial

**Ihre Anlaufstelle
für Werkzeug und
Baumaterial
in Buchen**

Siemensstr. 23
74722 Buchen

Tel. 06281 565985-0

Fax 06281 565985-1

info@arud-baubedarf.de

www.arud-baubedarf.de



Stadt-Apotheke am Bild
Apothekerin Anette Balkenhol
Hochstadtstraße 16
74722 Buchen · Tel. 06281/8957
www.stadt-apotheke-buchen.de

Ein kleines Vergnügen.

Wittemann
Café-Conditorei

Jeden Sonntag Frühstücksbuffet

Stefan Wittemann

Hofstraße 12

74722 Buchen

Tel. (0 62 81) 55 60-68

Fax (0 62 81) 55 60-67

Gegründet: 1946 (Neugründung)
Mitglieder: 104
Größte Erfolge: mehrere Badische Meister-Titel und
Süddeutsche Meisterschaft 1982
Deutscher Waldlaufmeistertitel 1960
Dritter Platz bei Deutschen Meisterschaften über 800 m



Die Erfolgsgeschichte der Leichtathletik in Buchen begann mit einer ersten Phase in den 60er Jahren unter der Ägide von Walter Mann, der zunächst als Abteilungsleiter, später auch als Vorsitzender des Leichtathletikkreises Buchen, für Furore sorgte. Er organisierte bis in die 70er Jahre nicht nur unzählige Kreisveranstaltungen und Meisterschaften, sondern holte auch die ersten Badischen Landesmeisterschaften nach Buchen, die er mit einem äußerst fähigen Kampfrichterteam bestens bewältigte. In diese Zeit fielen die Erfolge vor allem auch seiner eigenen Kinder Werner, Inge und Margit Mann, die vor allem mit exzellenten Sprintleistungen glänzten und damit etliche Male in den Finals der BLV-Jugendmeisterschaften standen. Tochter Inge Mann holte zudem im Kugelstoßen 1968 den ersten Badischen Meistertitel nach Buchen. Schließlich starteten 1969 die beiden Mann-Schwester Inge und Margit mit Christel Hilpert und Luitgard Hummel für den TSV Buchen erstmals bei Deutschen Jugendmeisterschaften (in Saarbrücken) und erreichten immerhin den Zwischenlauf. Dasselbe gelang dort auch einer 4x100m-Staffel der männlichen A-Jugend in einer kurzfristig gebildeten Leichtathletikgemeinschaft mit Dittigheim, in der der TSV mit Wilhelm Lanig und Bernhard Kern vertreten war.

Seit 1966 engagierte sich dann der seit 1964 an das Burghardt-Gymnasium Buchen versetzte Gymnasialleh-

rer Albert Kull mehr und mehr in der TSV-Leichtathletikabteilung und leitete das Training durchgehend bis zu seinem Ausscheiden aus dem Schuldienst 1997. Er sorgte von Anfang an für die Kooperation zwischen Schule und Verein in der Leichtathletik, wobei dieses

Leichtathletik Abteilungsleiter:

1946/47	Ludwig Hilbert
1948/49	Josef Seitz
1950	Kurt Haring
1951	—
1952 - 59	Josef Schmitt
1960 - 62	Heiner Hofmann
1962/63	Walter Mann
1964/65	Wilhelm König
1966 - 68	Walter Mann
1969 - 77	Jasper Bulst
1978	—
1979 - 81	Meinhard Kieser
1982 - 88	Hans-Joachim Schwab
1988 - 95	Helmut Kaufmann
1997 - heute	Alexander Kull

apotheke

am musterplatz

Apotheker Rudolf Friesenhahn
Tel. 0 62 81 - 45 48
free call 0 800 276 224 1

Öffnungszeiten Apotheke am Musterplatz:

MO-FR 8:30 bis 20:00 UHR / SA 8:30 bis 13:00 UHR

Herzlichen Glückwunsch!

Fachapothekerin für Allgemeinpharmazie,
Homöopathie und Naturheilkunde

Doris Friesenhahn - Tel. 0 62 81 - 56 00 22 / 0 800 276 224 2

sonnen
apotheke

Wir drucken für Sie!

Schnell. Preiswert.
Auch in kleinen Auflagen.

- Festschriften
- Jubiläumsbücher
- Heimatbücher
- Stadionzeitungen
- Eintrittskarten
- Programmhefte
- Plakate

Wir beraten Sie gerne persönlich.
Telefon (0 62 81) 52 40-43



Druck-Komplettlösungen der
RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

• E-Mail: verkauf@do-buchen.de • www.druckerei-odenwaelder.de • Karl-Trunzer-Straße 2 • 74722 Buchen



„Buchener Modell“ in ganz Baden-Württemberg als grundlegend galt und die zahlreichen Erfolge sowohl auf Vereins- wie Schulebene bis weit in die 90er Jahre ermöglichte.

Noch in der ersten Phase gelang in dieser Zusammenarbeit die erste von insgesamt 21 Landes-Schulmannschaftsmeisterschaften von Baden-Württemberg 1968 in Ulm im Wettkampf II (B-Jugend) der Jungen. Nach der Baden-Württembergischen Landesmeisterschaft 1970 im Wettkampf I (A-Jugend) der Jungen qualifizierte man sich nach zahlreichen Erfolgen auch im Badischen Verbandsbereich zum ersten Mal für das Bundesfinale in Berlin, in dem 1969 aus der Taufe gehobenen Bundeswettbewerb der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“, wo man unter den elf Siegern der Bundesländer immerhin den 6. Platz belegen konnte. Günther Gießwein und Wilhelm Lanig, beides Mehrkampftypen, waren die herausragenden Athleten dieser Mannschaft.

Zwischenzeitlich stellte übrigens die 4x100m-Sprintstaffel der weiblichen Jugend A um die Mann-Schwester sogar einen Badischen Rekord auf. Immer war die Unterstützung der Leichtathletik durch den TSV Buchen auf Verbandsebene, auch finanziell durch die Bereitstellung vieler Sportstätten, Sportgeräte und Meldegelder, die Voraussetzung für die Erfolge sowohl der BGB-Schulmannschaften wie auch der zahlreichen Badischen Mannschaftsmeisterschaften auf Verbandsebene, die für den Verein errungen werden konnten.

Nach dieser ersten Phase der TSV-Leichtathletik kam es zu einem Generationswechsel, da die „Asse“ Abitur machten und durch Studium und Beruf meist weggingen. Der Neuaufbau dauerte bis 1975, als wieder eine BGB-Mannschaft Landesmeister und Bundesfinalteilnehmer wurde, jetzt bei den A-Schülerinnen im Wettkampf III. Man verspürte hier die Folgen der Münchner Olympiade von 1972, seit der sich gerade die Mädchen mit Feuereifer ins Training stürzten. Und nach dem Ausscheiden von Walter Mann aus der Vereins- und Ver-

bandsarbeit konnte der sportbegeisterte Gymnasiallehrer Jasper Bulst als neuer Abteilungsleiter für die Leichtathleten gewonnen werden.

Susanne und Elisabeth Leimeister, Lucia Heffner und Gudrun Haag ragten seitens des TSV in Berlin 1975 mit dem fünften Bundesfinalplatz heraus. 1976 gelang nicht nur den Mädchen, die mit älteren Leichtathletinnen in den Wettkampf I (A-Jugend) aufgerückt waren (um Barbara und Monika Hassel sowie den Leimeisterzwillingen) im Bundesfinale in Berlin mit der Vizemeisterschaft der erste Medaillenrang, sondern auch die Jungen schafften das selbe im WK II (B-Jugend) mit dem zweiten Platz. Hier kämpften vom TSV Buchen besonders erfolgreich vor allem die Mehrkämpfer Meinhard Kieser und Horst Spiesberger. Meinhard Kieser übernahm später als Leiter auch die Abteilung.

Als Einzelkämpfer war in jenen Jahren Michael Gramlich im Stabhochsprung als mehrfacher Badischer Meister in der B- und A-Jugend erfolgreich.

Nach all diesen Erfolgen, die sich in den darauffolgenden Jahren bis 1988 sogar noch steigerten (acht Medaillenränge im Berliner Bundesfinale und circa ein Dutzend Badische Mannschaftsmeisterschaften) gab es natürlich zahllose Ehrungen und Empfänge sowohl seitens des Ministeriums für Kultus und Sport wie vor allem auch seitens der Stadt Buchen, die daraufhin die regelmäßigen Sportlerehrungen, auch für die anderen Sportarten, aus der Taufe hob.

Die Mädchen-Teams „marschierten“ letztendlich sechsmal in ununterbrochener Folge von 1975 bis 1980 ins Bundesfinale nach Berlin. Damit das möglich wurde, tat sich die TSV-Leichtathletik in dieser Zeit nochmals mit anderen Vereinen (v.a. mit dem TV Hardheim) zusammen, zuerst zur LG Odenwald und danach zur LC Nekar-Odenwald. Dadurch konnten noch stärkere Mannschaften, die das „Salz in der Suppe“ zur Motivation der Jugendlichen darstellten, gebildet werden.

Leichtathletik

1980 schaffte es nach 1976 erstmals wieder eine Jungenmannschaft im WK III ins Berliner Bundesfinale. Hier gingen „neue Sterne“ auf mit Alexander Kull, der insgesamt sieben Badische Meisterschaften im Diskus- und Speerwerfen für den TSV sammeln sollte und es in den Nachwuchs-C-Kader des Deutschen Leichtathletikverbandes im Speerwerfen schaffte, unter anderem Süddeutscher Jugendmeister im Speerwurf wurde und 1982 sogar jahrgangsbester Deutscher war. Auch der später so erfolgreiche Hoch- und Weitspringer und

mehrfache Badische und Süddeutsche Meister Markus Wüst trat hier erstmals in Erscheinung. Diese beiden bildeten jeweils den Kern der Teams – von der Schülerklasse bis hin zur A-Jugend, die sowohl in Baden wie auch in Berlin ununterbrochen von 1980 bis 1984, und mit Markus Wüst auch noch 1985, topplatziert waren.

Gerade durch dieses Zusammenspiel mit dem TSV Buchen und der Schule kamen noch etliche Athletinnen und Athleten zu Erfolgen und Meisterschaften. So schaffte es bei den Mädchen vor allem Christina Linsler



Erfolgreich in den 80er Jahren: Das Buchener Team mit v.l. hinten: Albert Kull, Jürgen Trunk, Johannes Hindemith, Oliver Winter, Andreas Stumpf, Rainer Fuhrmann, Bernhard Linsler, Albrecht Kull, Otto Orga, Hansjörg Schmitt; vorne v.l.: Dieter Greulich, Jürgen Link, Adam Ulrich, Ralf Stumpf, Jürgen Ballweg und Jörg Schwab

1985 wie drei Jahre zuvor Alexander Kull, mit dem sie heute verheiratet ist, die Süddeutsche B-Jugendmeisterschaft im Speerwurf zu erringen. Das waren damals auch die höchsten Meisterklassen für B-Jugendliche. Auch sie stellte Badische Rekorde in ihrer Spezialdisziplin sowohl für die A-Jugend wie auch für die Frauenklasse auf, wurde in den DLV-Nachwuchskader berufen und bestritt sogar Juniorenländerkämpfe in der Nationalmannschaft für Deutschland. Auch Mirjam Kull schaffte 1985 eine Badische Meisterschaft im Speerwerfen als A-Schülerin.

Bei den Jungen ragten – auch als Kernathleten von Mannschaften – besonders Jörg Schwab, der Hochspringer und Werfer, und ganz stark noch Bernd Mayer und Bernhard Linsler als Badische Meister im Kugelstoßen, Diskuswerfen und Speerwerfen heraus.

Mit Bernd Mayer an der Spitze schaffte das BGB 1984 im Wettkampf III seinen ersten Bundessieg bei „Jugend trainiert für Olympia“. Mit ihm kämpften vom TSV Holger Diehm, Heiko Eberle, Harald Genzwürker, Peter Keller, Stefan Matt, Christian Reinhard, Axel Schnurr, Gregor Stepan und Jürgen Stoffel. In diesen erfolgreichen Jahren führte Hans-Joachim Schwab die TSV-Leichtathletikabteilung.

Nach dem Umbruchjahr 1986 kam es in der Abteilung 1987 in der dritten Phase zu weiteren hocheifrigen Erfolgen. Der „Stern“ eines Sprintertalents ging mit Bernd Berberich im TSV Buchen auf. Nachdem er 1985 im Rahmen der Leichtathletik-Europameisterschaften einen Talentsichtungswettbewerb von Baden-Württemberg im Stuttgarter Neckarstadion, wie es damals noch hieß, als Zwölfjähriger in 12,2s über 100m klar gewonnen hatte, wurde er bereits ein Jahr später bei den Badischen Schülermeisterschaften der bis 14jährigen Landesmeister in 11,4s und verteidigte seinen Titel ein Jahr später. Auch im Weitsprung gelang ihm die Meisterschaft mit 6,33m.

Ein großes Talent jener Jahre war auch Jens Kaufmann im Hochsprung und in den Langwürfen. Sein Vater Helmut übernahm dann die Abteilungsleitung von Hans-Joachim Schwab. Beide hatten im Lauf der Jahre viele Großveranstaltungen wie Badische Meisterschaften, Jugend- und Verbandsmeisterschaften und den Süddeutschen Juniorencup in Buchen veranstaltet. Damit wurde nach dem Neubau der Kunststoffbahn und dem damit verbundenen Motivationsschub für die Jugendlichen wiederum Basisarbeit im TSV Buchen für seine erfolgreichen Athleten geleistet. Ein weiteres Erfolgsprodukt ergab sich daraus 1987 mit dem zweiten BGB-Bundessieg in Berlin bei JtFo im Wettkampf III der Jungen mit den zuletzt genannten Talenten plus Michael Bayer, Torsten Damm, Marcel Dittrich, Martin Ganz, Holger Noß, Rainer Hofmann, Lars Meder, Matthias Müller und Oliver Noe vom TSV Buchen.



Das letzte Buchener Team im Olympiastadion Berlin um Albert Kull mit u.a. Jochen Mangold, Marco Baumann, Michael Schäfer, Christian Wolfram, Marc Gräf

Nachdem 1988 letztmals ein BGB-Team mit Marc Gräf als gutem Werfer an der Spitze im Wettkampf III das Bundesfinale erreicht hatte (7. Platz), klang in den fol-

Leichtathletik

genden Jahren diese Phase der größten Erfolge der TSV-Leichtathletik langsam aus.

Zwar war man immer noch im JtFO-Landesfinale in Stuttgart mit bis zu vier Mannschaften vertreten, aber das Bundesfinale war nicht mehr „drin“. Dafür gab es mit Helmut Kaufmann und nach wie vor Albert Kull noch viele schöne Vereins Erfolge im DSMM- und DJMM-Mannschaftsbereich mit Meisterschaften. Auch einige Landes Einzelmeisterschaften standen noch zu Buche. So errang Yvonne Albrecht als Kaderathletin noch einige Titel über 800m im Jugendbereich.

Für den „Stammtrainer“ Albert Kull endete Ende der 90er Jahre die 30-jährige Tätigkeit beim TSV mit dem Coaching von Stefan Mett, dem überaus erfolgreichen Hochspringer, der in den 90er Jahren noch etliche Titel für den TSV Buchen sammelte, bevor er zur TG Heil-

bronn wechselte und es dort bis zum Deutschen Vizemeister im Hochsprung der Männer brachte. Die Aktivitäten der Leichtathleten gingen gleichzeitig Ende der 90er Jahre stark zurück.

Mit Alexander Kull, der sich beruflich in Buchen orientieren konnte, gewann die Abteilung wieder einen Leiter und Trainer, der einen Neuaufbau von Grund auf in die Wege leitete. Erste Erfolge stellten sich im Mannschaftsbereich auf Schulebene ein, zahlreiche Landes- und Badenfinals sowohl im Mädchen- wie auch Jugendbereich konnten erstritten werden, der „große Wurf“ einer Finalteilnahme im Bundesfinale blieb aber immer außer Reichweite. Als Individualisten glänzten für den TSV in dieser Zeit Anke Thies und Lisa Weniger mit Badischen Spitzenplatzierungen und guten Plätzen in der Deutschen Bestenliste.

www.orca-gehaeuse.com

Kommando-Gehäuse
Aluminium-Gehäuse
Kunststoff-Gehäuse
Tragarm-Systeme
Folientastaturen
Drehknöpfe
Elektronik

ORCA

Gehäusetechnik

Alles im System

ORCA Gehäusetechnik GmbH
Friedrich list-Str. 7 · 74722 Buchen
Fon 0 62 81 / 56 23-0
www.orca-gehaeuse.com

ORCA

SANITÄTSHAUS

BEYER

Ihr Gesundheitspartner
im Odenwald

Sanitätshaus		Medizin- Technik	
	Orthopädie- Technik		Reha- Technik

74722 Buchen • Kellereistr. 3-5 • Telefon: 06281-8952

Ab 2010 startete Cherylin Ihegbu für Buchen, sie erreichte neben hervorragenden Plätzen auf Landesebene 2012 einen Klasse 7. Platz bei den Deutschen Block-Mehrkampfmeisterschaften in Wesel. Christina Kull konnte bei ihren ganz vereinzelt Starts hervorragende Spitzenplätze in der Aktiven-Bestenliste belegen und wurde 2007 in Heilbronn sogar Regiomeisterin im Kugelstoßen (4kg). Mit Bernhard Linsler kehrte zu Beginn des Jahres 2004 ein erfahrener Leichtathlet als Trainer zum TSV zurück, der im Jahr 2006 die Übungsleiterlizenz ablegte und vom Rosenberger Marco Steiner unterstützt wird. Unter seiner Hand blühte vor allem die Arbeit mit den Jüngsten auf. Mit ihrer Hilfe und auf der Basis der Zusammenarbeit mit den engagierten Eltern der Abteilung konnte mit dem „Schüler-Sommersportfest“ 2010 zum ersten Mal wieder seit langer Zeit

ein Sportfest im Frankenlandstadion veranstaltet und in Eigenregie organisiert werden.

Seit 2010 übernahmen die Leichtathleten ebenfalls mit die Organisation und die Zeitnahme für den zusammen mit den Handballern und Triathleten organisierten Buchener Stadtlauf.

Für die Zukunft der Abteilung und damit deren Erfolg wird sich als entscheidend erweisen, ob die „einsame“ Individualsportart genügend Jugendliche interessieren und fesseln kann – auf jeden Fall war es seit langem nicht mehr so erfolgversprechend, als Leichtathlet an den Start zu gehen und sich in Fairness und aufgrund der eigenen Leistung mit anderen zu messen.

Albert Kull und Alexander Kull



Norbert Herzmann

Prof.-Schnarrenberger-Str. 18 – 74722 Buchen/Odw.
Telefon (0 62 81) 25 09
 Ausstellungsraum IGO: Max-Born-Str. 14
 Mo.-Fr. von 16.00 - 18.00 Uhr / Samstag, 9.00 – 12.00 Uhr
 E-Mail: info@herzmann-elektro.de

⚡

- Kundendienst für Hausgeräte aller Fabrikate
- Verkauf von Elektrogroßgeräten
- Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Sanierung bestehender Anlagen

⚡









**BERNHARD
STEIN+METALLKUNST**



BERNHARD GMBH
 Stein- u. Metallkunst
 Zu den Dilläckern 3
 D-74722 Buchen
 Tel. +49 6281/8983
 Fax +49 6281/96221

www.bernhard-steinundmetallkunst.de
 info@bernhard-steinundmetallkunst.de

Grabmale ■
 Restaurierungen ■
 Bildhauer ■
 Bronze- und Alu-Kunstguss ■

Schwimmen/Triathlon

Gegründet:	1974
Mitglieder:	160
Mannschaften:	Triathlon-Team
Sportliche Heimat:	3. Liga
Größte Erfolge:	mehrere Odenwaldmeister-Titel



So wie jede Sparte des TSV Buchen fing auch die Sparte Schwimmen/Triathlon klein an. Sie wurde im März 1974 von elf Mitgliedern bzw neun aktiven Schwimmern wieder gegründet. Das Amt des Spartenleiters übernahm Walter Bachert. Gleich zu Beginn wurde im Schwimmtraining sehr viel Wert auf eine gute Schwimmtechnik gelegt, die mittels spezieller Technikprogramme angebahnt wurde. Techniktraining ist deshalb sinnvoll, weil eine gute Technik in jeder Sportart die Basis für gute Leistungen darstellt. Dies belegen die Erfolge mehrerer internationaler Stars des Sports, von Michael Phelps über Andrés Iniesta, bis hin zu Usain Bolt, deren Leistungen sehr stark an eine überragende Stilistik gekoppelt sind.

Von 1975 bis 1977 wuchs die Anzahl der Mitglieder unter Spartenleiter Bernd Roos auf 26 an. Ab 1975 starteten die Schwimmer des TSV auch ihr Wettkampf-

programm in der näheren Umgebung und konnten sofort gute Leistungen erzielen.

Inge Wein, die die Sparte von 1978 bis 1982 leitete, hatte einen enormen Anteil daran, dass man sich seit 1979 jährlich erfolgreich der starken Konkurrenz aus Eberbach, Eppelheim und Heidelberg bei den Bezirksmeisterschaften stellte. Die Erfolgsquote konnte hier in den letzten Jahren erheblich gesteigert werden, was direkt mit den vermehrten Schwimmzeiten korreliert. So bestand bis 2004 für die Mehrzahl der Schwimmer lediglich die Möglichkeit, einmal in der Woche zu schwimmen. Die bis dato erreichten Erfolge lassen sich darauf zurückführen, dass die Sportler oft zusätzlich die normalen Badezeiten nutzten bzw. lange Strecken zurücklegten, um in anderen Vereinen zu trainieren. Dieses Bild hat sich gewandelt. Bei Bedarf kann heute viermal geschwommen werden, was für so ziemlich jede sportliche Ambition auf Amateurebene völlig ausreicht.

2004 war für die Sparte eine große Zeit des Umbruchs. Kurt Bonaszewski beendete nach über zwölf Jahren seine Tätigkeit als Schwimmtrainer, um sich vermehrt dem gesamten Verein widmen zu können. In diesem Jahr übergab auch Wilfried Hüttig nach 22 Jahren als Spartenleiter und mehr als 30 Jahren in der Schwimmtrainerfunktion sein Amt an Michael Peschel. In dieser langen Zeit als Trainer brachte Wilfried Hüttig seine

Spartenleiter:

1974 - 75	Walter Bachert
1975 - 77	Bernd Roos
1978 - 82	Inge Wein
1982 - 2004	Wilfried Hüttig
ab 2004	Michael Peschel

sportwissenschaftlichen Grundlagen, bedingt durch seinen Beruf als Sportlehrer am Burghardt-Gymnasium, mit in den Trainingsbetrieb ein. So werden auch heute noch, zehn Jahre später, seine Trainingspläne und Aufzeichnungen gerne zu Rate gezogen.

1990 war nicht nur das Jahr der Deutschen Einheit, sondern auch jenes, in dem sich zwölf Triathleten der Sparte Schwimmen anschlossen und sie somit zur Sparte Schwimmen/Triathlon machten. Das Miteinander funktionierte dabei von Anfang an sehr gut. Während die Triathleten von den Schwimmern das technisch verzierte Schwimmen lernten, konnten diese ihr Repertoire um das Rad- und Lauftraining erweitern und damit ihre Ausdauer verbessern.

Eine Affinität zum Triathlon hat auch der aktuelle Spartenleiter Michael Peschel, dessen Verdienst hauptsächlich im Ausbau der Trainingszeiten von ehemals einer Schwimmmöglichkeit auf heute über vier besteht.

Einen besonderen Dienst leisten zudem Dorothea Ziegler und Benjamin Bonaszewski, die durch die Nichtschwimmerausbildung dafür Sorge tragen, dass viele Kinder lernen, ordentlich zu schwimmen. Dies ist nicht nur für das spätere Training wichtig, sondern widersteht auch dem gesellschaftlichen Trend, wonach immer weniger Kinder lernen zu schwimmen. Um bei Schwimmwettkämpfen erfolgreich zu sein, reicht es nicht nur irgendwie schwimmen zu können, sondern man muss entsprechend eines bestimmten Reglements agieren können. Für dieses regelgerechte Schwimmen sorgt Dominik Bonaszewski, der sein Wissen als Bundeskampfrichter permanent in den Trainingsbetrieb mit einbringt.

Eine weitere positive Entwicklung der letzten Jahre ist der Aufbau eines kindgerechten Triathlontrainings. Es ist eine Sache, ein Training für Erwachsene anzubieten, für Kinder eine andere. Das hängt damit zusammen, dass sie den Belastungen eines „normalen“ Ausdauertrainings mit Läufen über 60 Minuten nicht gewachsen

wären. Deshalb steht auch hier, ebenso wie im Schwimmen, das Technik- und (Grund-) schnelligkeitstraining im Vordergrund. Die notwendige Ausdauer ergibt sich hierbei meist von selbst.

Durch vielseitige Trainerausbildungen im B- und C-Bereich mit Hilfe der Eltern, im Breiten- und Leistungssport, können wir eine hervorragende Sportausbildung bieten.



Ordentlich was los war beim LBS-Cup der Triathleten in Buchen.

Dass dieses Konzept Früchte trägt, zeigen die aktuellen Leistungen unserer jungen Athleten beim LBS-Triathlon-Cup für Kinder und Jugendliche. In Buchen machte der LBS-Cup 2012 zum zweiten Mal Station. Ablauf und Organisation wurden von allen Seiten gelobt, weshalb auch sofort der Zuschlag für 2013 gegeben wurde. Man muss hierzu anmerken, dass die Organisation eines solchen Events kein Pappenstiel ist. Für einen reibungslosen Ablauf eines Wettkampfes für über 400 Athleten bedarf es eines perfekten Ineinandergreifens der einzelnen Kräfte und ein enormes Engagement. Ein besonderer Dank gilt dabei auch den Sparten Turnen, Basketball und Leichtathletik des TSV, die sich sofort

Schwimmen/Triathlon

bereit erklärten zu helfen und damit zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



Das Triathlon-Team des TSV wurde bei seiner Premiere in der 3. Liga beachtlicher Zweiter unter 30 Teams

Da der Mensch immer nach mehr strebt, startete im diesem Jahr erstmals eine Mannschaft des TSV Buchen in der 3. Baden-Württembergischen Triathlonliga, mit dem mittelfristigen Ziel des Aufstiegs in die 2. Liga.

Dies ist ein durchaus realistisches Ziel, denn trotz einiger Widrigkeiten, wie Verletzungen und ausgefallener Wettkämpfe aufgrund schlechten Wetters, konnte ein 12. Gesamtplatz bei 35 gemeldeten Mannschaften erreicht werden.

Abschließend lässt sich sagen, dass die Sparte Schwimmen/Triathlon besser denn je da steht, abzulesen an den stetig steigenden Mitgliederzahlen auf heute über 160 Mitglieder und 120 Aktive. Auch die Wettkampfergebnisse sind auf einem konstant hohen Niveau, wobei es uns bisher sehr gut gelungen ist, sportliche Ambitionen mit dem Spaß am Sport zu verbinden.

Viele Spitzensportler, wie der aktuelle Olympiasieger im Triathlon, Alistair Brownlee, verfolgen ihre sportlichen Ziele mit einer gewissen Ernsthaftigkeit, aber auch einer großen Lockerheit und stellen damit auch ein Vorbild für alle Sporttreibenden dar.

Ein Highlight hatte die Sparte 2008/2009, als mit Timo Bracht der amtierende Europameister in Buchen zu Gast war.

Sebastian Reichert



FERTIG HOLZBAU

Zimmererarbeiten - Holzhausbau - Altbausanierung
Dachdeckung - Holzrahmenbau - Autokranverleih

74722 BUCHEN
Tel.: 06281 - 3441
Fax. 96370



Höchste **Zeit:** Keine **Chance** für den **Winterspeck!**



Wir helfen Ihnen, mit einer individuellen **Ernährungsumstellung** Ihrem Wunschgewicht ein Stückchen näher zu kommen.

Auch bei **Diabetes**, hohen **Cholesterinwerten**, **Magen-Darm** Beschwerden und **Allergien** sind wir für sie da.

Vereinbaren Sie einen Termin für ein kostenloses und unverbindliches Informationsgespräch!

Katja Morsch Diätassistentin
Christina Steinbach Ernährungswissenschaftlerin M.Sc.

Telefon (0 62 81) 56 54 49
Amtsstraße 22, 74722 Buchen
www.dr-ambrosius-buchen.de

Unsere Leistungen
werden von der
Krankenkasse
bezuschusst!



Praxis für Physiotherapie und Sportrehabilitation

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Gerätegestützte KG
- Sportrehabilitation
- Massage
- Heißluft / Fango
- Elektrotherapie
- Kältetherapie
- Schlingentisch
- Magnetfeldtherapie

Bernd Mayer

- Physiotherapeut
- Manualtherapeut
- Sportwissenschaftler

Von-Leiningen-Str. 1
74722 Buchen
Tel. 0 62 81/56 36 66

Trendsport Taekwondo

Gegründet:	1998, Beitritt in den TSV
Mitglieder:	27
Spartenleiter:	Frank Aland
Größte Erfolge:	Qualifikation für EM, Teilnahme an Dt. Meisterschaften



Die Sportart Taekwondo trat 1998 dem bestehenden Verein TSV Buchen als erste Unterabteilung der neu gegründeten Sparte Trendsport bei. Die koreanische Selbstverteidigungsart unterscheidet sich von anderen ähnlichen Sportarten durch ihre etwas häufiger auftretende Beinarbeit. Das Training findet im Breitensportbereich statt. Ergänzt wird dieses durch Messer- und

Trainer Kinder, Jugend / Erwachsene:

1999 bis 2009: Chrisostomos Sotiriou

1998 bis heute: Frank Aland

Stockkampftechniken aus dem philippinischen Escrima/Arnis-Bereich sowie durch den Besuch von Lehrgängen oder der Einladung von Referenten aus diesen Bereichen.

Aktuell trainieren 27 Sportler in zwei Gruppen: Kinder fünf bis zwölf Jahre und Jugendliche/-Erwachsene 12 bis 49 Jahre.

Frank Aland



**Leistungsstärke,
Qualität und
Service aus
Tradition.**

**Schuhe
& Sporthaus
HAAG**

BUCHEN · Kellereistr. 7 · Tel. 06281/1675

Gegründet:	1949
Mitglieder:	20
zugehörend:	zur TSV-Sparte Trendsport
Spartenleiter:	Frank Aland



Von einer Boxabteilung beim TSV 1863 Buchen ist erstmals 1947 die Rede. Das damalige Buchener Boxidol Rudi Gierl führte diese Sparte bis Februar 1949. Unter seinen Fittichen

wurden zahlreiche Kämpfe ausgetragen und beachtliche Siege errungen. Im Jahre 1950 konnte dann die erste Kampfmannschaft gestellt werden. Der erste Start war dann am 14. Juli 1950 in Wertheim, der mit einem Sieg endete.

Der erste Heimkampf der Buchener Boxstaffel unter Trainer Bormann fand am 10. Dezember 1950 in der Schützenhalle gegen Walldürn statt. Der Kampf ging knapp verloren. Durch den Wegzug mehrerer Boxer und das Ausscheiden des Abteilungsleiters kamen die Aktivitäten dann aber zum Erliegen. Die übrig gebliebenen Boxer wechselten nach Walldürn.

Im Jahre 1957 konnte man dann in Buchen wieder eine Boxabteilung mit 28 Aktiven ins Leben rufen. Von 1958 bis 1960 nahmen die Buchener Boxer regelmäßig an den Odenwaldmeisterschaften teil und holten auch einige Titel nach Buchen.

Die Wiederaufnahme des Trainings in der Sparte Trendsport erfolgte im Jahre 2000 durch Eduard Keil. Getragen wurde dies insbesondere von einigen motivierten Jugendlichen, die mit diesem Sport in Buchen den Neustart wagten. Nach einiger Zeit haben diese auch an Turnieren teilgenommen und diese auch teilweise gewonnen.

Zurzeit sind etwa 20 Mitglieder in der Sparte Boxen, darunter befindet sich auch ein Mädchen. Trainiert werden diese von Eugen Braun, der seit etwa elf Jahren im Amt ist. Die Gruppe setzt sich zusammen aus Jugendlichen verschiedener Altersklassen. Der Jüngste ist sieben Jahre und der Älteste 29 Jahre alt. Das Ziel von Eugen Braun ist es, in den nächsten Jahren einige Boxer aufzubauen und mit ihnen an Turnieren teilzunehmen.

Frank Aland



Trendsport Fechten

Gegründet:	2009
Mitglieder:	6
Spartenleiter:	Frank Aland
Sportliche Heimat:	Nordbadischer Fechterbund



Die Sportart Fechten in der Sparte Trendsport des TSV 1863 Buchen e.V. ging aus dem Fecht-Club Buchen hervor. Der Fecht-Club Buchen wurde am 12. Juni 1995 durch den damaligen Leiter des OSP Tauberbischofsheim, Emil Beck, gegründet. Zum ersten Vorsitzenden wurde René Beck gewählt, seine 2. Vorsitzende war Liz Merkert. 2000 schied Liz Merkert aus dem Vorstand aus und Kurt Bonaszewski wurde 2. Vorsitzender. In einer turbulenten Nachtsitzung im April 2001 in der Sparkasse Buchen trat René Beck zurück, und Kurt Bonaszewski übernahm das Amt des kommissarischen 1. Vorsitzenden, 2. Kommissarischer Vorsitzender wurde Werner Epp. Beide wurden in der nächsten Mitgliederversammlung bestätigt. Bis zur Auflösung (14.01.2009) des Fecht-Clubs Buchen gab es keine Veränderungen in der Führung des Vereins.



Die Fechter unter der Leitung von Trainer Josef Schiff.

Die Trainer wurden über lange Zeit vom OSP Tauberbischofsheim gestellt, Sven Strittmatter, Mariusz Strzalka, Alexander Pusch und Josef Schiff, bis zur Auflösung des Vereins waren Benjamin Bonaszewski und Sabrina Dietrich als Trainer tätig.

Der Fecht-Club Buchen feierte große Erfolge im Nachwuchsbereich: Christian Praski, Amrei und Rasmus Jacobowski, Andreas Erdöffy, Christian Kern und Vanessa Epp trugen sich im Degen und Florett in nationale und internationale Siegerlisten ein.

Am 14. Januar 2009 wurde nach der Auflösung des Fecht-Clubs Buchen die Untersparte Fechten im TSV 1863 Buchen e.V. gegründet. Frank Aland erklärte sich sofort bereit, den Fechtern in der Sparte Trendsport eine neue sportliche Heimat zu gegeben. Trainer blieb weiterhin Benjamin Bonaszewski, der 2010 von seiner Schwester Felicita abgelöst wurde.

Felicita Bonaszewski betreut eine Gruppe von acht bis zehn Kindern und Jugendlichen im Sportzentrum Odenwald und bietet Fechten als Breitensport an. Den Kindern und Jugendlichen wird durch den Verein die Ausrüstung gestellt und durch die hervorragende Infrastruktur im Sportzentrum Odenwald, die noch unter der Führung von Liz Merkert in der dreiteiligen Sporthalle installiert wurde, verfügt der TSV 1863 Buchen über optimale Trainingsmöglichkeiten.

Kurt Bonaszewski

ALLE GUTEN WÜNSCHE
ZUM JUBILÄUM
WÜNSCHT
FAMILIE MATTHIAS RIES



ofenbau-ries.de

[®] Tulikivi

Henry-Dunant-Str. 3 74722 Buchen Tel. 06281 96834 www.ries.tulikivi-fachgeschaeffe.de

Wir machen die Hingucker!

**Fotostudio &
Grafikagentur**

www.grafikus.de

FotoGrafik

Bernd Respondek

Trendsport Inlinehockey

Gegründet:	1999, Beitritt in den TSV
Mitglieder:	27
Spartenleiter:	Frank Aland
Sportliche Heimat:	Herren-Oberliga Baden-Württemberg
Größte Erfolge:	Meister 2008 und 2010



Die Buchen „Maniacs“ traten 1999 als Hobbymannschaft dem bestehenden Verein TSV Buchen als Sparte bei.

In den Jahren 2002 bis 2006 spielten die „Maniacs“ im Ligabetrieb der ISHD.



Seit 2008 nehmen die „Maniacs“ am Ligabetrieb der IHD teil und konnten zwei Meistertitel in den Jahren 2008 und 2010 feiern.

Hier nun die Zeittafel der „Maniacs“:

2000/2001	Vorbereitung auf Ligabetrieb ISHD (Ball), Training Kreissporthalle	
2002	Herren Regionalliga Südwest	6. Platz
2003	Herren Regionalliga Südwest Gründung Jung-„Maniacs“	6. Platz
2004	Herren Regionalliga Südwest B Jugend Liga Südwest	5. Platz 4. Platz
2005	Herren Regionalliga Südwest Jugend Liga Südwest	9. Platz 3. Platz

Trainer Herren:

2000 - 2002	Martin Schriever
2003 - 2004	Guido Henn
2005 - 2008	Martin Henn / Pascal Mathes
2009 - heute	Pascal Mathes

Trainer Jugend:

2003 - 2005	Martin Henn / Johannes Mackert / Pascal Mathes
2010 - heute	Fabio Mathes / Mario Mathes / Martin Schriever

- 2006 Herren Landesliga 5. Platz
2007 Vorbereitung / Umstellung auf
Ligabetrieb IHL (Puck)
2008 Herren Landesliga Baden-Württemberg 1. Platz
2009 Herren Landesliga Baden-Württemberg 3. Platz
2010 Herren Landesliga Baden-Württemberg 1. Platz
Wiederaufbau Jung-„Maniacs“
2011 Herren Landesliga Baden-Württemberg 3. Platz
Jung-„Maniacs“ kein Spielbetrieb
2012 Herren Oberliga Baden-Württemberg
Jung-„Maniacs“ kein Spielbetrieb

Pascal Mathes



BAUERFEIND®

BANDAGEN

GenuTrain®
Bewegung erleben.

The autorisierter Fachhändler:

**Orthopädie-Schuhtechnik
Josef Scheuermann**
Buchen · Eisenbahnstraße 4A

Ihre Immobilie in den besten Händen!



Norbert Lobeck

Diplom-Sachverständiger (DIA)
für die Bewertung von
bebauten und unbebauten
Grundstücken für Mieten
und Pachten

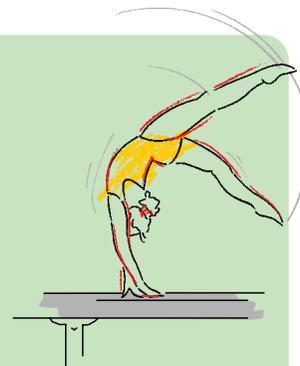
**Sie wollen eine Immobilie kaufen
oder verkaufen?
Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf: **06281 - 32 31 90**
Unsere Immobilienangebote finden Sie unter:
www.s-immobilien-nob.de

S Immobilien
Neckar-Odenwald-Bauland GmbH

Turnen

Gegründet:	1863 – Wiedergründung 11.04.1946
Mitglieder:	über 1000, davon ca. 700 Aktive
Mannschaften:	Faustball: Landesliga (2 Mannschaften)
Sportliche Heimat:	Main-Neckar-Turngau
Größte Erfolge:	erfolgreiche Teilnahme an fast allen Deutschen Turnfesten, Landesturnfesten, Gauturnfesten, Gaukinderturnfesten und Mannschaftskämpfen auf Gauebene; Faustball: 2005 und 2008/2009 Meister der Kreisliga Main-Neckar



Die Vorstandschaft der Sparte Turnen im Jubiläumsjahr: von links: Helga Mitsch (Frauenbeauftragte), Henriette Müller (Spartenleiterin), Dagmar Hilbert (Spartenleiterin), Ute Heller (Schriftführerin), Elisabeth Kast (Spartenleiterin), Jörg Bauer (Faustballwart). Es fehlen die Jugendwarte Martin Beuchert und Daniel Schneider sowie die Jugendwartinnen Theresa Bernhard und Johanna Palzer.

Die Spartenleiter Turnen:

1946-1948	Robert Henn
1948-1951	Konrad Gils
1951-1958	Ludwig Hilbert
1958-1961	Ludwig Öppling
1961-1963	Heinz Pfündel
1963-1964	Alois Drolshagen
1964-1978	Klaus Glagau
1978- 1984	Adolf Mladek
1984-2007	Klaus Glagau
2007-heute	Dagmar Hilbert, Elisabeth Kast, Henriette Müller



Die jungen Turnmädchen Helga Steiniger und Theresa Ehleiter zeigen während der Turnstunde ihr Können.

Bereits 1946 wurde durch die Sportpädagogin Else Olbrecht, die am BGB als Sport- und Englischlehrerin tätig war, eine Gymnastikgruppe und eine Geräteturnabteilung für Frauen und Mädchen gegründet. Neben unzähligen Vorführungen, besonders im Rahmen von Faschingsbällen und den legendären Schauturnvorführungen in der Schützenhalle, beteiligte sich diese Abteilung auch beim 1. Landesturnfest nach dem Krieg in Karlsruhe.

Diese Gymnastikgruppe wurde nach dem Weggang von Else Olbrecht nach Pforzheim bis 1985 von Hanne Dillinger-Holzwarth und Frau Wohlrab, von Hilde Schweizer

(1958-1985), von Traudel Schwab (1985-1991) und von Barbara Schwab (1991-2009) geleitet. Seit Januar 2010 ist sie in der Gymnastikgruppe von Renate Künzig integriert.

Seit 1948 gibt es eine Kinderabteilung. Ihren ersten Auftritt hatte diese Gruppe bei einer volkstümlichen Vorführung zur Sportplatzeinweihung 1948.

Kurz darauf wurde die „Jungriege für Männer“ gegründet, die sich bei verschiedenen Wettkämpfen wie Kreis- und Landesturnfesten und im Jahr 1953 sogar beim Deutschen Turnfest in Hamburg erfolgreich präsentierte.

Turnen

Im Jahre 1956 übernahm Lisa Pfündel für viele Jahre die Betreuung der weiblichen Turnerjugend (14-18 Jahre). Neben dem Geräteturnen zeigte diese Gruppe im Rahmen von Turnauftritten auch Bodengymnastik sowie diverse rhythmische Vorführungen. Ihr Mann Heinz war während dieser Zeit eine feste Stütze der Sparte Turnen. Lisa Pfündel selbst war ebenfalls eine aktive und erfolgreiche Sportlerin. So errang sie u.a. 1965 beim Main-Neckar-Turnfest in Tauberbischofsheim einen ersten Platz.

Legendär waren in dieser Zeit auch die Götzwanderungen, die bei jedem Wetter am Christi Himmelfahrtstag unternommen wurden. Alljährlich machten sich Turner mit Kind und Kegel auf den Weg zu einem gemeinsamen Treffpunkt in der näheren Umgebung.

Neben den diversen Gymnastikangeboten, vorwiegend für Frauen, bildeten sich Mitte der 50er Jahre dann die Männerspielabende. Jeden Montag- und Donnerstagabend turnte man zunächst noch eifrig und machte Gymnastik, doch schon bald wurden Turnspiele, Sitzfußball oder Ball-über-die-Schnur gespielt. Das Aufwärmprogramm des Donnerstagsspielabends beinhaltete immer das Singen des Turnerliedes „Turner auf zum Streite“. Dieser Spielabend wurde von Josef Schmitt (eigentlich Leichtathletik-Spartenleiter) über Klaus Glagau (1972 bis 1996) geführt, ehe er von Hans-Joachim Schwab übernommen wurde. Den Montagsspielabend leiteten Ossi Musil, Heinrich Bopp und seit 1974 bis heute Paul Edelmann.

Bereits im Jahre 1964 wurde im TSV von der Polizei Buchen unter ihrem Trainer Werner Bauer Faustball gespielt. Ab 1966 trainierte man Faustball auch im Montagsspielabend. 1969 gründete der TSV Buchen seine erste aktive Faustballmannschaft. Unter Übungs- und Abteilungsleiter Paul Edelmann schlossen sich Ludwig Schwab, Helmut Miltenberger, Herbert Kratochwil, Klaus-Jürgen Kunz, Heinrich Bopp, Wilfried Ehret, Peter

Wörner, Karl-Heinz Witt und Bruno Egenberger zu einer festen Mannschaft zusammen.

Die Faustballabteilung startete mit zwei Mannschaften in der Gauklasse des Main-Neckar-Turngaus. Ohne Unterbrechung wurde und wird bis heute im TSV Faustball gespielt. Von 1993-97 und seit 2002 hat durchgehend immer mindestens eine Mannschaft des TSV Buchen erfolgreich in der Landesliga Nord gespielt. Jörg Bauer übernahm das Amt des Abteilungsleiters. Weitere Mannschaften wurden in der Feldrunde 2005 und in der Hallenrunde 2008/09 Kreisliga-Meister. Nachdem es im Main-Neckar-Turngau seit 2008 mangels Mannschaften keine Kreisliga mehr gibt, spielte man zeitweise in der Kreisliga Aschaffenburg. Hier durfte auch die neu zusammengestellte Jugendmannschaft ihre ersten Wettkampferfahrungen machen. Seit der Feldrunde 2012 spielen beide Buchener Mannschaften in der Landesliga.



Die Teilnehmer beim Deutschen Turnfest in Berlin 2005

Zu erwähnen ist außerdem, dass seit dem Deutschen Turnfest in Dortmund 1990 die Abteilung Faustball immer mit mindestens einer Mannschaft bei den Deutschen und Landesturnfesten vertreten war. Ein Höhepunkt der letzten Jahre war sicherlich auch die Fahrt zum Besuch der Faustballweltmeisterschaft in Oldenburg im Jahr 2007. Über eine Minifaustballgruppe ver-

suchen derzeit Jürgen Brünner und Christian Kast neuen Spielernachwuchs auszubilden. Diese Nachwuchsarbeit wurde in der Vergangenheit von Paul Edelmann und Roland Schwarz schon erfolgreich praktiziert. 2002 spielte eine A- und B-Jugendmannschaft sogar in der höchsten Jugend-Verbandsliga, in der um die badische Meisterschaft gespielt wurde.

Im April 1969 startete der TSV Buchen das erste Mutter-Kind-Turnen im Main-Neckar-Turngau. Es kamen damals auch Mütter mit ihren Kindern aus den Nachbargemeinden. Die Gründung dieser Gruppe oblag Hilde Schweizer.



Szene aus dem damaligen Übungsbetrieb

In der Zeit von 1978 bis 1990 wurde das Mutter-Kind-Turnen von Renate Künzig geleitet. In der Folge übernahmen bis heute Mütter und Väter aus der jeweiligen Gruppe die Übungsleiterfunktion im Eltern-Kind-Turnen.

Im Jahre 1973 wurde eine weitere Gymnastikgruppe für Frauen ins Leben gerufen. Die Nachfrage war gewaltig, die Gruppe wuchs schnell auf über 70 Teilnehmer an. Auch hier war Hilde Schweizer die Initiatorin und erste Übungsleiterin, bevor sie die Gruppe 1985 an Renate Künzig abgab, die noch heute engagiert zahlreiche Seniorinnen fit hält.

Aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen und dem Bau der Sport- und Spielhalle konnte die Sparte Turnen in der folgenden Zeit ihre Angebote weiter ausbauen.

Für Lauffreudige jeden Alters gab es ab 1976 den „Trimm-Trab ins Grüne“. Der „Trimm-Trab“ galt als „angewandte Gesundheitsvorsorge“, die niemanden überforderte. Organisation und Leitung hatte wiederum Hilde Schweizer, die im Jahre 1985 dieses Amt an Reinhildis Gerold abgab.

Im Frühjahr 1976 hielt auch die Jazzgymnastik im TSV Buchen Einzug. Unter Übungsleiterin Friedlinde Bauer trafen sich wöchentlich zahlreiche Teilnehmerinnen, um diesen neuen Trend auszuüben. Der Erfolg blieb nicht aus, die Gruppe präsentierte sich unter anderem bei Prunksitzungen.



Die Jazzgymnastikgruppe um Friedlinde Bauer 1988

Als die Gruppenstärke die Kapazität der TSV-Halle zu übersteigen drohte, musste man sogar darüber nachdenken, die Gruppe zu teilen. Aus dieser Gruppe übernahm 1995 Sonja Berberich die jungen bzw. jung gebliebenen Frauen, um mit ihrem „Bodyforming-Programm“ gezielt Ausdauer, Kraft, Rhythmus und Freude am Tanz zu trainieren. Sie leitet den Kurs noch heute.

Turnen

Auch die Aerobic hielt nach ihrem weltweiten Durchbruch in der Sparte Turnen Einzug. Der Deutsche Turnerbund bildete damals in Heidelberg über 180 Teilnehmer aus, u.a. unsere Gaufrauenturnwartin Hilde Schweizer, die sofort im TSV eine Aerobic-Gruppe auf die Beine stellte.

Der TSV Buchen beteiligte sich 1977 am Modell „Gymnastik-Treff“ des Deutschen Turnerbundes. Diese Treffs stellten ein neues, weitgehend offenes Angebot dar, das die bisher den „Leibesübungen Fernstehenden“ für eine „regelmäßige Ausübung der Gymnastik“ gewinnen sollte. Im Dezember 1977 wurde das Modell anlässlich eines Schauturnens von der rührigen Übungsleiterin Hilde Schweizer vorgestellt.



In der Folge stieg die Teilnehmerzahl auf bis zu 120 Sportler und Sportlerinnen. H. Schweizer leitete diese Gruppe bis 1985. Noch heute wird dieser „Gymnastiktreff für Jedermann“ von Renate Künzig weitergeführt.

1987 wurde von Hilde Schweizer im Frauenturnen eine weitere Gymnastikgruppe für Ältere gegründet, deren Schwerpunkt auf dem Gesundheitsaspekt lag. Nach 10-jährigem Bestehen wurde diese Gruppe aufgrund der großen Teilnehmerzahl, insbesondere auch von jüngeren Turnerinnen, in eine Gruppe über 60 Jahre und eine Gruppe unter 60 Jahre geteilt. Die Gruppe Ü60 leitet

noch heute Edith Hepp, die Gruppe U60 wird von Helga Mitsch geführt.

1991 wurde eine Wassergymnastikgruppe ins Leben gerufen, die Roswitha Schreiber schon über 20 Jahre leitet. Auch hier überwiegen der gesundheitliche Aspekt und der Spaß an der Bewegung im Wasser. Mit Inge Wein und Luise Linse hat diese Gruppe weitere wertvolle Mitarbeiterinnen.



Zeitgleich wurde auch das Badminton als Abteilung in die Sparte Turnen integriert. Zu Beginn der 90er Jahre ergriffen Franz Schwing, Jürgen Schacht, Andreas Holterbach und Michael Jan die Initiative und markierten in Eigenarbeit die Spielfelder in der Sport- und Spielhalle. Von nun an fanden regelmäßig Übungs- und Spielabende statt. Schwerpunkt war jedoch der Freizeitgedanke. In den ersten Jahren herrschte besonders in den Semesterferien auf allen Spielfeldern Hochbetrieb.

Nach vier Jahren wagte man sich an die Durchführung von größeren Turnieren. Von 1996 bis 2007 fanden an Dreikönig offene Turniere für den Hobby- und Profibereich statt, die zum Teil über 60 Teilnehmer aus der näheren, aber auch weiteren Umgebung wie z.B. aus dem Heilbronner, Frankfurter und Mainzer Raum anlockten. Für die Buchener Schulen wurden regelmäßig Schülerturniere durchgeführt, die ebenfalls auf sehr

großes Interesse stießen. Aktuell sind die Übungsabende am Montag wieder sehr gut besucht.

1993 kam der Wunsch nach einem Angebot, bei dem sowohl Frauen als auch Männer, die nicht mehr bei den aktiven Spielabenden teilnehmen wollten, ein gemeinsames Betätigungsfeld finden konnten. Hilde Schweizer initiierte daraufhin eine Gesundheitsgymnastikgruppe für Senioren. Hier konnten neben einer großen Zahl von Männern auch Ehepaare gemeinsam ihre Gesundheit fördern. Nach 4-jährigem Bestehen wurde diese Gruppe an Ute Heller übergeben.

2003 kam Kirsten Kaller die Idee, eine Step-Aerobic-Gruppe in die Sparte Turnen zu integrieren. Schnell fanden sich bewegungsfreudige Frauen, die sich noch heute unter ihrer Leitung regelmäßig zum Training treffen.

Es ist erstaunlich, auf wie viele Arten Gesundheitsgymnastik betrieben werden kann. Immer wieder fanden und finden sich Übungsleiter, die sich all den Neuerungen und Tenderscheinungen stellen und bereit sind, sich durch gründliche Fortbildung stets auf den neuesten Stand zu bringen.

Alljährlich nehmen aktive Turner und Turnerinnen an den Gauturnfesten des Main-Neckar-Turngaus, den Deutschen Turnfesten, Deutschen Seniorenmeisterschaften oder den Landesturnfesten teil. Alle treten in verschiedenen Disziplinen und in ihren jeweiligen Altersriegen gegen zahlreiche Gleichaltrige an. Auch im Faustball und Prellball ist fast immer eine Mannschaft aus Buchen vertreten. Hier steht natürlich das Motto „Dabeisein ist alles“ im Vordergrund. Außer der Gruppenzugehörigkeit fordert dieses Dabeisein auch viel Idealismus, wenn man beispielsweise tagelang auf Turnhallenböden nächtigt. Diese leider immer kleiner werdende Gruppe repräsentiert den TSV überregional.



Teilnehmer und Betreuer bzw. Kampfrichter beim Gaukinderturnfest 2012 in Walldürn

Neben all den neuen Trends im Erwachsenenbereich lief seit Gründung der Kinderabteilung ohne Unterbrechung das Geräteturnen für Mädchen und Buben weiter. Hier gab es einige Übungsleiterwechsel, doch konnte immer auf einen festen Übungsleiterkern zurückgegriffen werden. Zu erwähnen sind besonders: Harold Bauer, Ulrike Berberich, Gerda Breunig-Niemann, Paul Edelmann, Franz Fertig, Klaus Glagau, Birgit Günther, Dagmar Hilbert, Brigitte Jahn, Elisabeth Kast, Henriette Müller, Elke Reinhard, Rudi Reuschling, Roswitha Schreiber, Christine Schwab-Mackert, Roland Schwarz, Harry Sievert, Kimberley Sohns, Simone Wünst.

Die Sparte Turnen ist nicht nur der Ort des Geräteturnens und der Gymnastik, sondern stellte in all den Jahren ihres Bestehens die „Kinderstube des Sports“ dar. Unzählige Kinder machten im Laufe der Jahre im Kleinkind- und Vorschulturnen ihre ersten sportlichen Schritte, um später weiter zu turnen oder aber in anderen Sparten eine sportliche Heimat zu finden. So tummeln sich beispielsweise am Mittwochnachmittag bis zu 70 Kinder im Vor- und Grundschulalter in den drei Hallenteilen der Sport- und Spielhalle. Dabei geht es weniger um

Turnen

Leistungen im Gerätturnen, sondern um vielfältige Bewegungserfahrungen, die Schulung des Körperbewusstseins mittels unterschiedlicher Materialien, das Miteinander im Spiel und Grunderfahrungen an den Geräten. Kinder und Jugendliche, bei denen Begabungen für das Gerätturnen ersichtlich sind, haben die Möglichkeit, unter fachlicher Anleitung weiter gefördert zu werden. Sie nehmen auch regelmäßig und mit tollen Erfolgen an den angebotenen Wettkämpfen auf Gauebene bzw. an den überregionalen Turnfesten teil.

Auch das gesellige Beisammensein wurde und wird in der Sparte Turnen großgeschrieben, seien es Wanderungen, Radtouren, Ausflüge, Fasnachtsveranstaltungen, Weihnachts- und Nikolausfeiern, Turnhallenübernachtungen und Wochenendfreizeiten für Kinder und Jugendliche sowie die jährliche Teilnahme am Schützenmarktsumzug. Nicht unerwähnt bleiben dürfen auch die zahlreichen, in regelmäßigen Abständen stattfindenden Turnratssitzungen, in denen sich die Verantwortlichen austauschen und neue Ideen sammeln.



Die Stadtturmborzer bei ihrem Auftritt in der Prunksitzung 1993 in der Frankenlandhalle
von rechts: Roland Schwarz, Harold Bauer, Paul Edelmann, Timo Arnold, Frank Linsler, Achim Edelmann, Steffen Markert, Germar Schreiber, Jörg Bauer, Ralf Hofmann

Als organisatorische Highlights der Sparte Turnen sind natürlich der Landeswandertag und das Landeskinderturnfest besonders hervorzuheben:

Am 7. Mai 2006 wanderten über 700 Teilnehmer auf den geführten 5, 10 oder 15 Kilometer langen Wanderstrecken. Die älteste Teilnehmerin war 91 Jahre alt. Die gesamte Organisation lag in den Händen von Klaus Glagau und seinen Turnern.

Vom 23. bis 25. Juni 2006 zeigten Kinder zwischen 6 und 14 Jahren aus ganz Baden-Württemberg in einer Erlebnisrallye, einem Geschicklichkeitsparcours, an vielen Spielstationen und in den verschiedensten Wettkämpfen ihr Können. Die Buchener Schulen waren zu Schlaf- und Essplätzen für die angereisten Kinder umfunktioniert. Alles in allem tummelten sich um die 5000 Besucher im Buchener Stadion und in den Sporthallen.

Turnfeste und Wettkämpfe

Die Sparte Turnen war und ist beliebter Ausrichter zahlreicher Turnfeste und Wettkämpfe:

- 1963: Main-Neckar-Turnfest (zum 100-jährigen)
- 1964: Gaukinderturnfest
- 1970: Gaukinderturnfest
- 1975: Main-Neckar-Turnfest
- 1977: Gaukinderturnfest
- 1981: Gaukinderturnfest
- 1987: Gaukinderturnfest
- 1989: Gauentscheid männlich
- 1991: Gauentscheid weiblich
- 2003: Gauliga männlich
- 2004: Gauliga männlich
- 2005: Gauliga männlich
- 2006: Landeswandertag
- 2006: Landeskinderturnfest
- 2008: Gauentscheid weiblich



Kinder und Betreuer beim Freizeitwochenende 2007 im Stadion.

Das vielfältige Angebot der Sparte Turnen wäre nicht möglich gewesen und heute nicht aufrechtzuerhalten, wenn es da nicht Jahr für Jahr eine große Anzahl von Übungsleitern und Helfern gäbe, die Woche für Woche ihre Zeit und Kraft für alle Sporttreibenden einsetzen und sich durch zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen weiterqualifizieren.

Auch wenn nicht alle namentlich erwähnt wurden, sind wir für jeden Einzelnen dankbar, da in einer so großen Sparte jede helfende Hand gebraucht wird. Erwähnt werden sollen hier auch einmal all die unscheinbaren

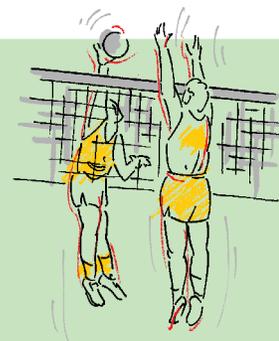
Helfer, die uns durch Kuchenspenden, Kaffeekochen, beim Organisieren und Durchführen von Turnfesten und Wettkämpfen, beim Transport von Kindern zu ihren Wettkämpfen und mit vielerlei anderen Gesten unterstützen. Auch für die Zukunft wünschen wir uns Aktive, die bereit sind ihre Fähigkeiten und ihr Wissen anderen weiterzugeben, damit die Sparte Turnen ihre positive Entwicklung fortsetzen kann.

An alle, die der Sparte Turnen ihr Gesicht geben:
DANKE!!!!!!!

Dagmar Hilbert und Elisabeth Kast

Volleyball

Gegründet:	1976
Mitglieder:	57
Mannschaften:	eine Mixed-Mannschaft
Sportliche Heimat:	zweithöchste Klasse des NVV
Größte Erfolge:	drei Aufstiege in Folge ab 2007



Für die Sparte Volleyball, die kleinste Sparte des TSV Buchen, ging es in den letzten 36 Jahren immer wieder bergauf und bergab. Doch seit ein paar Jahren erlebt die Sparte wieder einen sehr erfolgreichen Aufschwung mit einer begeisternden Mannschaft.

Die Sparte Volleyball wurde im Jahr 1976 durch einen offiziellen Vorstandsbeschluss des TSV Buchen gegründet. Als Mann der ersten Stunde übernahm Paul Schweizer die Spartenführung. Erste Erfolge konnte die im Nordbadischen Volleyballverband startende Herrenmannschaft in der Saison 1979/80 mit dem Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse verzeichnen. In diesem Zeitraum wurde auch eine Freizeitmannschaft, trainierend in Eberstadt, gegründet.

Im darauf folgenden Jahr nahmen zwei Herrenmannschaften und eine Damenmannschaft am Spielbetrieb teil, ehe 1982 die zweite Herrenmannschaft wieder abgemeldet werden musste. 1985 fiel auch die Damenmannschaft beruflichen und Studiengründen zum Opfer. Als kleinen Trost konnte in diesem Jahr die Herrenmannschaft den Aufstieg verbuchen.

Nachdem Paul Schweizer als Spartenleiter nochmals den Aufstieg der Herrenmannschaft in die A-Klasse feiern durfte, übergab er 1986 das Amt an Gabriele Schölch. Die Sparte Volleyball erlebte einen Aufschwung, der sich in der Meldung von wieder zwei Her-

ren- und einer Damenmannschaft widerspiegelte. Auch die Zahl der Freizeitvolleyballer in Eberstadt ist nach kurzem Rückgang wieder stetig angewachsen. 1989 übernahm Gerd Adamiak die Geschicke der Sparte. Wieder gefeiert werden durfte im Jahr 1992, als der Aufstieg in die Bezirksliga geschafft wurde.

Die folgenden Jahre waren geprägt durch konstante Verbandsspiele mit gleichbleibend guten Leistungen, ohne besondere Tiefen oder außergewöhnliche Erfolge. Lediglich das Fehlen von Übungsleitern und die ständigen Abgänge erfahrener Spieler bereiteten den Verantwortlichen Kopfzerbrechen. 1994 musste der Abstieg der 1. Mannschaft beklagt werden, die sich zwei Jahre später ganz auflöste. Am Spielbetrieb nahmen somit, spielermäßig am Limit, nur noch eine Herren- sowie eine Damenmannschaft teil. Zu diesem Zeitpunkt übernahm Daniel Hügel für zwei Jahre das Amt des Spartenleiters, ehe er es an Bertram Müller übergab.

Der Mangel an Spielerinnen sorgte 2002 für die Auflösung der Damenmannschaft. Zwei Jahre später musste dann sogar der komplette Rundenspielbetrieb eingestellt werden. Ab diesem Zeitpunkt stand die Zukunft der Sparte Volleyball auf der Kippe. Volleyballinteressierte trafen sich mal mehr, mal weniger zahlreich an den Trainingsabenden, um mit Freude und Spaß ihre



InfraWorld ist der Pionier auf dem Gebiet der Flächenheizungstechnologie. Dabei wird die Infrarotwärme über das digitale Steuerungssystem exakt geregelt und allseitig gleichmäßig von der Flächenheizung abgegeben - der Körper wird mit wohliger Behaglichkeit umhüllt. Bei gewünschter zusätzlicher intensiver und punktueller Wärmeanwendung im Rückenbereich empfehlen wir die Modellserie Fusion. Hier wird Flächenheizung mit VITALight Infrarot ABC - Strahlern ideal kombiniert.

InfraWorld, das ist echte Infrarotwärme, die wirkt. Immer wieder bestätigen dies unsere Kunden, die InfraWorld-Infrarotkabinen seit über 12 Jahren erfolgreich anwenden.

EDELMANN
SANITÄR- UND HEIZUNGSZENTRUM

74722 Buchen / Walldürnerstr. 42

Tel. (0 62 81) 52 62-0

Fax (0 62 81) 5262-33

info@edelmannzentrum.de

www.edelmannzentrum.de



*Wir beraten und planen,
checken und prüfen,
installieren und reparieren.*



**Installationen Alarmanlagen
Netzwerktechnik Hausgeräte
SAT-Anlagen Kundendienst**

Service rund um den
STROM



ELEKTRO Haus
HILBERT

Eisenbahnstraße 8 74722 Buchen
Telefon 06281/8948 Fax 06281/4614
Elektro-Haus-Hilbert@t-online.de



Wir bringen in Bewegung...



01 73 - 3 05 59 43

www.einsteigen-losfahren.de

Volleyball

Spartenleiter:

1976-1986	Paul Schweizer	1996-1998	Daniel Hügel
1986-1989	Gabriele Schölch	1998-2007	Bertram Müller
1989-1996	Gerd Adamiak	2007-heute	Magnus Seitz

Sportart auszuüben. Als sportlichen Anreiz nahm man an einigen Freizeitturnieren in der Umgebung teil.

Nachdem im Jahr 2006 durch massive Werbung einige Spieler/innen gewonnen werden konnten, sollte eine außerordentliche Spartensitzung 2007 die Sparte wieder aufleben lassen.



Im Verlauf der Versammlung wurde beschlossen, im Folgejahr wieder eine Mixed-Mannschaft zu melden und darauf hinwirkend ein strafferes Trainingsprogramm mit Wert auf Kondition, Spielaufbau und dem Einstudieren neuer Spielzüge durchzuführen. Alle Anwesenden ließen sich von den Ausführungen des neuen Spartenleiters überzeugen. Nur wenn alle an einem Strang ziehen, sind ein kontinuierliches und effektives Training und ein erfolgreiches Abschneiden in der Runde möglich.

Gesagt, getan: Für die Runde 2008/2009 des Nordbadischen Volleyballverbandes wurde eine Mixed-Mannschaft gemeldet. Wie der Name schon sagt, kommen hier sowohl Frauen (mindestens drei) als auch Männer (mindestens einer) zum Einsatz. Somit können wir,

anders als bei einer reinen Herren- oder Damenmannschaft, gemeinsam unsere Freude am Volleyballsport ausüben.

Rechtzeitig zum Saisonbeginn konnten wir unsere neuen Trikots und Sebastian von Pich-Lipinski, der schon höherklassige Spielerfahrungen aufweisen konnte, als Trainer präsentieren.

Das Ziel, in der ersten Saison mal in das Rundengeschehen reinzuschneppen, wurde weit übertroffen. Durch die überwiegend ausgeglichene Spielstärke der Spielerinnen und Spieler konnte bei den Spielen variabel gewechselt werden. Alle fügten sich sehr gut in das Mannschaftsgefüge ein. Auch wurde die neue Spielweise relativ schnell und gut auf dem Spielfeld umgesetzt. Und so landete man am Ende als eine der vom Alter her jüngsten Mannschaften auf einem hervorragenden dritten Tabellenplatz. Leider mussten wir gegen Ende der Saison den gerade gefundenen Trainer aus beruflichen Gründen ziehen lassen. Daraufhin übernahmen Magnus Seitz (bis heute) und Christian Roos (bis 2010) als Spielertrainer wieder das Training.

Dank der erfolgreichen ersten Saison und der sich daraus anschließenden Mundpropaganda konnten zahlreiche Spielerinnen und Spieler, hauptsächlich aus der Umgebung Buchen/Mudau, hinzugewonnen werden.

Mit den neuen Kräften, den positiven Erfahrungen und hochmotiviert ging es nach der Sommerpause in die zweite Saison. Angestrebt wurde ein vorderer Tabellenplatz. Der Trainer konnte aufgrund der Erfahrungen der letzten Saison die Schwachstellen in der Mannschaft durch spezielle Trainingseinheiten beheben. Hervorzuheben ist die mannschaftliche Geschlossenheit des Teams, die es dem Trainer ermöglichte, immer wieder unerfahrene Spielerinnen und Spieler einzusetzen.

In den folgenden Jahren ging es Schlag auf Schlag. Nie wollte man das Ziel zu hoch ansetzen, aber es entwickelte sich trotz des jungen Durchschnittsalters eine Mannschaft, die alle etablierten Teams das Fürchten

lehrte. Aufgrund guter Trainingsleistungen sowohl im spielerischen als auch im taktischen Bereich und harmonischer sowie effektiver Spielweise konnte meine Truppe Sieg um Sieg erspielen. So stand, für alle unerwartet, am Ende der zweiten Saison die Mannschaft als Meister auf Platz eins der Tabelle. Und das ungeschlagen mit 24:0 Punkten.

Auch als Aufsteiger zeigte die Mannschaft entschlossen und hochmotiviert ihr Können. Sensationell „rockten“ die Volleyballer/innen des TSV auch die höhere Klasse und holten sich mit nur einer Niederlage erneut Platz eins.

Das Spielniveau der nächsthöheren Liga war eine wesentliche Steigerung, und man musste immer „am Ball“ bleiben, um keine Niederlage zu kassieren. Leider mussten dies einige unsere Ersatzspieler spüren, die nur sporadisch zum Einsatz kamen. Trotzdem konnte Spielertrainer Magnus Seitz zu jedem Spieltag zahlreiche Spielerinnen und Spieler begrüßen, die die Mannschaft auf und neben dem Spielfeld tatkräftig unterstützen. Nach bitteren Niederlagen zu Saisonbeginn kam der TSV dann immer besser in Schwung und hielt sich wacker im oberen Tabellendrittel. Zum Saisonende setzte das Buchener Team ein Ausrufezeichen nach dem anderen und holte sich unerwartet den dritten Platz (punktgleich mit dem Tabellenzweiten).

Durch eine Neuregelung bzw. -bewertung der Ligen 2012 wurde der TSV Buchen auch mit dieser Platzierung zum Aufstieg in die nun zweithöchste Klasse des NVV zugelassen.

Somit konnten seit „Neubeginn“ vor vier Jahren drei Aufstiege gemeistert werden. Hier nochmals an alle Spielerinnen und Spieler ein großartiges Kompliment für die gezeigten Leistungen, für euer Engagement und die super mannschaftliche Geschlossenheit. DANKE !!!

Parallel zum Training für den Spielbetrieb entwickeln sich gerade junge Nachwuchsspielerinnen und -spieler hervorragend. Durch das Training auf einem eigenen

Volleyball

Spielfeld und gezielte Übungen können unsere „jungen Stars“ besser gefördert werden. Und diese sind mit Begeisterung dabei und kaum zu bremsen.

Als Beweis der errungenen Leistungen konnte mit Martin Gänzler von der Hanse-Merkur-Versicherungsgruppe ein neuer Sponsor für einen neuen Trikotsatz zu Beginn der letztjährigen Saison präsentiert werden. Ebenso wurde die Mannschaft mit der bronzenen Sportlerplakette bei der Sportlerehrung 2012 ausgezeichnet.

Viel Engagement zeigte Johannes März die letzten Jahre, der viele Höhen und Tiefen als Spieler, Trainer und stellvertretender Spartenleiter erlebte und verdien-

terweise mit der silbernen Ehrennadel des TSV ausgezeichnet wurde.

Unter dem Motto „T1S1V1 – Volleyball-Virus steckt an“ beteiligten wir uns mit einer Fußgruppe am Rosenmontagsumzug 2010 der FG Narrhalla.

In den Sommermonaten wird regelmäßig das vereinseigene Beachfeld im Stadion genutzt.

Magnus Seitz

AS 2000 AUTOTEILE
Alles für's Auto und mehr!

Greifen Sie zu!

Über 20.000 Artikel auf 900 m²

AS 2000 AUTOTEILE
Buchen (im IGO) • Albert-Einstein-Str. 4 • Tel. (0 62 81) 55 63 67

**Wurstwaren ohne Glutamat,
Gluten & Laktose**

Qualität aus Tradition
Köstliche Wurst- und
Fleischspezialitäten
von Rind, Schwein
und Geflügel

IHRE METZGEREI
IN BUCHEN

MORSCHHAUSER

INH. BALLWEG
Frische Feinkostsalate
PARTYSERVICE

Buchen • Marktstraße 22 • Tel. (0 62 81) 23 54

2005 fand eine Umstellung auf eine zusatzstoffarme Produktion statt.

Gründe hierfür waren die steigende Nachfrage seitens der Kunden und eigene Glutamat-Unverträglichkeit.

Immer mehr Menschen reagieren allergisch auf den Geschmacksverstärker „Glutamat“ (auch bekannt unter den E-Nummern E620 bis E625), Gluten und Laktose. Ein Großteil der selbst produzierten Waren wird ohne zugesetztes Glutamat, Gluten & Laktose hergestellt. Durch Verwendung von mehr Gewürzen, viele davon auf reiner Bio-Basis, haben die Wurstwaren einen natürlicheren Geschmack und auch die Haltbarkeit ist dadurch gewährleistet.

Früher beliebt – heute fast vergessen

Mal war es der sich rasant verändernde Zeitgeist, mal der Mangel an Akteuren oder geeigneten Trainern und Spartenleitern – Gründe gibt es viele, warum die eine oder andere Sportart des TSV im Jubiläumsjahr 2012 schon wieder Geschichte ist. An dieser Stelle soll an einige Sparten erinnert werden, die nach hoffnungsvollem Beginn leider allzu schnell wieder die Segel streichen mussten:

Wasserball: Kaum zu glauben aber wahr, in den 50er Jahren gingen Sportler des TSV Buchen im feuchten Nass auf Torejagd. Viel mehr findet sich dazu allerdings nicht mehr in den Protokollen aus dieser Zeit.

Schach war beim TSV Buchen rund sechs Jahre lang im Angebot. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges kam das sportliche Geschehen auch in Buchen wieder in die Gänge. Für die Freunde des Denksports wurde im Jahr 1948 die Abteilung Schach ins Leben gerufen. Und sie entwickelte sich prächtig. Schnell wurden die TSVler zur besten Schachabteilung im badischen Hinterland. 1950 holte man sogar den Kreismeistertitel nach Buchen. Doch schnell verblühte der einstige Glanz. Im Jahr 1953 musste der Schachbetrieb schon wieder eingestellt werden.

Eine Sparte **Wandern** im TSV wurde nach der erfolgreichen Ausrichtung mehrerer Herbstwandertage am 14. April 1977 ins Leben gerufen. Mit viel Organisationsgeschick wurde in jedem Jahr ein Internationaler Wandertag in Buchen ausgerichtet, der sich jeweils großer Beliebtheit erfreute. Auch bei auswärtigen Wandertagen war die TSV-Gruppe regelmäßig präsent. Insgesamt sechs Jahre bestand die Sparte, dann ließ das Interesse am Wandern in der Bevölkerung allgemein nach. Am 31. Dezember 1982 wurde die Sparte schließlich aufgelöst.

Behindertensport: Der TSV Buchen hatte sich im November 1999 für behinderte Menschen geöffnet und

eine integrative Behindertensportgruppe mit außergewöhnlichen Angeboten gegründet. Sigi Nies und H. Persy wurden zu Übungsleitern mit R-Lizenz ausgebildet, und der Behindertensport als Untersparte der Schwimmer erlebte eine kurze aber sehr intensive Blüte im TSV Buchen. Junge Schwimmer unter der Führung des damaligen Spartenleiters Wilfried Hüttig betreuten jeden zweiten Samstag im Monat mehrfachbehinderte Rollstuhlkinder im Hallenbad Buchen. Aber auch die Übungsstunden in der Kreissporthalle waren für alle ein Erlebnis. 2003 wurde das „Europäische Jahr der Menschen mit Behinderung“ ausgerufen. Am 1. Juni präsentierte die Sparte dazu einen „Sport- und Familiennachmittag“ in Buchen. Zwei Jahre später musste die Gruppe leider aufgelöst werden, weil keine qualifizierten Übungsleiter mehr zur Verfügung standen. In diesem Rahmen hatte sich auch eine Rollstuhlbasketballgruppe unter Leitung von Arnold Köhnen gebildet. Diese bestand von Ende 2005 bis Anfang 2007. Auch die Rollstuhlbasketballgruppe löste sich auf, weil der Übungsleiter fehlte.

Eine **Fußball-Mädchenmannschaft** wurde im Sommer 2006 ins Leben gerufen, zunächst im Förderverein des TSV beheimatet, erfolgte einige Monate später der „Umzug“ in die Fußballabteilung. Der Aufbau des neuen Mädchenteams ging recht schnell vonstatten und so konnte man bereits ab der Spielzeit 2008 – im Rahmen eines Projektes des Badischen Fußballverbandes – am Spielbetrieb teilnehmen. Zwei Jahre später kam allerdings das allzu frühe Aus. Das Team musste sich 2010 auflösen, weil der Trainer und mehrere Spielerinnen aufhörten und sich trotz mehrerer Aufrufe keine neuen fußballinteressierten Mädchen meldeten.

Joachim Casel und Kurt Bonaszewski

Die rechte Hand des TSV

Der Förderverein des TSV 1863 Buchen wurde am 14. Januar 1997 vom damaligen TSV-Vorsitzenden Manfred Jehle gegründet. Gründungsmitglieder waren Rudi Arnold, Karl Beck, Konrad Beck, Kurt Bonaszewski, Hans Dreikorn, Helmut Ebert, Klaus Fröbel, Thomas Götzinger, Rainer Gras, Kurt Henn, Bernhard Hettlinger, Wilfried Hüttig, Michael Jan, Manfred Jehle, Thomas Jedelsky, Klaus Kleinert, Dieter Kuhn, Renate und Erwin Künzig, Klaus Linhart, Bernhard Linsler, Elke Reinhard, Bernhard Röckel, Meinhard Roos, Jürgen Schacht, Marie-Claude Schenk, Roswitha Schreiber, Clemens Scholl, Hans-Joachim Schwab, Roland Schwarz, Franz Thöle und Bernd Zirker. Der Gründungsvorsitzende Jürgen Schacht und sein Vorstandsteam (2. Vorsitzender Kurt Bonaszewski, Kassier Meinhard Roos und Schriftführer Klaus Linhart) sollten dadurch dem TSV 1863 Buchen neue Sportarten erschließen sowie Sponsoren und neue Mitglieder gewinnen.

Das heute umfangreiche Kursangebot des Fördervereins hat mit einem Sportangebot für junge Frauen am Freitagabend begonnen, Kursleiterin war Sonja Berberich. Mit der Zeit wurde das Angebot immer weiter ausgebaut. Neben den Tanzkursen und Schwimmkursen für Kinder, die schon über zehn Jahre im Programm sind, kamen Jahr für Jahr neue Sportangebote hinzu: Aquafit, Aquajogging, Rückengymnastik, Beckenbodentraining, T-Bo, Aquafit für Schwangere, Pilates und Lachyoga. Im Jahre 2000 stieg der Förderverein mit Sport für Wirbelsäulenerkrankte und Endoprothesenträger in sein heutiges Rehabilitationssportangebot ein, 2005 kam der Sport für koronare Herzerkrankungen dazu und in den nächsten Jahren folgten Sport für Osteoporose sowie Sport für Diabetiker Typ II.

Taekwondo ist die erste Sportart, die als Kursangebot im Förderverein angeboten wurde und die sich so gut bewährt hatte, dass daraus eine eigene Sparte im

TSV Buchen erwuchs. Heute ist in der neuen Sparte Trendsport neben Taekwondo auch Boxen, Inlinehockey und Fechten beheimatet. Es gibt aber auch weniger Erfolgreiches zu berichten: Mädchenfußball hat sich gut zwei Jahre im Förderverein entwickelt und das Training wurde von über 20 Mädchen und jungen Frauen besucht, Freundschaftsspiele wurden durchgeführt. Der Mädchenfußball wurde in die Sparte Fußball des TSV Buchen eingegliedert und nach kurzer Zeit waren alle Mädchen und jungen Frauen wieder in alle Himmelsrichtungen zerstreut.

Neben dem Sportkursen wurde in den Jahren 2001 und 2002 ein Tanz in den Mai in der Frankenlandhalle sehr erfolgreich durchgeführt, aber nachdem trotz ausverkaufter Halle die Veranstaltungen keinen Gewinn erwirtschafteten, schief dies wieder ein. Bei vielen Buchener Veranstaltungen übernahm der Förderverein die Bewirtung und konnte so mit Spenden oder dem Gewinn den TSV Buchen finanziell unterstützen. Einige hier besonders zu erwähnende Veranstaltungen waren die Barbier-Baumann-Tage, der WM-Biergarten 2006 und 2010 bei dem Stadtwerken Buchen oder die Kreisdienstversammlung der Polizeidirektion Mosbach.

In den letzten Jahren übernimmt der Förderverein auch die Bewirtung von Geschäftseröffnungen, Mitgliederversammlungen oder Geschäftsjubiläen. Die Spenden kommen der Jugendarbeit der Sparten des TSV Buchen direkt zugute.

Aber auch durch die Gewinnung von Sponsoren, Hallen- und Bandenwerbung und anderen Aktionen werden dem TSV Buchen jährlich umfangreiche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Neben der Bereitstellung von finanziellen Mitteln übernimmt der Förderverein auch die Finanzierung der Aus- und Weiterbildung, sowie die Fahrtkosten zu diesen Aus- und Weiterbildungen der Übungsleiter und Trainer des TSV Buchen. Dadurch konnten Rehabilitationssportlizenzen, Präven-

Der Förderverein des TSV Buchen

	Vorsitzender	2. Vorsitzender	Kassier	Schriftführer
1997 – 1999	Jürgen Schacht	Kurt Bonaszewski	Meinhard Roos	Klaus Linhart
1999 – 2001	Jürgen Schacht	Kurt Bonaszewski	Meinhard Roos	Friedrich Bopp
2001 – 2003	Jürgen Schacht	Kurt Bonaszewski	Meinhard Roos	Friedrich Bopp
2003 – 2005	Gabi Bonaszewski	Kurt Bonaszewski	Meinhard Roos	Frank Aland
2005 – 2007	Kurt Bonaszewski	Dagmar Hilbert	Meinhard Roos	Frank Aland
2007 – 2009	Kurt Bonaszewski	Dagmar Hilbert	Meinhard Roos	Frank Aland
2009 – 201	Kurt Bonaszewski	Dagmar Hilbert	Meinhard Roos	Frank Aland
2011 –	Kurt Bonaszewski	Manfred Röckel	Meinhard Roos	Frank Aland

tionslizenzen, C- und B-Lizenzen in den verschiedensten Sportarten erworben werden.

Dies alles war und ist nur möglich, wenn sich in den nächsten, wie in den vergangenen Jahren, Ehrenamtliche finden, die das umfangreiche Kursangebot betreu-

en und immer wieder für Neues aufgeschlossen sind. Danken möchte ich besonders allen ehemaligen und heutigen Vorstandsmitgliedern.

Kurt Bonaszewski



Sanitär - u. Heizungstechnik

Heizung



MEISTERBETRIEB

Sanitär



Beratung • Planung • Ausführung

74722 Buchen/Odw. Hochstadtstraße 24
Tel. (06281) 51347
info@martinschoenit.de



- Kfz-Meisterbetrieb
- Reparaturen aller Fabrikate
- Kundendienst
- Unfallinstandsetzung
- Shell-Station
- SB-Waschanlage

Martin Englert
74722 Buchen • Walldürner Str. 30
Tel.: 06281 96641



OKW

GEHÄUSE SYSTEME

www.okw.com



JEDEM SEIN GEHÄUSE

DAS UNTERNEHMEN

OKW - das bedeutet:
Drehknöpfe seit 1948 und
Gehäuse seit 1972. Wir ent-
wickeln, produzieren und ver-
treiben weltweit und in die
unterschiedlichsten Anwen-
dungsfelder anspruchsvolle
Lösungen, um der Elektronik
ein Gesicht zu geben. Am
Standort in Buchen sind 100
Mitarbeiter/innen beschäftigt.



PRODUKT-VIELFALT

Das OKW-Produktprogramm
umfasst mehr als 2800 Artikel,
welche jederzeit und in allen
erdenklichen Stückzahlen ab
Lager verfügbar sind. Darüber
hinaus veredeln wir die
Gehäuse und Drehknöpfe je
nach Kundenwunsch mit z.B.
Lackieren, Bedrucken, CNC-
Bearbeitung, Sonderlösungen
u.v.m.

Odenwälder Kunststoffwerke Gehäusesysteme GmbH

Friedrich-List-Straße 3 • D-74722 Buchen • Telefon 06281/404-00

Fax 06281/404-144 • E-Mail InfoOG@okw.com

Sportabzeichen beim TSV

Vor genau 100 Jahren wurde in Berlin das erste Sportabzeichen von der Hauptversammlung des deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele unter der Bezeichnung „Auszeichnung für vielfältige Leistungen auf dem Gebiet der Leibesübungen“ verliehen. Heute heißt es überall einfach „Sportabzeichen“.

An erster Stelle steht natürlich der Spaß an der Bewegung, doch die Übungen sollen auch als Ausgleich, zur Bewältigung des stressigen Alltags und der Vorbeugung von Zivilisationskrankheiten, Haltungsschäden und Übergewicht beitragen. Kinder und Jugendliche kann es motivieren, Begeisterung für den Sport zu entwickeln.

Um 1950 präsentierten Ludwig Hilbert und Hilde Schweizer die Idee einer Sportabzeichen-Abnahme im TSV. Aufgerufen waren Männer wie Frauen, Familie, Vereine aber auch Firmen, ihre Fitness und ihr Können in über 20 verschiedenen Disziplinen (Radfahren, Schwimmen, Laufen, Weitwurf, Reck oder Bodenübungen, Sprung, Inliner fahren, Gewichtheben...) unter Beweis zu stellen. Man muss je nach Alter mindestens fünf Disziplinen nach Wahl mit einer bestimmten Wertung schaffen, um das Sportabzeichen zu erwerben.

Seit 1967 obliegt die Aufgabe des Sportabzeichen-Prüfers Paul Edelmann, nachdem er schon 1960 von Ludwig Hilbert angewiesen wurde und als Helfer tätig war. Noch heute organisiert er Trainingstermine und hat noch sämtliche Aufzeichnungen, Wertungen und die gesamte Buchführung von den Anfangszeiten dieses Zweigs in seiner Obhut. Als Buchen, wie alle Abnah-

mestellen, hochhoffiziell 1971 zum „Sportabzeichenstützpunkt des TSV Buchen 1863“ erklärt wurde, wuchsen auch die Aufgaben genau wie die Sportabzeicheninteressenten, so dass 1978 Adolf Mladek und ab 1979 Martin Berberich tatkräftig als Mitprüfer dazu kamen. Nach beider frühen Tod übernahmen 1995 Volkhart Schwarz und 2002 Roland Schwarz die Aufgaben der Sportabzeichen-Prüfer zusammen mit Paul Edelmann bis heute.

In diesem Jahr wird das Sportabzeichen 100 Jahre alt, aber es hat nichts von seiner Attraktivität für den Verein verloren. Das zeigen schon die 4080 Teilnehmer, die seit 1967 bis heute diese Auszeichnung entgegen nahmen.

Elisabeth Kast



Am Sportabzeichen-Stützpunkt Buchen wird seit über 60 Jahren das Sportabzeichen abgenommen. Seit 1967 obliegt diese Aufgabe Paul Edelmann.

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Termine 2013

Der Festakt zum 150. Jubiläum des TSV 1863 Buchen wird am 22. Februar in der Buchener Stadthalle stattfinden. Beginn ist um 18 Uhr. Laudator ist Dr. Volker Schneider.

Hier ein Überblick über die bisher geplanten und terminierten Veranstaltungen der Sparten:

- 20. 04. 2013: Fitnessstage der Sparte Turnen in der Sport- und Spielhalle
- 11. 05. 2013: Triathlon LBS-Cup, Waldschwimmbad Buchen
- 17. 05. 2013: Gründungsvorstandssitzung im „Prinz Carl“, 20.00 Uhr
- 15. 06. 2013: Gau-Kinderturnfest der Sparte Turnen
- 08. 09. 2013: Volleyball-Turnier
- 15. 09. 2013: Leichtathletik-Sportfest
- 31. 10. 2013: Halloween-Stadtlauf des TSV 1863 Buchen
- Sept./Okt.: Gastspiel des Basketball-Bundesligisten Baskets Würzburg in Buchen.

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG
Schneller schlauer.

Aktuell und regional!



Kostenloses Probe-Abo!
Infos: 06221 / 519-1300



STADTWERKE BUCHEN

www.swb4u.de



... IHR VERSORGER VOR ORT

IHR VERSORGER VOR ORT

STADTWERKE BUCHEN GmbH & Co KG

Tel. 06281 535-0

Fax 06281 535-180

Am Hohen Markstein 3

74722 Buchen

Störungsmeldestelle

Tag und Nacht

06281 51051

info@swb4u.de

www.swb4u.de



Mehr erfahren.
Mehr bewegen.
Mehr bekommen.

Mitmischen"

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Werden auch Sie Mitglied bei uns und profitieren Sie von umfassender Transparenz, weitgehender Mitbestimmung und exklusiven Mehrwerten.

